B1708 F, 4/2011

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, Badminton, Basketball, Handball, Judo, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Reitsport, Rollsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball.

TSV-Nachrichten

TSV 1861 Mainburg

Trauer um Alfons Brandl und Florian Möstl

Hubert Liepold bei 24-Stunden-Rennen nur vom Vizeweltmeister geschlagen

Rosa Kunz für 80-jährige Mitgliedschaft geehrt

TSV wird Stadtmedaille in Gold verliehen

Schäfflertanzgruppe von 2005 absolviert ihre letzten Auftritte im Rahmen der 150-Jahr-Feier

29. Jahrgang, 115. Ausgabe

Die Wolf Sonnenheizung – Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig!

Die Wolf Sonnenheizung: eine perfekt abgestimmte Kombination aus Schichtenspeicher, Solarkollektoren, Solarsteuerung, einem Öl-/Gasbrennwertgerät, einem Biomassekessel oder einer Wärmepumpe. Ein äußerst effizientes Energiesparsystem aus einer Hand.
Übrigens: Der Wolf Öl-Brennwertkessel COB wie auch die Gasbrennwertzentrale CGS wurden bei Stiftung Warentest zu einem von 2 Testsiegern gekürt!
Infos unter: www.wolf-heiztechnik.de oder 01 80 5/66 44 22 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz)

Besuchen Sie unsere Energiespar-Ausstellung!

Industriestraße 1, 84048 Mainburg.
Täglich geöffnet von 7.30-17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.

Den nächsten Wolf Heizungs- und Energiespar-Fachmann finden Sie unter **www.wolf-heiztechnik.de**

WOLF
Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig

Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

die Blätter an den Bäumen verfärben sich allmählich und zugleich geht ein sehr ereignisreiches TSV-Jubiläumsjahr zu Ende. Einige Abteilungen haben das Jubiläumsjahr dazu genutzt, ihre Sportart mit einer ganz besonderen Attraktion oder einem besonderen Wettkampf zu präsentieren. Über die Erfolge dieser Veranstaltungen wurde ja zum Teil schon in den vorhergehenden TSV-Nachrichten berichtet. Der absolute Höhepunkt war aber natürlich unser Festwochenende mit Stadtlauf, dem Festabend mit geladenen Gästen und dem Festsonntag mit Kirchenzug und Festgottesdienst am Marktplatz. Dank Petrus, der uns zum Gottesdienst sogar die Sonne geschickt hat, war unser Jubiläum eine sehr gelungene Veranstaltung.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich im Namen der gesamten Vorstandschaft bei allen Helferinnen und Helfern, ohne die dieses Jubiläum in der Form nicht möglich gewesen wäre. Ein großes Dankeschön gilt natürlich auch unseren Freunden vom Patenverein TV Aiglsbach, die uns bereits in der Vorbereitung zu unserem Jubiläum stets freundschaftlich unterstützt haben und am Festwochenende entsprechend mitgefeiert haben. Wir sind dankbar und stolz, mit dem TV Aiglsbach einen würdigen Patenverein zu haben.

In dieser Ausgabe unserer TSV Nachrichten können sie sich dieses tolle Festwochenende mit vielen Bildern noch einmal in Erinnerung rufen.

Das eine Highlight liegt kaum hinter uns und die nächste Attraktion steht schon wieder vor der Tür. Nach sieben Jahren Pause sind unsere Schäffler wieder fleißig am Üben, um für die Tanzsaison Anfang 2012 gerüstet zu sein. Richtig ernst wird es für die neue Truppe am 13. Januar beim traditionellen Schäffler – Auftaktball im Christlsaal. Die Mainburger Bevölkerung kann den ersten offiziellen Tanz vorm Rathaus dann am Sonntag, den 15. Januar bestaunen. Der Schäfflertanz in Mainburg ist immer etwas ganz Besonderes, wie man auch an den vielen Zuschauern beim Auftritt unserer TSV – Schäffler im Rahmen des Jubiläums vor der TSV-Turnhalle sowie vorm Rathaus gesehen hat. Das war sicherlich ein gelungener Vorgeschmack auf die Schäffler 2012!

Liebe Sportlerinnen und Sportler, die Tage werden wieder kürzer und die sportlichen Aktivitäten verlagern sich wieder mehr in die Turn- bzw. Tennishallen sowie ins Hallenbad. Ich hoffe, dass bei der alljährlichen Halleneinteilung wieder alle unsere Abteilungen entsprechend ausreichend Trainingszeiten erhalten haben. Das Problem der fehlenden Hallenkapazitäten wird uns wohl noch einige Jahre bleiben, es sei denn, Mainburg bekommt im Zuge der neuen Realschule bald auch die dringend notwendige zusätzliche Turnhalle.

Hans Bachner
1. Vorsitzender

Wenn Anspruch und Leistung zusammenfinden. Gedruckt und digital.
Pinsker Druck und Medien

Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84048 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Christine Kastner

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Ehrenvorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

1. Vorsitzender
Hans Bachner

2. Vorsitzender/Schriftführer
Alexander Hauf

3. Vorsitzende/Jugendleiterin
Ulrike Simon

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Rudi Hautmann

Anlagenwart
Konrad Hauf
Willi Hühmer

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller jun.

Fahnenträger
Paul Braun

Pressewart
Christine Kastner

Vorstandssitzungen jeden Montag 19.00 Uhr. Geschäftszimmer jeden Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, außer in den Ferien.
Telefon/Telefax (08751) 5403.

Happy Birthday

Helene Schmid
24. November (85)

Maria Galster
26. November (80)

Maria Scholz
1. Dezember (80)

Heinz Bischof
13. Dezember (80)

Sebastian Bauer
10. Oktober (75)

Irene Hiller
12. Dezember (75)

Helmut Hösl sen.
10. November (70)

Volker Schwamberger
12. November (70)

Josef Beck
13. November (70)

Hermann Freitag
30. Dezember (70)

Agnes Neubauer
30. Dezember (70)

Georg Reiher
3. Oktober (65)

Reinhard Möser
16. Oktober (65)

Erich Lodermeier
5. November (65)

Gerhard Ruf
18. November (65)

Hans Fellner
19. November (65)

Helga Hintermeier
25. November (65)

Irene Brunner
12. Januar (65)

Bärbel Glasow
23. Januar (65)

Franz Xaver Thalmeier
9. Oktober (60)

Mariette Steppner
23. Oktober (60)

Rosi Brunschweiger
27. Oktober (60)

Karl Plass
2. November (60)

Bruno Hoeller
6. Januar (60)

Berta Maier
10. Januar (60)

Klaudia Knier
15. Januar (60)

Georg Senninger
27. Januar (60)

Rudolf Stadler
9. Oktober (55)

Karl Neumayr
31. Oktober (55)

Peter Simon
11. November (55)

Elfriede Spiegelberger
16. November (55)

Johann Wagner
5. Dezember (55)

Rita Fellner
11. Dezember (55)

Anna Ecker
16. Dezember (55)

Josef Thoma
10. Januar (55)

Christof Seidl
18. Januar (55)

Robert Keil
26. Januar (55)

Andreas Kreitmeier
26. Januar (55)

Wolfgang Ortner
2. Oktober (50)

Edith Bartl
21. Oktober (50)

Bernd Mildner
5. November (50)

Dr. Ernst Hundsdorfer
22. November (50)

Cornelia Zirnbauer
25. November (50)

Johann Linseisen
30. November (50)

Christiane Klessinger
15. Dezember (50)

Franz Niedermeier
17. Dezember (50)

Armin Off
1. Januar (50)

Michael Brunner
2. Januar (50)

Monika Trathnigg
9. Januar (50)

Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV 1861 Mainburg.

Wir begrüßen 97 neue Mitglieder

Im dritten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Sila Alagöz, Lukas Bachmaier, Lorenz Bachmeier, Alois Bauer jun., Roland Boegl, Matthias Brunner, Eva Brunschweiger, Lukas Cettolini, Charlotte Deinhofer, Viktoria Deinhofer, Maximilian Dichtl, Faruk Durmaz, Nicol Ecker, Bilge Eröksüz, Arda Erözgün, Stefan Ertl, Emilia Fan, Sascha Flotzinger, Sebastian Forster, Janina Gach, Jessica Gach, Miroslaw Gleba, Senem Göksu, Annegret Grundmann, Annemarie Haage, Helena Hanus, Bernhard Hartl, Julia Hartl-Siglhuber, Mario Hausruckinger, Andreas Heinzlmeier, Ludwig Hemmer, Ulrike Hemmer, Lorenz Herold, Veronika Hofer, Oliver Jäkel, Jan Kaminzky, Julia Kampa, Meral Karaal, Johann Karber, Markus Karber, Johannes Kerschensteiner, Marius Kinzel, Sebastian Kirchhammer, Nicole Kirner, Ferdinand Köglmeier, Mathias Krauser, Julian Kuhns, Christine Lau, Felix Lau, Marie Lau, David Lentner, Dominik Lentner, Sandro Lentner, Sophia Linner, Maximilian Maier, Endrit Mehmeti, Mursel Mehmeti, Milo Mikic, Jaime Müller, Marco Nagel, Lena Plescher, Veronika Priller, Philipp Raith, Christian Rauner, Celina Ring, Nicole Ringlstetter, Irina Ronner, Maximilian Sandt, Andreas Schäffler, Martin Schäffler, Nicola Schaßberger, Pia Leticia Scheel, Laura Schleibinger, Lukas Schmargendorf, Stephan Schmid, Moritz Schneider, Florian Schwertl, Stefanie Schwertl, Verena Schwertl, Alisja Ileyda Sel, Johanna Sommerer, Renè Sperer, Luis Tischer, Sevim Tükenmez, Veronika Vogl, Charlize von Mersewsky, Monika Wallner, Fiona Walter, Beate Weber, Petra Werther, Hasan Hüseyin Yegen, Sultan Hayrunnisa Yegen, Robert Zehentmeier, Ismail Zengin, Manuela Ziegltrum, Daniel Zierer, Cornelia Zirnbauer.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV.

Termine

4. November 2011
Steinfest Aiglsbach

18. November 2011
Mitarbeitertreffen/
Jugendsportlerehrung

20. November 2011
Totensonntag

27. November 2011
Pferde-Musical

10. Dezember 2011
Handballer
Weihnachts-Special

7. Januar 2012
Schäffler-Kutschfahrt

13. Januar 2012
Schäffler-Auftaktball

15. Januar 2012
1. Schäfflertanz vor
dem Rathaus

24. März 2012
Schäffler-Abschlußabend

Josef Brücklmaier feiert 75. Geburtstag

Vereinsmitglied seit 53 Jahren – Ehrenmitgliedschaft im Jahr 2000 – Abteilungsleiter der Schwimmabteilung von 1960 bis 1974

Josef Brücklmaier ist seit 53 Jahren Vereinsmitglied des TSV Mainburg. Betrachtet man die Verhältnisse des TSV um die Zeit seines Vereinsbeitritts, sieht man, dass das Turnen eine der tragenden Säulen des Vereinslebens war, jedoch wurden mehrere Abteilungen, wie zum Beispiel auch die des Schwimmens in den ersten Jahren nach Kriegsende gegründet. Im Turnen war nach der Inbetriebnahme der TSV-Halle im Januar 1959 ein starker Anstieg der Teilnehmer festzustellen und der Verein brauchte Übungsleiter um die neu erbaute Turnhalle mit Leben zu erfüllen; einer der Vorturner war unser Sepp.

Aus heutiger Sicht ist die Feststellung gerechtfertigt, dass er in diesen Jahren als junges Vereinsmitglied bereits die Notwendigkeit erkannt hat, Entwicklungen im Verein gemäß der Vereinssatzung durch persönlichen Einsatz zu unterstützen. Diese Einstellung zeigte er auch, als nach einer vorübergehenden Abnahme des Sportbetriebs in den mittleren und späten 50er Jahren bei der seit 1946 bestehenden Abteilung Schwimmsport des TSV Mainburg, eine Reaktivierung ab dem Jahre 1960 eintrat. Mit Sepp Brücklmaier als Abteilungsleiter wurden Wettkämpfe in Mainburg veranstaltet und auswärts besucht. Zudem konnte mit Hilfe des TSV und seiner Mitarbeit die Mainburger Wasserwacht wiederbelebt werden. Als Mitglied des TSV-Vorstandes findet man ihn auf dem Jubiläumsfoto der 100-Jahr-Feier unseres Vereins im Jahre 1961. Bereits in dieser Zeit ist das Leben und die Entwicklung der TSV-Schwimmabteilung untrennbar mit dem Namen Brücklmaier verbunden. Er war immer dabei, zum Beispiel als Abteilungsleiter von 1960 bis 1974. Danach war er stellvertretender Abteilungsleiter und derjenige, der half, wenn organisatorische und personelle Engpässe drohten, der so über lange Jahre mit dieser Einstellung den Bestand des TSV-Schwimmsports sicherte. Der Dank des Vereins dafür, dass seine Familie sich ebenfalls in den Vereinsdienst stellt, kam bei der TSV-Ehrung im Jahre 1996 für seine Frau Agnes und seinen Sohn Eduard zum Ausdruck. Nach über 50 Jahren Dienst am TSV-Schwimmsport durch unseren Sepp tritt sein Sohn Eduard an, die TSV-Schwimmer erneut einer Aufwärtsentwicklung zuzuführen. Trotz schwierigster Trainingsbedingungen geschieht dieses seit einigen Jahren mit einer erstaunlichen und erfreulich stabilen Tendenz. Es gab und gibt in zunehmendem Maße Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene, Mainburger Schwimmer in der niederbayerischen Bestenliste, im Breitensport gut besuchte Schwimmkurse, im Kinder- und Jugendbereich, von ihm besonders beachtet und gefördert, oft Teilnehmerzahlen, dass die Trainingsmöglichkeiten nicht ausreichen. Seine Beständigkeit im Dienst am TSV-Schwimmsport ist das Fundament für die heutige Entwicklung der Abteilung. Es ist seine Leistung, dass man in bestem Ansehen den Schwimmsport in Mainburg mit dem TSV gleichsetzt. Deshalb durften wir ihn nach dem Ehrenbrief mit Silbernadel im Jahre 1986 und dem Ehrenbrief mit Goldnadel im Jahre 1993 im Jahr 2000 eine weitere, die höchste Ehrung des TSV antragen und ihn zum Ehrenmitglied ernennen.

Sepp Brücklmaier gibt mit seiner Vereinstreue, seiner langjährigen Bereitschaft, an herausgehobener Stelle im Verein Verantwortung zu tragen und damit dem Verein zu dienen, ein bestes Beispiel für alle Mitglieder. Er hat sich um den Verein, insbesondere um die Schwimmabteilung, verdient gemacht. Dafür unser aller Dank. Wir zählen auf seine weitere Mitarbeit.

Florian Möstl

** 10. Januar 1990 – † 01. Juni 2011*

Wo Worte fehlen,
das Unbeschreibliche zu beschreiben,
wo Augen versagen,
das Unabwendbare zu sehen,
wo Hände das Unbegreifliche
nicht fassen können,
bleibt einzig die Gewissheit,
dass Du immer in unseren Herzen
fortleben wirst.

Lieber Flo,

diese Zeilen zu schreiben fällt mir sehr schwer, weil ich mich doch gar nicht verabschieden möchte. Aber das Schicksal hat anders entschieden.

Als ich an diesem grausigen Mittwoch Abend die herzzerreißende Nachricht erhielt, dass Du tödlich verunglückt sein solltest, wollte ich das nicht glauben, nicht wahr haben. Ich telefonierte Gott und die Welt ab, in der Hoffnung, dass es nicht stimmte. Nach einigen Stunden, die ich in einer Art Taubheit verbrachte, die sich nicht in Worte fassen lässt, begann ich zu verstehen, dass du nicht mehr da bist und weinte. Viele Tage, immer wieder. Ich konnte es nicht begreifen. So ging es uns allen – keiner konnte es fassen. Man hatte doch erst noch miteinander gesprochen, telefoniert, sich über die Zukunft unterhalten. Jetzt bist du nicht mehr da.

In den letzten Wochen habe ich sehr viel darüber nachgedacht, was ich hier über dich schreiben könnte. Kann ich das überhaupt? Nun, ich bin zu dem Schluss gekommen, dass ich hier nur das wiedergeben kann, was ich über dich weiß, wie ich dich „erlebt" habe. Richtig oder falsch gibt es nicht...

Als ich dich kennen lernte, warst du gerade mal 15 Jahre alt, und schon damals ein „riesendrum Lackel" – ich musste also schon immer zu dir aufblicken... Du warst immer ziemlich ruhig, hast dich nur ganz selten richtig laut geäußert und meistens vor dich hin geschmunzelt. Du hast bei Otto in der B-Jungend begonnen, mit Tobi, Flik, Andi, Latte, Lauschke, Axel, Borni und Fabi. Das war eine sehr schöne Zeit, die wir alle gemeinsam verbringen durften. Gemeinsam gewinnen – gemeinsam verlieren – gemeinsam lachen – gemeinsam motzen.

Du hast dich beispielsweise gerne beschwert, wenn du (was meistens der Fall war) ziemlich kleine Gegenspieler hattest und jedes mal eine 2-Minuten-Strafe kassiert hast, wenn sich dieser an deiner Kniescheibe verletzte, oder wenn du nach einem Spiel Rückenschmerzen hattest, weil du ständig gebückt durch die Halle musstest um zu sehen, was da unten gespielt wird.

Aber apropos „Laufen" – das erinnert mich an meine allerliebste „Flo-Geschichte": Wir waren zu einem Punktspiel nach Simbach gefahren. Ich glaub, es war der Grassl, der von der langen Anfahrt schon Wadenkrämpfe hatte und auch dem Rest der Truppe war ziemlich schlecht vom Autofahren... Perfekte Bedingungen also. Ich weiß auch nicht mehr, ob wir damals gewonnen oder verloren haben, weil es egal ist. Auf alle Fälle hast du an diesem verregneten Samstag Nachmittag etwas gemacht, das sonst eher weniger der Fall war – du bist richtig schnell gerannt, hast einen Gegenstoß gelaufen und mit einem Tor abgeschlossen. Ich sehe deine Mama vor mir, als ob es gestern gewesen wäre. Sie stand da in dieser nagelneuen Halle mit aufgerissenen Augen und Mund und sah dir zu. Dann rammte sie deinem Papa den Ellbogen in die Rippen und sagte: „Martin, schau amoi, unser Bua ko laffa!"

Ich weiß selbst nicht genau, warum mir das so deutlich in Erinnerung geblieben ist, aber ich erinnere mich sehr gerne an diesen Tag, der nur einer von vielen ist, an denen wir gemeinsam viel gelacht haben.

Ich glaube, als deine Freunde sind wir nun über die schlimmste Phase der Trauer hinweg und in letzter Zeit habe ich beobachtet, dass wir uns sehr gerne an dich erinnern, dass immer wieder jemandem Kleinigkeiten einfallen, die du angestellt hast und wir darüber schmunzeln müssen. Ich kann nur hoffen, dass es deinen lieben Eltern ähnlich ergeht, dass sie neue Hoffnung und neuen Mut schöpfen können.

Wir alle, deine Handballer vom TSV Mainburg, sind zutiefst dankbar, dass wir dich kennen durften und du unser Freund warst. In unseren Herzen und unseren Gedanken lebst du weiter!

Ruhe in Frieden, Großer!

Christine Kastner für die Handballabteilung des TSV Mainburg

Alfons Brandl

** 11. August 1924 – † 23. Mai 2011*

Ehrenmitglied seit 1991 – Großer Förderer des Vereins – Besonderer Freund der Schäffler – Aktiver Tennisler

Am 23. Mai 2011 verstarb unser Ehrenmitglied Alfons Brandl. Sein Tod hat weit über seine Familie hinaus große Trauer ausgelöst, denn Alfons war zeit seines Lebens eng mit seiner Region und mit seinem Sportverein, dem TSV 1861 Mainburg verbunden.

In seinen jahrzehntelangen kommunalpolitischen Funktionen auf Stadt- und Landkreisebene hat er sich stets mit großem Engagement für die sportlichen Belange seiner Heimat eingesetzt. Insbesondere in der Zeit Anfang der 70er Jahre im Zusammenhang mit dem Bau der Sportstätten am Gymnasium und an der heutigen Mittelschule hat er großen Anteil an der zukunftsweisenden Gestaltung dieser Einrichtungen.

Aber auch die vereinseigenen Immobilien und Sportanlagen sind eng mit dem Namen Alfons Brandl verbunden. Sowohl beim Auf- und Ausbau der Tennisanlage als auch bei der Generalsanierung und Erweiterung der TSV-Turnhalle im Jahr 1993 brachte sich Alfons Brandl während der Planungs- und Bauphase unterstützend mit ein.

Es war für ihn stets eine Selbstverständlichkeit, Baumaschinen und Werkzeuge kostenlos dem Verein zur Verfügung zu stellen. Mit großzügigen Spenden hat er mit dazu beigetragen, dass die großen finanziellen Lasten für unseren Verein zu stemmen waren. Dafür danken ihm Generationen von Sportlerinnen und Sportlern, die in diesen Einrichtungen Sport treiben und einen Teil ihrer Freizeit verbringen.

Seine großartigen Verdienste um unseren TSV 1861 Mainburg wurden im Jahr 1991 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.

Alfons Brandl war aber nicht nur ein großer Förderer und Sponsor unseres Vereins, er war auch ein leidenschaftlicher Tennisspieler – der berühmte „Vierer“ am Sonntagmorgen ist vielen Kameraden ein Begriff – und ein begeisterter Fan unserer Schäfflertänzer. Die Gemeinschaft und die Fröhlichkeit im Kreise der Schäffler lag ihm sehr am Herzen.

Alle Schäfflergruppen seit über 40 Jahren erinnern sich gerne an die Auftritte und gemeinsamen Feste im Hause Brandl.

Die Auszeichnung zum Ehrenschäffler im Jahr 2005 war für ihn persönlich eine ganz besondere Freude.

Der TSV Mainburg verliert mit Alfons Brandl nicht nur einen großartigen Gönner und Förderer, sondern auch einen aufrichtigen Sportkameraden und einen ehrlichen Freund. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Hermine und seiner Familie.

Alfons Brandl hat sich um unseren TSV in herausragender Weise verdient gemacht – wir sagen herzlichen Dank für seine jahrzehntelange Verbundenheit und seine Freundschaft.

Lieber Alfons, ruhe in Frieden!

Jahreshauptversammlung 2011

Zufriedenstellende Vereinssituation im Jubiläumsjahr – Ehrungen für langjährige Vereinstreue

Am 13. April wurde die alljährliche Hauptversammlung des TSV Mainburg in den Räumen der TSV-Gaststätte abgehalten. Erster Vorsitzender Hans Bachner eröffnete die Veranstaltung gewohnt pünktlich und versprach, die augenscheinlich umfassenden Tagesordnungspunkte knackig abzuhandeln.

Bachner begrüßte die Vereinskameraden und ließ es sich natürlich nicht nehmen, die anwesenden Honoratioren des TSV, den Vertreter des BLSV Kreisvorsitzenden Erich Schneider sowie Herrn Bürgermeister Josef Reiser persönlich willkommen zu heißen. Im Anschluss berichtete der Vorsitzende über die Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr: „Der TSV bietet mit seinen 20 Abteilungen ein zeitgemäßes und attraktives Sportangebot und genießt so in der Öffentlichkeit nicht nur durch die lange Tradition großes Ansehen. Zudem bietet der Verein immer wieder zusätzliche Kurse und Veranstaltungen, die bei den Mitgliedern aber auch bei Nichtmitgliedern in der Bevölkerung reges Interesse auslösen. Insbesondere im Bereich Gesundheitssport unter dem Siegel Sport pro Gesundheit ist der TSV Mainburg bayernweit ein Aushängeschild.“ Bachner bedankte sich in diesem Zusammenhang nochmals bei den verantwortlichen Damen im Verein: Anneliese Braun, Alexandra Goldbrunner, Christa Götz, Rosmarie Hühmer und Andrea Reiter für ihr großes Engagement in diesem Bereich.

Als weiteres verwies er darauf, dass zur zeitgemäßen, modernen Darstellung eines Sportvereins mit aktuell 2.377 Mitgliedern natürlich auch ein professioneller Internetauftritt gehöre. Hier leiste insbesondere der zweite Vorsitzende Alexander Hauf ausgezeichnete Arbeit. „Ich glaube es gibt wenig Vereine, die eine so umfangreiche und aktuelle Homepage haben wie wir“, lobte Hans Bachner.

Neben einem attraktiven Angebot an unterschiedlichen Sportarten für Jung und Alt kommt natürlich auch das Gesellige im TSV nicht zu kurz. Die vielen unterschiedlichen Feste und Ausflüge innerhalb der einzelnen Abteilungen gehören ebenso zum Vereinsleben, wie die Veranstaltungen des Vereins, die abteilungsübergreifend stattfinden und sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. „Das Mitarbeitertreffen mit Jugendsportlerehrung im November 2010, der Kinderfasching im Januar im bestens gefüllten Christlsaal und natürlich das wiederum hervorragend besuchte Starkbierfest vor einigen Wochen, das insbesondere aufgrund der gelungenen Worte des Bruder Barnabas alias Martin Richtsfeld sowie der hervorragenden Organisation der Handballabteilung wieder ein voller Erfolg war.“ Bachner dankte allen in diesem Zusammenhang, die an der Gestaltung dieser Events mitgewirkt hatten.

Auch in Breitensportveranstaltungen für die ganze Familie zeichnet sich der Verein weiterhin aktiv. Hier sind mittlerweile das 24-Stunden-Schwimmen in Zusammenarbeit mit der FFW Mainburg und der SUM, der Stadtlauf sowie der Crosslauf (diesmal mit „Genusslauf“) bestens etablierte Veranstaltungen, die aus dem Veranstaltungskalender von Mainburg nicht mehr wegzudenken sind.

Aber auch einen Blick in die Zukunft ließ Hans Bachner nicht missen: „Eine gesunde finanzielle Basis mit entsprechenden Rücklagen ist für den Erhalt der Vereinsanlagen zwingend notwendig. So kommen in den nächsten Jahren wieder einige notwendige Investitionen auf uns zu, für die wir finanziell gerüstet sein müssen. Sanierung der Hallenheizung sowie des Hallenbodens in der TSV-Turnhalle, eventuell Sanierung der „alten“ Tennishalle, um die voraussichtlich größten Brocken zu nennen. Kleinere Maßnahmen wie notwendige Instandhaltungsarbeiten sind ohnehin laufend zu tätigen.“ Aber auch das Thema steigende Energiekosten für Gas und Strom gehen nicht spurlos an den Verantwortlichen vorbei. Hierzu hatte der Vorsitzende jedoch auch positives zu berichten: „Von den Stromkosten haben wir uns für die Zukunft zumindest an unserer TSV-Turnhalle unabhängig gemacht. Wir erzeugen mit unserer neuen Photovoltaikanlage künftig mehr Strom als wir selbst verbrauchen. Das ist eine gute Sache und eine sehr lohnende Investition in die Zukunft weil wir den Strom ja sehr gewinnbringend verkaufen können. Für die geplante Turnhallenheizung sind entsprechende Gelder eingeplant und Rücklagen gebildet.“

Auch das Jubiläumsjahr 2011 musste als das derzeit allumfasende Thema angesprochen werden: „Wir werden hierzu zum einen im Rahmen unseres Festwochenendes vom 22. bis 24. Juli entsprechend feiern. Neben dem Stadtlauf am Freitag Abend mit anschließendem Grillabend an der TSV-Turnhalle wird am Samstag ein Festabend mit geladenen Gästen im Christlsaal sowie natürlich am Festsonntag ein Kirchenzug mit anschließendem ökumenischen Gottesdienst stattfinden. Und dass bei einem TSV-Jubiläum unsere Schäfflertänzer nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst!“

Abgerundet wird das Jubeljahr zudem von einigen Sporthighlights. Beispielsweise am 29. Mai der erste Mainburger Biathlon als Rahmenprogramm für die Sprintwertung der Bayern Rundfahrt. Sowie als besonderes Highlight das Freundschaftsspiel der Mainburger Handballer gegen den Bundesligisten TBV Lemgo am 6. Mai.

Nach seinem Resümee sprach Bachner den vielen ehrenamtlichen Helfern seinen gesonderten Dank aus und übergab anschließend das

Wort an den Finanzverwalter. Rudi Hautmann zeigte sich in seinem Bericht über die finanzielle Situation des Vereins sehr zufrieden. Das Jahresergebnis sei mehr als ausgeglichen und stelle den Verein so auf eine gesunde finanzielle Basis.

Der Bericht der Kassenprüfer Alfred Gaffal und Eckhart Gerullis viel daher ebenfalls durchwegs positiv aus und bescheinigte dem obersten Kassier eine ordnungsgemäße und fehlerfreie Buchführung. So konnten diese den Wahlberechtigten die Empfehlung zur Entlastung des Finanzverwalters geben.

Nach der einstimmigen Entlastung folgte die Ehrung langjähriger Mitglieder.

TSV ehrt verdiente Mitglieder für langjährige Vereinstreue

Besondere Auszeichung für Rosa Kunz zum „80-jährigen“

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung durften auch in diesem Jahr wieder etliche verdiente Vereinsmitglieder eine Ehrung von der Vorstandschaft in Empfang nehmen.

Als besonderes Ereignis durften die Verantwortlichen des TSV Mainburg dieses Jahr eine Ehrung zur 80-jährigen Mitgliedschaft durchführen. Rosa Kunz ist im Jahre 1931 dem Mainburger Traditionsverein beigetreten und hält diesem seither die Treue. Nicht nur dem 1. Vorsitzenden Hans Bachner war es eine außerordentliche Freude, Rosa Kunz die Urkunde mit Goldnadel des TSV Mainburg sowie ein Ehrengeschenk zu überreichen, auch der Bayerische Landessportverband, vertreten durch den Kreisvorsitzenden Erich Schneider, ließ es sich nicht nehmen, seine Bewunderung auszusprechen und eine Ehren-Urkunde zu verleihen.

Rosa Kunz wird für Ihre 80 Jahre andauernde Mitgliedschaft geehrt.

Für 20-jährige Treue wurden geehrt:
1. Vorsitzender Hans Bachner und 3. Vorsitzende Ulrike Simon sowie BLSV-Vertreter Erich Schneider freuen sich mit den langjährigen anwesenden Mitgliedern Maria Chum, Anita Ernstberger, Maria Zehentmeier, Ursula Zeilmaier, Bärbel Schiller und Rudi Schiller.

Für 40-jährige Treue wurden geehrt:
1. Vorsitzender Hans Bachner und 3. Vorsitzende Ulrike Simon sowie BLSV-Vertreter Erich Schneider freuen sich mit den langjährigen anwesenden Mitgliedern Ernst Böhm, Gerhard Meier, Edith Spenger und Roland Spenger.

Für 50-jährige Treue wurden geehrt:
1. Vorsitzender Hans Bachner und 3. Vorsitzende Ulrike Simon sowie BLSV-Vertreter Erich Schneider freuen sich mit den langjährigen anwesenden Mitgliedern Fritz Tripps, Heidi Ring und Rudolf Mois.

Für 60-jährige Treue wurde geehrt:
1. Vorsitzender Hans Bachner und 3. Vorsitzende Ulrike Simon sowie BLSV-Vertreter Erich Schneider freuen sich mit dem langjährigen anwesenden Mitglied Anton Popp.

Photovoltaik auf der TSV-Turnhalle

Installation erfolgt durch die Firma Reng – Anlage seit April in Betrieb

Konrad Hauf mit den Projektverantwortlichen der Firma Reng bei der Einweisung in die Anlagenüberwachung.

Seit Ende April produziert der TSV Mainburg mit einer 30 kWp Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Turnhalle seinen eigenen Strom. Damit folgen wir auch einem Ratschlag des BLSV-Klima-Checks. Mit dem Projekt Klima-Check berät der Bayerische Landes-Sportverband seine Vereine bei ökologischen Maßnahmen und soll so der Nachhaltigkeit unserer Umwelt als auch zum kostensparenden Einsatz vorhandener Energien animieren. Neben vielen kleinen Optimierungen unserer Sportanlagen wurde nun auch die Sonne als erneuerbare Energiequelle „angezapft".

Als Dienstleister wurde im Zuge einer durch den TSV erstellten Ausschreibung die Firma Reng aus Neustadt a. d. Donau ausgewählt. Diese setzte sich gegenüber allen anderen Mitbewerbern durch und bekam so den Zuschlag. In Abstimmung mit Konrad Hauf – dem Projektverantwortlichen des TSV – wurde die Anlage dann in kürzester Zeit auf dem Turnhallendach montiert. Bei ihm liefen auch, wie so oft in der vergangenen Zeit, die Fäden zusammen. Konrad sorgte für die entsprechende Koordination aller Beteiligten und zeigte hier wieder seine herausragenden Planungsqualitäten. Nach einer recht schnellen Genehmigung durch die E.ON Bayern konnte dann am 19. April die Anlage in Betrieb – also an das Stromnetz angeschlossen – werden.

Die offizielle Übergabe der Anlage an die TSV-Verantwortlichen erfolgte dann auch kurze Zeit später am 29. April in ebenso professioneller Manier durch die Projektleiter der Firma Reng. Alle Arbeiten wurden bis dahin zur unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Wir freuen uns über die Neuinvestition und hoffen ab sofort auf viele schöne Sonnentage.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe 1/2012 ist der 13. Januar 2012!

Berichte und Bilder bitte an **tsv-nachrichten@pinsker.de** mailen oder CD am Empfang bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!

Willi Hühmer bekommt Ehrenzeichen

Landrat Dr. Hubert Faltermeier überreicht Willi Hühmer das Ehrenzeichen für die Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern

Laudatio

Ich freue mich immer wieder, Personen auszeichnen zu dürfen, die sich ehrenamtlich über lange Jahre hinweg besonders engagiert haben.

Herr Hühmer, Sie sind seit über vier Jahrzehnten der Anlagenwart des TSV 1861 Mainburg und seit mehr als drei Jahrzehnten als aktiver Übungsleiter in der Herrengymnastik ehrenamtlich tätig.

In den Jahren 1967 und 1968 wurde der Bau der TSV-eigenen Tennisanlage (TC Grün-Rot) durchgeführt. Sie, Herr Hühmer, waren für die Planung und Kontrolle sowie für die Klärung von kniffeligen Fragen zuständig. Als Bauingenieur haben Sie das Bauvorhaben überwacht und alle anfallenden Entscheidungen mit Ihrem umfangreichen Wissen geklärt. Als zwei Jahre später der Hartplatz auf der Tennisanlage entstand, unterstützten Sie ebenfalls den Vorstand des TSV in beratender Funktion. Im Jahre 1974 wurde die Tennishalle mit eigenem Clubheim gebaut und auch hier ist der reibungslose Ablauf Ihrem beispielhaftem Vorgehen und Ihrem bewundernswerten Elan zu verdanken.

Mit unermüdlichem Engagement unterstützten Sie die Wiederinstandsetzung des Schwimmbades neben dem Clubheim beim TC Rot-Grün.

Federführend war auch Ihr Einsatz beim Bau der 2-Feld-Tennishalle im Jahre 1988. Planung und Durchführung dieses Projekts lagen hauptsächlich in Ihrer Verantwortung. In unzähligen Stunden brachten Sie Ihre Zeit und Ihr Wissen, aber auch Ihr handwerkliches Geschick zur Realisierung der 2-Feld-Tennishalle ein.

Bei der Generalsanierung und -renovierung der TSV-Turnhalle mit Neubau einer eigenständigen Halle für die Judoabteilung, genannt Dojo, kümmerten Sie sich um die Ausschreibungen, Planung und die Bauleitung. Die Mitglieder des TSV profitierten wieder einmal von Ihrem Fachwissen und bereitwilligen Einsatz, Ihre freie Zeit für diese zeitaufwendige Unternehmung zu opfern.

Sie, Herr Hühmer, gehören ebenfalls zu den Initiatoren des ersten Mainburger Stadtlaufes im Jahre 2004, mit dem sich der TSV 1861 Mainburg in die Festveranstaltungen zum 50-jährigen Jubiläum der Stadterhebung von Mainburg eingebracht hatte. Seither sind Sie eine feste Größe im Organisationsteam der Stadtläufe. Sie kümmern sich als technischer Direktor um den Aufbau der Anlagen und sind für die Einteilung der Streckenposten aber auch für die Sicherheit auf der Strecke verantwortlich. Hierbei kümmern sie sich akribisch um jedes kleine Detail, um die höchstmögliche Sicherheit zu gewähren, damit kein Beteiligter zu Schaden kommt. Hierauf legen Sie, Herr Hühmer, allergrößten Wert.

2007 folgte dann die Renovierung der TSV-Gaststätte mit einer kompletten Erneuerung der Küche. Auch hier waren Sie wieder maßgeblich für die Planung, Durchführung und Fertigstellung der Umbaumaßnahmen zuständig und dienten mit Ihrem fachmännischen Rat bei allen anstehenden Fragen und Entscheidungen.

Nach Gründung des Fördervereins für das Leichtathletikstadion in Mainburg durch Karsten Wettberg und Initiative des damaligen Bürgermeisters Sepp Egger erfolgte die Erneuerung des Georg-Seidl-Stadions. Diese große Leistung ist Ihnen, Herr Hühmer, und auch Ihrer Frau zu verdanken. Sie beide haben fast 30 Jahre lang nahezu im Alleingang für dieses Stadion gekämpft, auch als schon keiner mehr daran glaubte. Sie übernahmen die gesamte Planung und Bauleitung, darüber hinaus kümmerten Sie sich um die Anlagenausstattung, wie Diskus-, Kugel-, Weitsprung- und Hindernisanlagen, die fest im Stadion integriert sind. Von der Erneuerung des Stadions profitieren nicht nur die Leichtathletikabteilung, sondern alle Abteilungen des TSV 1861 Mainburg und viel Freizeitsportler. Neben all diesen erbrachten Leistungen absolvieren Sie wöchentlich als Übungsleiter die Herrengymnastik für Männer zwischen 30 und 80 Jahren. Sie, Herr Hühmer, sind noch immer „top in Form“ und halten die Männer mit Dehn- und Kräftigungsübungen für Bauch und Rücken fit und elastisch.

Herr Hühmer, Sie haben sich in den letzten fünf Jahrzehnten als Mitglied, Anlagenwart und Übungsleiter um den TSV 1861 Mainburg e. V. verdient gemacht. Bereits im Jahre 1988 wurde Ihnen die Ehrenmitgliedschaft des TSV verliehen. In Anerkennung Ihres herausragenden Engagements wurden Sie mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern ausgezeichnet.

Gerne darf ich es Ihnen nun aushändigen.

Dr. Hubert Faltermeier
Landrat des LK Kelheim

Landkreissportlerehrung

Sportler erfahren Würdigung durch Landkreis – 192 Aktive, Vereinsvorsitzende und -funktionäre sowie Schiedsrichter ausgezeichnet

Josef Schwertl freut sich über seine Auszeichnung.

Von Georg Hagl – Lang war die Liste der zu Ehrenden auf der großen Sportlergala des Landkreises, die im Mai diesen Jahres im Wittmann-Saal in Siegenburg stattfand. Nicht im Trainingsoutfit oder Sportdress, sondern im feinen Zwirn, Dirndl und Lederhose nahmen 192 Sportlerinnen und Sportler sowie zehn langjährige Vereinsvorsitzende und -funktionäre sowie drei langjährige Fußballschiedsrichter – darunter auch viele aus dem Landkreissüden – ihre Auszeichnung in Empfang. Auf Landkreisebene, bayerischen, nationalen oder internationalen Veranstaltungen bis hin zu Weltmeisterschaften hatten sie im vergangenen Jahr in den verschiedensten Sportarten hervorragende Leistungen gezeigt. „Unsere Sportlerinnen und Sportler sind die besten Botschafter und Werbeträger für unseren Landkreis und unsere Gemeinden“, betonte Landrat Hubert Faltermeier einmal mehr. Seinen Dank zollte er, der an der Spitze der Gäste BLSV-Ehrenvorsitzenden Udo Egleder und stellvertretenden Bezirksehrenvorsitzenden Josef Roth willkommen heißen konnte, allen Eltern, die ihren Kindern den Zugang zum Sport ermöglichen, „um ohne falschen Ehrgeiz eine gesunde Entwicklung zu fördern.“ Punktgenau fit zu sein und in den entscheidenden Momenten die Nerven zu behalten, sei die hohe Kunst des sportlichen Erfolgs. Dafür bedürfe es harten Trainings. Doch der Landkreis-Chef wusste auch: „So schön die Medaillen, Urkunden und Pokale sind und so sehr wir uns alle über Siege freuen – das Größte ist doch die sportliche Haltung.“ Faltermeier sagte seinen Dank aber auch all jenen, die sich hinter den Kulissen um den Sport verdient gemacht haben. Vereinssport funktioniere nur solange es auch Idealisten im Verein gebe, lobte Faltermeier die Vereinsarbeit in den höchsten Tönen. Dabei werde es zunehmend schwieriger, Persönlichkeiten zu finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, rührte er die Werbetrommel für das Ehrenamt, für ihn unverzichtbares und stabiles Rückgrat unserer Gesellschaft. In Würdigung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements werde unter anderem das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen. An die Jugend richtete der Landrat

Drucken.
Und alles davor.
Und alles danach.
Pinsker
Druck und Medien

Erfolgreicher Tennisnachwuchs: Evelyn Schmidt und Stefan Richtsfeld.

den Appell, Ehrenämter zu übernehmen. Sie seien als Multiplikatoren in diesem Bereich wichtiger denn je. Eine Lanze für das Ehrenamt brach gleichermaßen BLSV-Kreisvorsitzender Erich Schneider, der den Verantwortlichen Kraft und Ausdauer wünschte und den Sportlern, dass sie von Verletzungen verschont bleiben und dem Sport auch weiterhin die Treue halten. Danach schritt er zusammen mit Hubert Faltermeier zur Ehrung, wobei jeder Aufgerufene Urkunde und als kleines Präsent eine Fleecemütze erhielt. Zu Ehren kamen dabei unter anderem die Fußballerinnen des TV Meilenhofen, die landkreisweit unter Coach Timo Lambertsen am höchstklassigsten spielen, nämlich in der Bezirksoberliga. Nach vorne gebeten wurden Corinna Amberger, Bettina Bachmeier, Jasmin Lentner, Sabine Gschlößl, Nicole Höfler, Heike Kammermeier, Sabrina Trinkl, Andrea Tzschöckell, Margit Wisheu – die mehr als 400 Spiele bestritten hat – Sümeyra Usta, Sinem Yilmaz, Micha Weist, Mehreme Delija, Sibel Cava, Sandra Andrusiak, Michaela Burger, Bettina Fersch, Manuela Kaltner, Michaela Mies und Caroline Traska. Vom TSV Mainburg freute sich Josef Schwertl über die Auszeichnung. Er verbuchte den zweiten Platz bei der Deutschen Straßenlaufmeisterschaft mit der Mannschaft des TSV Geiselhöring, ist niederbayerischer Berglauf- und Halbmarathonmeister seiner Altersklasse. Zugleich fungiert er als Mitorganisator des Landkreis-Laufcups.

Erfolgreiche Tennisler ausgezeichnet

Über hervorragenden Tennisnachwuchs verfügt die Hopfenstadt. Evelyn Schmidt vom TC Grün-Rot ist in der Tennisrangliste U12 in Deutschland auf Platz 71, in Bayern auf Rang 16 und niederbayernweit Dritte. Stefan Richtsfeld belegt in der gleichen Altersklasse die Plätze 43, 13 und 2. Geehrt wurden sie dafür bei der großen Sportlerehrung des Landkreises. Landrat Hubert Faltermeier und BLSV-Kreischef Erich Schneider bat auch die Mannschaft des Gabelsberger Gymnasiums nach vorne. Sie stellt den zweiten Deutschen Meister in der Wettkampfklasse III. Am Erfolg teil hatten Viola Walther, Julia Zellner, Lea Köglmeier, Franziska Richtsfeld, Simone Kundler und Alena Wolff.

In Abwesenheit geehrt wurde Florian Birner von der Judo-Abteilung. Er holte sich am 2. Oktober 2010 den 1. Platz bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft der Männer in Peiting und den 5. Platz bei der Deutschen.

Fahnenträger gesucht!

Der TSV 1861 Mainburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Fahnenträger, der bei offiziellen Anlässen an der Spitze der Vereinsabordnung die TSV-Fahne ehrenhaft präsentiert.

Bei Interesse bitte per Mail (vorstand@tsv-mainburg.de) oder montags zwischen 19.00 und 21.00 Uhr im Geschäftszimmer bei der Vorstandschaft melden.

Mainburg, im Oktober 2011 — Hans Bachner, 1. Vorsitzender

Jubiläums-Stadtlauf

Stadtlauf sportlicher Auftakt der 150-Jahr-Feier – Max Knier gefühlter Sieger des Jubiläumslaufes

Am Ende eines Kopf-an-Kopf-Rennens wurde Max Knier vom Vorjahressieger Peter Kozlowski (LLC Marathon Regensburg) im Zielkanal zur Seite gestoßen. Nach dieser höchst zweifelhaften Attacke des Regensburgers lief auch noch Thomas Huber am Mainburger vorbei, der dadurch bis auf Platz drei (33:41 Minuten) zurückgefallen ist. Die Wettkampfleitung hatte es dann nicht leicht, die „richtige" Entscheidung zu treffen. Da Kozlowski (Siegerzeit 33:38 Minuten) und Huber (Zweiter mit 33:40 Minuten) in der Wertung des Landkreislaufcups, wozu auch unser Stadtlauf zählt, in Führung liegen, sah man von einer möglichen Disqualifizierung ab.

Abgesehen von diesem Vorfall war die Veranstaltung auch heuer wieder top. Die aufgrund der Bauarbeiten in der Abensberger Straße notwendige Streckenänderung ist bei allen Läufern gut angekommen. Petrus hatte ebenfalls ein Einsehen und verschonte uns während der Läufe vom Regen.

Einen Streckenrekord gab es dann auch noch zu vermelden. Julia Lettl aus Klingenbrunn im Bayerischen Wald verbesserte den Rekord von Birgit Hierl (39:45 Minuten) um über drei Minuten auf 36:25 Minuten! Mit ihrer Zeit legte sie den Grundstein für den Mannschaftserfolg der Lettl Family Sports e. V.; deren weitere Mitglieder waren Mutter Ingrid (mit 38:46 Minuten Dritte bei den Damen), Vater Josef (36:48 Minuten) und Bruder Matthias (35:11 Minuten). Die Lettl-Familie lag damit in der Mannschaftswertung über sechs Minuten vor dem Team run & bike Kelheim, dicht gefolgt vom Sport-Zettl-Bauer-Team (Max Knier, Stefan Brechtel, Dr. Christian Dumsky und Thomas Sommerer).

Besonders gefreut hatte uns die Teilnahme der Deutschen Marathonmeisterin Bernadette Pichlmaier. Sie nutzte unsere Veranstaltung nach einem Ermüdungsbruch zu einem Comeback. In einer Zeit von 38:01 Minuten wurde sie trotz eines erheblichen Trainingsrückstands Zweite.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken, durch deren Geldspenden unser Jubiläumsstadtlauf für die teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler zu einer höchst attraktiven Veranstaltung geworden ist. Danke den Feuerwehrleuten aus Puttenhausen, die uns wieder nach besten Kräften geholfen haben die Strecke zu sichern. Eine Entschädigung haben sie dankend abgelehnt. Statt dessen haben wir uns darauf verständigt, eine Spende für die hungernde Bevölkerung in Afrika zu geben. Danke auch für die tolle musikalische Umrahmung durch die Mainburger Jugend- und Stadtkapelle und ein Kompliment für Gix Harrieder, der kurz entschlossen die Veranstaltung perfekt moderiert hat. Und schließlich noch ein großes „Dankeschön" für die vielen namentlich nicht genannten Freiwilligen, deren Mitarbeit ein solches Event erst ermöglichen.

280
274
8

25
26
37

Festabend zum 150-jährigen Jubiläum

Höchstes Lob für den Jubelverein TSV – BLSV-Präsident Lommer sieht Turnverein bestens aufgestellt – Hans Kunz feiert 93.

Von Georg Hagl – Seinen 150. Geburtstag feierte der TSV 1861 mit einem großen Festabend im Christlsaal und erntete dabei für sein Engagement um den Breitensport höchstes Lob. Eine Empfehlung für ein Leistungszentrum Handball wurde laut. Zur Uraufführung kam auch der eigens zum Jubiläum produzierte Image-Film, der demnächst auch auf DVD erhältlich sein wird. „Sie alle sind uns wichtig“, begrüßte Vorsitzender Hans Bachner die große TSV-Familie, zu der sich eine Reihe von Ehrengästen gesellt hatte. Vor 150 Jahren hatten zehn Mainburger Bürgerssöhne in der Aumer-Brauerei den Turnverein Mainburg gegründet. Was sich aus diesem Treffen entwickelt hat, das hätten sich der damalige Vorsitzende Andreas Grasmaier und seine neun Sportkameraden sicherlich nicht träumen lassen, fasste Bachner zusammen. Seit 150 Jahren werde ein wichtiger Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft geleistet. Die kontinuierliche Vereinsentwicklung mit ihren mittlerweile 20 Abteilungen machte er an vielen Personen mit Weitblick, Mut und Tatendrang sowie den ehrenamtlichen Helfern fest. Stellvertretend für alle jene blickte er in dieser Stunde auf seinen Großvater, Ehrenvorsitzenden Hans Kunz, der seinen 93. Geburtstag feierte. Eine Gratulation, die stehende Ovationen begleiteten. Landrat Hubert Faltermeier sprach von einem „stolzen Jubiläum“, wusste nur um wenige Vereine im Landkreis, die solch großen Zusammenhalt und Stärke demonstrierten. Seine Hoffnung ruhte auch auf eine baldige Realisierung der Mainburger Realschule und damit weiterer Sportanlagen. Ein dickes Kompliment zollte BLSV-Präsident Günther Lommer dem Jubelverein für die Ausrichtung des Festabends. „Das hat Stil, Format, Klasse und Qualität.“ Er wusste um 46 Vereine, die heuer 150-Jähriges feiern. In Niederbayern sei der TSV nach Pfarrkirchen der zweitälteste Verein, mit seinen 20 Abteilungen und 40 Prozent Anteil an Jugendlichen sowie der rührigen Vorstandschaft bestens aufgestellt. Mit Sorge blickte er einzig auf die demographische Entwicklung. Mitgebracht hatte er eine Ehrenurkunde sowie einen Scheck über 350 Euro für Sportgeräte, die er zusammen mit BLSV-Bezirksvorsitzenden Udo Egleder und Kreisvorsitzenden Erich Schneider überreichte. Egleder, der das neu geschaffene Ehrenschild als Geschenk mit dabei hatte, überraschte mit der Empfehlung, in Mainburg ein Leistungszentrum Handball zu errichten; schriftlich dokumentiert in „Aufbruch jetzt“. Ähnliches im Gepäck hatte BTV-Präsident Alfons Hölzl. Er erinnerte daran, dass der Bayerische Turnverband mit seinen 85.000 Mitgliedern in 3.000 Vereinen und der TSV gleich alt seien. Im Turnen sah er immer noch die Kinderstube des Sports. Er riet den Kindern grundsätzlich zu einer fundamentalen Ausbildung. Spezialisierungen sollten nicht zu früh erfolgen. An die langjährige Beziehung im Geiste echter Sportgemeinschaft erinnerte Alois Stiegler vom Patenverein TV Aiglsbach. Der Vorsitzende betrachtete dies gleichzeitig als Verpflichtung für die Zukunft. Allzu gerne hätte auch er ein Gastgeschenk – möglichst ganz – überreicht, doch ausgerechnet dem Schöpfer der feinen Glasarbeit selbst war beim Aussteigen aus dem Bus in Mainburg ein folgenreiches Malheur passiert. Selbst ein im Rahmenprogramm engagierter Zauberer konnte da nichts mehr retten. Stattdessen hat der TSV jetzt einen Grund mehr, in Aiglsbach vorbeizuschauen, wo das Gastgeschenk nachgereicht werden soll. Vielleicht hat bis dahin auch der große Granitstein mit eingearbeitetem Fußball schon ein geeignetes Plätzchen auf dem TVA-Gelände gefunden. Symbolisch dafür hatte Bachner an seinen Kollegen Stiegler einen kleinen Stein überreicht, der den Zusammenhalt beider Vereine dokumentieren soll.

Stadtmedaille in Gold

„Geburtstagskind“ TSV erhält als erster Verein die Stadtmedaille in Gold – Echter Garant für Lebendigkeit des Breitensports – Ideeller Lohn für Ehrenamt

Von Georg Hagl – Zum ersten Mal in der Geschichte hat Bürgermeister Josef Reiser die Stadtmedaille in Gold verliehen. Über diese einmalige Auszeichnung durfte sich am Festabend der TSV anlässlich seines 150-jährigen Bestehens freuen. Vorsitzenden Hans Bachner erfüllte die Ehrung mit viel Stolz. Er versprach im Namen des Turnvereins, dass man sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung auch weiterhin bewusst bleiben werde. Das Stadtoberhaupt hatte zur Verleihung im Rahmen des Festabends des TSV im Christlsaal die Amtskette angelegt. Reiser war es nur zu gut bewusst, dass es in den zurückliegenden 150 Jahren vieler engagierter Frauen und Männer bedurfte, die in unschätzbar wertvoller ehrenamtlicher Tätigkeit „das Staffelholz symbolisch von Generation zu Generation weitergereicht haben“. Als Stadt wisse man die hervorragenden Verdienste des Turn- und Sportvereins auf dem Gebiet des Sports zu würdigen.

Der TSV war es auch, der anlässlich seines 100-jährigen Gründungsfestes im Jahre 1961 mit der Stadtmedaille in Silber ausgezeichnet worden war. Dass Stadt und TSV auch in Zukunft gut zusammenarbeiten, zum Segen beider Teile, hatte der damalige Bürgermeister Max Spenger zum Ausdruck gebracht. Reiser wollte dem aus heutiger Sicht hinzufügen: „Vor allem zum Segen der Jugend und der durch den Sport bis ins hohe Alter Junggebliebenen, aber auch zum Segen der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund und zum Segen des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt.“ Gleichwohl wusste Reiser auch, dass der TSV den guten Namen Mainburgs weit über die Grenzen der Hallertau hinausträgt. Die vielen Veranstaltungen und Erfolge, zuletzt der Aufstieg der Jazz- und Modern-Dance-Formation „Taktgefühl“ in die zweite Bundesliga, ließen sich kaum in Worte fassen. In der Sitzung vom 20. Mai diesen Jahres hat der Stadtrat deshalb einstimmig die Vergabe der Goldenen Stadtmedaille beschlossen – „der ideelle Lohn für Sie, für ihren nimmermüden und vorbildhaften ehrenamtlichen Einsatz über viele Jahrzehnte hinweg. Bleiben Sie der Garant für den Fortbestand und die Lebendigkeit des Breitensports in Mainburg“, gab das Stadtoberhaupt den TSV-Machern um Hans Bachner mit auf den Weg.

Sehr geehrte Festversammlung, liebe Mitglieder des TSV Mainburg mit Ihrem 1. Vorsitzenden Hans Bachner an der Spitze, verehrte Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder des Vereins, hochwürdige Geistlichkeit, werter Herr Landrat Dr. Hubert Faltermeier, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, Frau zweite Bürgermeisterin Hannelore Langwieser, Herr dritter Bürgermeister Edgar Fellner, sehr geehrter Herr Ehrenbürger Sebastian Kirzinger und Herr Altbürgermeister Josef Egger, geschätzte Gäste von Verbandsseite, namentlich Herr BLSV-Präsident Günter Lommer und BTV-Präsident Dr. Alfons Hölzl und schließlich die Abordnung des Patenvereins TV Aiglsbach mit ihrem Vorsitzenden Alois Stiegler an der Spitze, sehr geehrte Damen und Herren,

Was im Image-Film des Jubelvereins so locker, so leicht, so sportlich elegant aussieht, das Weiterreichen des Staffelstabes von Abteilung zu Abteilung – den Verein in ständiger Bewegung halten – dazu bedurfte es in den zurückliegenden 150 Jahren vieler engagierter Frauen und Männer, die in unschätzbar wertvoller ehrenamtlicher Tätigkeit das Staffelholz symbolisch von Generation zu Generation weitergereicht haben.

Aus einem kleinen Häufchen, von der Turnbewegung der damaligen zeit Mitte des vorletzten Jahrhunderts begeisterter Männer, sind es bis heute 2.500 aktive und passive Mitglieder in 20 Abteilungen geworden, in einem, trotz der langen Geschichte, jungen und dynamischen Verein unter moderner, professionell aufgestellter Führung.

Die Jubiläumsausgabe der TSV-Nachrichten ist zurecht mit einem Satz des 1. Vorsitzenden überschrieben: „Gemeinschaft, Freundschaft über Generationen und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Damit ist unser Verein auch ein Teil eines starken Fundaments in unserer Gesellschaft."

Und die politisch Verantwortlichen dieser, unserer Gesellschaft wussten und wissen die hervorragenden Verdienste des Turn- und Sportvereins 1861 Mainburg auf dem Gebiet des Sports in unserer Heimatstadt zu würdigen.

So war der TSV der erste Verein Mainburgs der anläßlich seines 100-jährigen Gründungsfestes 1961 mit der zwei Jahre vorher vom Stadtrat geschaffenen Stadtmedaille in Silber ausgezeichnet wurde.

Zum Schluss seiner Laudatio sprach der damalige 1. Bürgermeister Max Spenger die Hoffnung aus, „dass Stadt und TSV auch in Zukunft gut zusammenarbeiten, zum Segen beider Teile."

Ich möchte dem aus heutiger Sicht hinzufügen: vor allem zum Segen der Jugend und der durch den Sport bis ins hohe Alter Junggebliebenen, aber auch zum Segen der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund und zum Segen des gesellschaftlichen Lebens in unser Stadt.

Zu einer Zeit als das Neudeutsche Wort: „Public Private Partnership" noch ein Fremdwort war, wurde das kooperative Zusammenwirken von öffentlicher Hand und – in unserem Fall – einem gemeinnützigen Verein praktiziert.

Ich denke ganz speziell an den Bau und den Unterhalt der vereinseigenen Turnhalle am Gabis und deren Nutzung durch den Schulsport der benachbarten Grundschule. Die beiden Partner TSV und Stadt erkannten früh den immensen Vorteil, ihre unterschiedlichen Stärken zum gegenseitigen Nutzen einzusetzen. Die Erfolgsgeschichte schlechthin, seit über 50 Jahren.

Dass ein Verein wie der TSV für eine Stadt auch ein Werbeträger sein kann, liegt auf der Hand. Ob es nun ganz aktuell der Aufstieg der Jazz- und Modern-Dance-Formation „Taktgefühl" in die 2. Bundesliga ist oder in der Vergangenheit die großen Erfolge der Versehrtensportgruppe auf Bundesebene waren oder die in den 1970er Jahren von tausenden von Wanderern besuchten Internationalen Volkswandertage der TSV-Wanderabteilung, der Name Mainburg in der Hallertau ist und war in aller Munde.

Damit erschöpfen sich aber die anerkennenswerten Leistungen des TSV beileibe nicht. Eine Auflistung aller Verdienste würde den Rahmen des heutigen Festabends sprengen.

Ich möchte es Ihnen und mir einfach machen und den Ratschlag geben: Blättern wir in dem zum 125-jährigen Vereinsjubiläum von Horst Pinkser herausgegebenen und von ihm mitverfassten TSV-Buch von Werner Vitzthum und ergänzen das geschichtsträchtige Werk mit der Präsentation der einzelnen Abteilungen in der vorher zitierten Jubiläumsausgabe der TSV-Nachrichten.

Spätestens dann ist es für jeden nachvollziehbar, warum der Stadtrat der Stadt Mainburg in seiner Sitzung vom 20. Mai diesen Jahres einstimmig beschlossen hat, erstmals in der Geschichte Mainburgs die Goldene Stadtmedaille zu verleihen und damit den Turn- und Sportverein 1861 Mainburg e. V. zum 150. Gründungsfest auszuzeichnen.

Werte Festversammlung, liebe Mitglieder des TSV,

diese hohe Ehre, die dem „Turnverein" mit der Stadtmedaille in Gold zuteil wird, ist das Jubiläumsgeschenk der Stadt Mainburg, ist der ideelle Lohn für Sie, für ihren nimmermüden und vorbildhaften ehrenamtlichen Einsatz über viele Jahrzehnte hinweg. Im Namen des Stadtrats sage ich Ihnen ein aufrichtiges Dankeschön und herzlichen Glückwunsch Ihnen allen.

Dem TSV und seinen Abteilungen wünsche ich für die Zukunft weiterhin die erhofften sportlichen Erfolge. Bleiben Sie der Garant für den Fortbestand und die Lebendigkeit des Breitensports in Mainburg. Tragen Sie den guten Namen unserer Heimatstadt durch Ihre Leistungen, Ihre Fairness und Ihr sportliches Verhalten über die Grenzen der Hallertau hinaus. Und halten Sie Ihrem TSV die Treue; die Stadt Mainburg weiß dies in hohem Maße zu schätzen.

Ich darf nun Ihren 1. Vorsitzenden, Herrn Hans Bachner zu mir bitten, um dem TSV die Stadtmedaille in Gold zu verleihen.

Festsonntag mit Gottesdienst und Umzug

„Im großen Spiel unseres Lebens ist Gott der Trainer und der Mannschaftskapitän“ – Ökumenischer Gottesdienst mit Bändersegnung zum 150-jährigen TSV-Jubiläum

Von Ellen Kellerer – Mit einem Kirchenzug und einem Festgottesdienst mitten auf dem Marktplatz beging der TSV Mainburg den kirchlichen Part zum 150-jährigen Jubiläum. Gekrönt wurde die ökumenische Feier mit der Segnung der Freundschaftsbänder des Jubelvereins und seines Paten, dem TV Aiglsbach, von Stadtpfarrer Josef Paulus und seinem evangelischen Kollegen Günter Kohler. Den Abschluss bildete bei bestem Wetter der Schäfflertanz vor dem Rathaus. Nur für Pfarrer Kohler, den evangelischen Geistlichen, der zum 1. August in Ruhestand geht, hatten die Schäffler „außer der Reihe“ getanzt. Denn erst im kommenden Jahr ist eigentlich wieder ein „Schäffler-Jahr“, aber anlässlich des Jubiläums machte man eine Ausnahme. Auch der Patenverein TV Aiglsbach wurde zum gemeinsamen Weißwurstfrühstück am Sonntag mit einem Tänzchen begrüßt, und nach dem Gottesdienst gab es noch eine Schäfflerrunde vor dem Marienbrunnen. Rund 700 Teilnehmer bewegten sich vor dem Gottesdienst unter freiem Himmel in einem Kirchenzug – angeführt von der Auer Marktkapelle – in 15 Gruppen vom TSV-Heim über die Bahnhofstraße und die Paul-Nappenbach-Straße zum Marktplatz. Alleine der TSV war mit seinen 20 Abteilungen mit vielen Mitgliedern vertreten, und so wunderte es nicht, dass den Zug nur an bestimmten Punkten Menschentrauben beklatschten: Ist doch bei rund 2.500 Mitgliedern rein rechnerisch jeder dritte Mainburger im Turnverein organisiert und demnach selbst mitmarschiert. Nicht zum Gottesdienst laufen mussten Mainburgs Ehrenbürger und die Ehrenmitglieder des TSV – sie durften in Kutschen fahren. Stadtpfarrer Josef Paulus riet allen TSV-lern, ihren Sport aus dem Blickwinkel der Zufriedenheit des Lebens zu betrachten und hielt es mit dem Kabarettisten Eckhard von Hirschhausen, nachdem der Drittplatzierte eigentlich der Glücklichste sei: Der Erste könne nicht mehr erreichen, der Zweite sei unzufrieden, weil er nicht der Erste ist, lediglich der Dritte sei froh, nicht Vierter zu sein. Pfarrer Kohler konstatierte in seiner Predigt, dass sich seit der Gründung des TSV vor 150 Jahren gar Manches geändert habe. „Vieles unterliegt einer Erfolgskontrolle, aber Gott ist und bleibt tragender Grund unseres Lebens, und nicht etwa Erfolg und Leistung“. Gemäß dem Evangelium nach Markus, in dem Jesus die Jünger ermahnte, auch einmal Pause zu machen, riet auch Stadtpfarrer Paulus, dass es im Sport wie im Leben Zeit zur Pause und zur Besinnung geben müsse: „Im großen Spiel unseres Lebens ist Gott Trainer und Mannschaftskapitän“, sagte Paulus, und der große Siegespreis sei die himmlische Berufung. „Wer mit Gott rechnet, ist und bleibt ein Sieger“, sagte der Geistliche an die vielen TSV-Mitglieder gewandt, die den Gottesdienst mitfeierten. Mit der Segnung und dem Austausch der Erinnerungsbänder zum Jubiläumsfest bekräftigten der TSV Mainburg und der TV Aiglsbach anschließend ihre freundschaftliche Verbundenheit. Sie alle sahen sich zum Abschluss der Feierlichkeiten den Schäfflertanz vor dem Rathaus an, bei dem Reifenschwinger Gaffal Bürgermeister Reiser, den Stadtrat und alle Bürger hochleben ließ.

Aerobic

Aerobic-Damen zahlreich am Jubiläumswochenende vertreten – Sommerfest – Einstieg für Anfänger ab sofort wieder möglich

Aerobic-Damen zahlreich am Jubiläumswochenende vertreten

Während die Abteilungsleiterinnen Andrea Reiter und Yvonne Heim mit den Übungsleiterinnen Martina und Anneliese Braun und Christa Götz die Atmosphäre des Festabends genossen, stärkten sich einige Aerobic-Mitglieder am Sonntag beim Weißwurstfrühstück und gingen dann beim Festzug mit. Die Abteilungsleitung freut es sehr, dass sich doch so viele daran beteiligt haben und bedankt sich hiermit noch mal sehr herzlich.

Sommerfest

Da das Wetter kurz vor den Sommerferien sehr wechselhaft war, beschlossen die Mitglieder der Aerobic-Abteilung das Sommerfest nicht wie üblich am letzten Freitag vor den Ferien im Zieglerbräu-Biergarten zu machen, sondern nach dem ersten Training in den Sommerferien in die TSV-Gaststätte zu gehen.

Obwohl das Wetter an diesem Tag natürlich mit strahlendem Sonnenschein glänzte, kamen trotzdem viele „Trainingswütige“. Um das Training ein bisschen aufzulockern wurde am Schluss noch „die Reise nach Jerusalem“ gespielt und wieder mal zeigte sich, wie humorvoll unsere Aerobic-Damen sein können.

Auch beim Essen in der TSV-Gaststätte ging es wieder lustig zu und so waren sich alle einig, sich auch im nächsten Jahr wieder zum „Sommerfest“ zu treffen.

Aerobic-Training auch in den Ferien gut angekommen

Um die lange Trainingspause in den Sommerferien zu überbrücken, boten Übungsleiterin Martina Braun und Yvonne Heim an, das Montags-Training trotz der Ferien zu machen. Dieses Angebot wurde dann auch tatsächlich von vielen dankbar angenommen. Selbst bei heißen Temperaturen scheuten sich die Mitglieder der Aerobic-Abteilung nicht und nahmen zahlreich am Training teil. An manchen Trainingstagen schwitzten die Teilnehmer nicht nur wegen der Übungen.

Einstieg für Anfänger ab sofort wieder möglich

Das Aerobic-Training des TSV Mainburg findet ab sofort wieder jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr und jeden Freitag von 18.00 bis 19.15 Uhr in der TSV-Turnhalle am Gabis statt.

Aerobic ist effektives Ganzkörpertraining, bei dem das Ausdauertraining im Fokus steht. Eine Übung beinhaltet Kreativität mit der perfekten Integration aller Bewegungen, der Symbiose von Musik und Ausdruckskraft. Als Herz-Kreislauf-Training verbessert Aerobic die Fitness und fördert die Gesundheit. Mit rhythmischer Musik und in der Gemeinschaft ist der Ansporn natürlich größer und es werden mehr Glückshormone ausgeschüttet.

Das Training beinhaltet einfache Schrittkombinationen und gezielte Übungen zur Straffung von Problemzonen wie zum Beispiel Bauch und Po und ist sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene geeignet.

Wer das Training gerne mal ausprobieren möchte, kann jederzeit an einer kostenlosen Schnupperstunde teilnehmen.

Abteilungsleitung
Andrea Reiter
Yvonne Heim

Übungsleiter
Andrea Reiter
Martina Braun
Yvonne Heim

Trainingszeiten

Montag
Aerobic
19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Freitag
Bauch-Beine-Po
18.00 Uhr bis 19.15 Uhr
TSV-Turnhalle

Handball in Mainburg – Sport für Helden

Handballherren starten in die Landesliga – „Intersport-Handballschule“ ein voller Erfolg – Damen in neuer Montur auf Punktejagd

Abteilungsleiter
Paul Sommerer

Stellvertretende Abteilungsleiterin
Christine Kastner

Finanzverwalter
Hans Fischbäck
Jürgen Herold

Spielleiter
Horst Menschig

Trainer
Hanns Seidl
Ralf Forster
Karl Schöll
Otto Faber
Volker Joekel
Paul Sommerer
Florian Möser
Reinhard Buchcik
Semir Hadzidulbic
Marian Schön
Michael Schöll
Faruk Durmaz
Peter Brücklmaier

Schiedsrichter
Karl Schöll
Michael Schöll
Fabian Kuhns
Marian Schön
Stefan Dickert
Faruk Durmaz
Andre Weber

Die Handballer der Landesliga-Mannschaft des TSV Mainburg. Von Links: Daniel Thoma, Philipp Wagner, Tobias Spenger, Jindrich Dyk, Daniel Englbrecht, Florian Möser, Marius May, Marek Slouf, Franz Fellner, Rene Sperrer, Markus Ernstberger, Sebastian Forster, Dominik Thoma und Trainer Ralf Forster.

Bereits Mitte Juni bat Trainer Ralf Forster seine Mannen zum Trainingsauftakt. Und Forster hat die Messlatte für die kommende Saison erneut hoch gelegt. Noch immer begeistert vom Erfolg der letzten Saison, fordert er von sich und seinen Jungs absolute Leistungs- und Kampfbereitschaft.

In der ersten Vorbereitungsphase wurde vorrangig an Kraft und Ausdauer gefeilt, während es dann in der zweiten Hälfte ab Mitte August um die Feinheiten ging. Wie auch schon im letzten Jahr machte sich die 1. Herrenmannschaft auch heuer wieder auf ins tschechische Pilsen um dort ein sehr anstrengendes, abwechslungsreiches und zugleich anspruchsvolles Trainingslager zu bestreiten. In den einzelnen Einheiten legte Forster neben den herkömmlichen Trainingsinhalten ein spezielles Augenmerk auf ein situationsbedingtes Abwehrverhalten. Genauso wie im Angriff wurden auch hier verschiedenste Varianten mit unterschiedlichen Akteuren auf unterschiedlichen Positionen im Zusammenspiel getestet.

Trainingslager im tschechischen Pilsen

Zusätzlich zu den insgesamt fünf jeweils zweistündigen Trainingseinheiten standen sowohl für Freitag als auch für Samstag jeweils ein Testspiel auf dem Programm. Beide Spiele, am Freitag gegen den tschechischen Zweitligisten HC Kozutka Plzen, und am Samstag gegen den tschechischen Drittligisten HC Slavia Plzen konnten die Mainburger mit 30:29 bzw. 24:16 Toren für sich entscheiden. Die gezeigten Leistungen geben durchaus Anlass zur Hoffnung, sich als Team auch in der starken Landesliga Nord behaupten zu können und das Ziel des Klassenerhalts zu gewährleisten.

Zum Kader der Herren I kann Folgendes berichtet werden: Es gibt Verstärkung! Allerdings ist dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu betrachten...

Bei den TSV'lern ist man sehr erfreut, dass Sebastian Forster (TG Landshut), Rene Sperrer (TSV Indersdorf) und Lukas Schmargendorf (TSV Rottenburg) den Weg nach Mainburg gefunden haben, allerdings müssen die studienbedingten Ausfälle von Philipp Wagner (Auslands-Semester) und Daniel Englbrecht (Praktikums-Semester in Wolfsburg) kompensiert werden. Der Rest der Truppe bleibt zusammen, wie man ihn kennt – zumindest bis die Schäffler-Saison beginnt. Dann nämlich muss – zumindest zeitweise – auch auf Tobias Spenger, Daniel Thoma und Franz Fellner verzichtet werden.

Christine Kastner, stellvertretende Abteilungsleiterin, beurteilt die Situation so: „Die Saison

wird für uns sicherlich kein Kinderspiel. Wir werden Spielerengpässe haben, unabhängig davon einige Niederlagen einstecken, daraus lernen und uns weiter entwickeln. Wir werden daran wachsen! Das Ziel für diese Spielzeit ist der sichere Klassenerhalt und ich weiß, dass die Jungs das schaffen können. Das ist so eine klasse Truppe, die da in den letzten Jahren zusammengewachsen ist und auch Rene, Sebastian und Lukas hatten keinerlei Schwierigkeiten, sich in den Kader sowohl menschlich als auch sportlich zu integrieren. Ich persönlich glaube fest an unsere Burschen und freue mich auf die Saison!“

Leider war nicht so arg viel her mit der Freude, denn mit der TG Landshut hatte man gleich eine richtige Hausnummer der Liga zu Gast. Trotz einer guten Leistung mussten sich die Hausherren mit einem Treffer (17:18) geschlagen geben und auch die nächste Begegnung beim TS Selb war nicht von Erfolg gekrönt (21:22). Beide Male also eine sehr knappe Niederlage, wobei jedes Mal auch Zählbares drin gewesen wäre... Die Partie gegen Roßtal, nur eine Woche darauf, jedoch zeigte, dass man noch viel zu lernen hat, wenn man das Saisonziel des Klassenerhalts schaffen will. Mit einem eindeutigen 16:25 mussten sich die Hallertauer in der eigenen Halle schlagen lassen und nach dieser deutlichen Schlappe sah sich die Abteilungsleitung in der Pflicht, die stimmungsmäßig angeschlagene Truppe wieder aufzurichten. „Bräse“ Paul Sommerer nutzte die Zeit, um mit der Mannschaft Gespräche zu führen und den Teamgedanken wieder zu stärken.

Abhacken, Schlussstrich ziehen und weiter geht’s! „Schließlich kommt es nicht darauf an, wie oft man auf die Schnauze fällt, sondern wie oft man wieder aufsteht!“, so die stellvertretende Abteilungsleiterin Christine Kastner. Und im Aufstehen waren die Hallertauer schon immer ziemlich gut... Jetzt gilt es, die vergangenen drei Spiele aus dem Kopf zu kriegen und mit dem Herzen Handball zu spielen. Kampfgeist und Teamgeist sind nun gefordert, nicht nur innerhalb der Akteure, sondern auch im ganzen Umfeld. „Jetzt sind auch wir als Fans gefordert, unsere Jungs bestmöglich zu unterstützen“, so Kastner weiter. „Wir sind es halt einfach nicht gewohnt, zu verlieren, ganz besonders in unserer eigenen Halle, und genau deshalb ist es jetzt immens wichtig, auch von der Tribüne aus alles für unsere Jungs zu geben. Das macht uns als Verein stark! Und das macht auch die Mannschaft stark!“

Dieser Appell der gesamten Abteilungsleitung richtet sich an alle Fans des Mainburger Handballsports: „Wir müssen jetzt alle zusammen halten und der Mannschaft zeigen, dass wir hinter ihr stehen und weiter an sie und den Verbleib in der Landesliga glauben.“

In diesem Sinne:
OANS, ZWOA, DREI – PACK MA’S!

Die „Neuen“ im Mainburger Landesliga-Kader: v.l. Trainer Ralf Forster, Lukas Schmargendorf, Rene Sperrer und Sebastian Forster – Herzlich willkommen!

Intersport Handballcamp – vier Tage Handballschule vom Feinsten

42 Kinder und 5 Trainer waren es, die sich in den Pfingstferien in der Turnhalle der Mittelschule Mainburg einfanden um die folgenden 4 Tage mit Campleiter Sebastian Zuther von der CommEvent Sportagentur aus Kiel zu trainieren.

Nach einer kurzen Einführung mit Austeilen der Trainingskleidung und der Handbälle wurden die Kinder in altersgerecht Trainingsgruppen mit Namen wie „THW Kiel“ oder „HSV Hamburg“ eingeteilt und ihren Trainern zugewiesen. Die darauf folgenden Tage begannen immer mit einem kleinen Aufwärmspiel. Darauf folgten verschiedene Wurf-, Koordinations-, Kraft- und Zweikampfübungen die abwechslungsreich gestaltet und für jede Trainingsgruppe individuell zusammengestellt waren. Während das Ganze bei den „Rhein Neckar Löwen“ (7-9 Jahre) eher spielerisch aufgezogen war, wurden die 10 – 14 jährigen richtig gefordert.

Nach einer einstündigen Mittagspause, in der die Kinder und Trainer täglich „Sportleressen“ serviert bekamen, wurde Nachmittags vor allem Wert auf Teamgeist und Spaß am Handball gelegt. So wurde beispielsweise einmal ein „Eltern-Kind-Wettkampf“ durchgeführt und am Samstag Nachmittag fand eine kleine „Weltmeisterschaft“ statt. Aufgeteilt in die großen Handballnationen Deutschland, Schweden, Russland und Frankreich spielten sie den Weltmeistertite aus, wobei jedes Spiel mit der Nationalhymne der jeweils spielenden Länder begann.

Am Ende eines jeden Trainingstages wurde dann zusammen mit den Eltern ein großer Kreis gebildet und zum „Fliegerlied“ gesungen und getanzt was die Trainingstage schön abrundete.

Belohnt wurde der Trainingsfleiß der Kids dann am letzten Tag mit Urkunden, Medallien und Pokalen, die sie sich im Laufe der Trainingseinheiten erarbeitet hatten.

Erwähnenswert sind auch die Strecken die sowohl Eltern als auch Kinder auf sich nahmen. So fuhren einige von Ihnen täglich von Straubing oder Roding nach Mainburg um am Camp teilnehmen zu können.

Unser Dank gilt vor allem den Trainern die bereit waren vier Tage für das Camp zu opfern, Sebastian Zuther, der das ganze mit viel Witz, Spaß & Freude geleitet hat und den Helfern, die Getränke und Essen organisiert haben. Für das kommende Jahr sind bereits zwei weitere Camps gebucht! Genaue Infos in der nächsten Ausgabe.

Handballdamen starten mit neuen Trikots in die Saison

Zu Beginn der Handballsaison kann sich die Damenmannschaft des TSV Mainburg über einen neuen Trikotsatz freuen. Ein Herzliches Dankeschön geht an Martin Schönhuber jun. von der Fahrschule Schönhuber für die großzügige Spende.

Großartige Verstärkung aus der A-Jugend macht heuer erstmals zwei Teams möglich

Durch das Nachrutschen der weiblichen A-Jugend zu den Damen zählt man nun 26 aktive Spielerinnen für die neue Saison. Aufgrund dieser großen Beteiligung konnte der Verein zwei Mannschaften in der Bezirksklasse melden. Die Neuzugänge sind Lena Brunner, Tina Duscher, Sinem Düzgün, Pia Galster, Märtha Köster, Katja Rieder, Marie Schwertl, Marion Sommerer, Josefine Stöer und Marie Ströer.

Als Betreuer für die 2. Mannschaft unterstützt Horst Menschig Trainer Karl Schöll, wofür sich die Mädels herzlich bedanken möchten!

Die Vorbereitung startete Anfang Juli mit abwechslungsreichen Trainingseinheiten. Das Team schnupperte in andere Sportarten und versuchte sich zum Beispiel in Tennis, Badminton oder Tischtennis. Somit konnte sich die neue Mannschaft untereinander mit viel Spaß kennen lernen. Ein weiteres Highlight war der Besuch im Waldklettergarten Jetzendorf, wo die Mädels Geschicklichkeit beweisen mussten.

Mittlerweile trainieren die beiden Mannschaften für den Saisonstart im Oktober. Testspiele gegen den ATSV Kelheim und die weibliche A-Jugend konnte man nutzen, um noch vorhandene Defizite zu erkennen. Diese will man nun verbessern. Zudem empfingen die Damen des TSV Mainburg am 11.09.2011 den Bayernligisten HCD Gröbenzell in der 2. Runde des BHV Pokals. Da man sich von Anfang an geschlagen wusste, konnte die Mannschaft ohne Druck in das Spiel hineingehen. Dennoch versuchten die Mainburgerinnen gegen die top eingespielten Damen aus Gröbenzell mit großem Kampfgeist anzuhalten. Mit einem Endstand von 6:44 für die Bayernliga-Mannschaft verabschiedete man sich aus dem Pokal.

Schwere Saison für die männliche A-Jugend

Der diesjährigen A-Jugend steht eine schwierige Saison bevor. Schrammte man noch Anfang Juli denkbar knapp an der Landesligaqualifikation vorbei, in der dritten Qualifikationsrunde fehlte im Endeffekt nur ein Tor um gemeinsam mit dem Turniersieger, dem TV Altenfurt, den Einzug in die Landesliga zu schaffen.

Mittlerweile hat die Mannschaft von Trainer Florian Möser die Vorbereitungen auf die diesjährige BOL-Saison abgeschlossen, aber diese Vorbereitung gestaltet sich etwas schwierig, da kaum einmal mit dem gesamten Kader trainiert werden konnte. Außerdem wurde das Team durch den Weggang der beiden Leistungsträger Alex Rauner und Magnus Wybranietz zur TG Landshut, qualitativ und personell zusätzlich geschwächt. Erfreulich wiederum war der Wechsel von Alex Homann und Maxi Sandt von Rohrbach zu den TSV`lern, wobei letztgenannter noch in der B-Jugend eingesetzt werden kann.

Die meisten Spieler werden außerdem noch parallel zur A-Jugend in der zweiten Mannschaft eingesetzt, Christoph Würfl und Hannes Möser machten zudem die komplette Vorbereitung der „Ersten“ mit und in einigen Vorbereitungsspielen konnten Sie auch erste Erfahrungen sammeln und einen guten Eindruck hinterlassen.

Die Gegner in der diesjährigen BOL-Saison, sind neben dem Favoriten aus Burghausen, die altbekannten Teams aus Waldkraiburg, Pfaffenhofen und Schwabhausen. Dazu treffen die Jungs noch auf den TSV Schleissheim, den TSV Moosburg, die HG Ingolstadt und den TSV Dachau.

In diesem Jahr müssen A- und B-Jugend noch enger zusammenrücken, da in jeder A-Jugend Begegnung einige Spieler der B-Jugend aushelfen müssen, diese werden hauptsächlich sein: Christoph Kautzki, Christian Sedlmeier, Cornelius Sentjurc, Michael Fischbäck, Mathias Kastner und Maxi Sandt .

Die A-Jugend wird ihre Heimspiele immer vor der Landesligapartie der „Ersten“ bestreiten und hofft dadurch auch auf einen guten Zuschauerzuspruch.

Sommer mal anders – Männliche B-Jugend mit einer etwas anderen Vorbereitung

Die männliche B-Jugend hat in diesem Sommer alle selbstgesetzten Ziele erfüllt. Bereits in der ersten Qualifikationsrunde konnte sich die Truppe von Trainer Semir „Tuce“ Hadcidulbic für die Bezirksoberliga qualifizieren und hatte nach einem phantastischen zweiten Turnier, aus dem die Jungs als Sieger herausgingen, sogar die Chance, noch den Sprung in die Landesliga zu schaffen. Nur knapp wurde dies in der dritten und finalen Runde verpasst, was aber aufgrund der etwas angespannten „Personalsituation“ nicht weiter tragisch erscheint.

Nach der Qualifikation wurde den ganzen Sommer über hervorragend trainiert und das Pen-

sum auf drei Einheiten pro Woche erhöht. Erstmal wurde in diesem Sommer einer der Trainingsschwerpunkte auf die Arbeit mit Gewichten gelegt und ein regelmäßiges Zirkeltraining abgehalten, so dass die Burschen „in Schweiß und Blut badeten“. Ansonsten wurde weiter an der Technik gefeilt und die individuelle Entwicklung der einzelnen Spieler weiter akzentuiert.

Das Highlight des Sommers jedoch war für die gesamte Truppe eine Mountainbike-Tour am Tegernsee, während dieser die Jungs sowohl ihre eigene Leistungsgrenze als auch den verantwortungsvollen Umgang mit der wunderschönen Natur erfahren konnten.

Auch die gemeinsame Teilnahme am Mainburger Stadtlauf wurde in den Vorbereitungsprozess integriert.

Diese beiden mannschaftlich erlebten Erfahrungen dienten vorrangig dazu, sich als Team zu finden und zusammenzuhalten.

„Aus dem Sommer sind wir alle sowohl als Sportler als auch als Menschen erfahrener und weiterentwickelt herausgegangen“, so das Resümee des hochzufriedenen Tuce.

Männliche C-Jugend startet in die Bezirksoberliga

von links.: Moritz Reisinger, Maxi Süß, Daniel Joekel, Tobias Senger, Moritz Berndl, Lukas Sixt, Stefan Ostermeier, Ludwig Kallmünzer, Volker Joekel (Trainer);
es fehlen: Justin Lange, Jens Pollak, Nico von Horst und Jan Meißner

Für die neue Saison 2011/12 hat die Mannschaft ihr selbst gestecktes Ziel erreicht! Bei der Frage wo sie in der neuen Saison spielen möchten bzw. für welche Qualifikation ich die Mannschaft melden darf, kam als Antwort der mC-Jugend: „BOL natürlich!“ Kurzum, sie haben es geschafft und spielen in der neuen Saison 2011-2012 in der BOL Altbayern.

GRATULATION & SUPER!

Die Einstellung der Mannschaft passt auch – jedem Spieler ist bewusst, dass die neue Saison schwerer und härter werden wird, sie wollen einfach wissen, wo sie sportlich stehen! Mit der neuen Herausforderung wird die Mannschaft auf jeden Fall wachsen und für die Zukunft dazu lernen.

Also packen wir es an, wir freuen uns auf die Spiele gegen SpVgg Altenerding II, ASV Dachau, TSV Dachau 65, SpVgg Erdweg, SC Freising, TSV Karlsfeld, HC Regen und TSV Simbach!

Weibliche A-Jugend will‘s wissen

Nach einer sehr erfolgreichen Saison, die mit dem Meistertitel in der Bezirksliga-West abgeschlossen werden konnte, rückt die komplette weibliche B-Jugend Mannschaft geschlossen in den A-Jugendbereich auf. Nach Rücksprache zwischen Trainer und Mannschaft entschloss man sich an der Bezirksoberliga-Qualifikation

teilzunehmen. Diese wurde dann aus Mangel an Teilnehmern leider nicht ausgetragen. So stand bis vor wenigen Wochen noch nicht fest, ob es heuer überhaupt eine BOL geben würde, oder nicht. Letztendlich ist nun doch ein Ligabetrieb möglich. Dies wurde aber erst durch das Ausscheiden einiger Mannschaften des Bezirkes Altbayern aus der Landesliga-Qualifikation möglich. Gerade deshalb ist es sowohl für die Verantwortlichen, als auch für die Spielerinnen umso schwieriger, sich und ihre Leistungsfähigkeit einzuschätzen. Für die noch sehr junge Mainburger Mannschaft wird es in jedem Fall eine große Herausforderung, da man nicht wie andere Mannschaften ausschließlich auf die Jahrgänge '93 und '94 zurückgreift, sondern zu ca. 65% auf die der Jahrgänge '95 und '96. Nur fünf des insgesamt vierzehn Spielerinnen umfassenden Mannschaftskaders stammen aus den Jahrgängen '93 und '94. Dabei ist die zu erwartende körperliche Unterlegenheit nur eines der Probleme, die in der kommenden Saison auf die Mainburgerinnen wartet. Dieses Problem könnte man aber durch schnelles, laufintensives Spiel kompensieren, wäre da nicht auch noch die bis dato mehr als schwierige Saisonvorbereitung. Nie konnte Trainer Paul Sommerer in der vergangenen Wochen auch nur annährend auf den gesamten Kader zurückgreifen. Jetzt bleiben nur noch knapp drei Wochen Zeit, um die noch fehlende Abstimmung in Abwehr und Angriff abzustellen und zu Saisonbeginn eine wenigstens einigermaßen konkurrenzfähige Mannschaft aufbieten zu können. Wenigsten etwas Abhilfe könnte dabei das Wochenende 10./11.09.2011 schaffen, an dem die jungen Handballdamen noch zwei Testspiele gegen die Mannschaften des SSV Schrobenhausen und die der SG Mintraching-Neutraubling bestreiten werden. Wir werden sehen, ob wir trotz dieser alles andere als optimalen Vorbreitung der Herausforderung BOL gewachsen sind, oder nicht. Ich denke die Mädchen hätten trotz ihrer körperlichen Nachteile gute Chancen sich im A-Jugendbereich zu behaupten, wenn endlich alle Spielerinnen begreifen würden, dass dazu auch ein gewisses Maß an Zuverlässigkeit, Disziplin und Trainingsfleiß gehört.

Spielpläne Saison 2011/12

Herren I – Landesliga Nord			
Datum	*Zeit*	*Heim-Team*	*Gast-Team*
08.10.2011	*19:30*	*HG SGS/TV Amberg*	*TSV 1861 Mainburg*
15.10.2011	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*DJK Waldbüttelbrunn*
23.10.2011	*16:30*	*HSG Lauf/Heroldsberg*	*TSV 1861 Mainburg*
29.10.2011	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*HSV Main-Tauber*
05.11.2011	*19:30*	*TSV Partenstein*	*TSV 1861 Mainburg*
12.11.2011	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*ASV 1863 Cham*
19.11.2011	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*TV Etwashausen*
27.11.2011	*16:30*	*TV Helmbrechts*	*TSV 1861 Mainburg*
10.12.2011	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*MTV Stadeln*
17.12.2011	*19:30*	*TV Münchberg*	*TSV 1861 Mainburg*
14.01.2012	*20:00*	*TG Landshut*	*TSV 1861 Mainburg*
21.01.2012	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*TS 1887 Selb*
28.01.2012	*19:30*	*TV Roßtal*	*TSV 1861 Mainburg*
04.02.2012	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*HG SGS/TV Amberg*
11.02.2012	*19:30*	*DJK Waldbüttelbrunn*	*TSV 1861 Mainburg*
25.02.2012	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*HSG Lauf/Heroldsberg*
03.03.2012	*19:30*	*HSV Main-Tauber*	*TSV 1861 Mainburg*
10.03.2012	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*TSV Partenstein*
24.03.2012	*19:30*	*ASV 1863 Cham*	*TSV 1861 Mainburg*
31.03.2012	*20:00*	*TV Etwashausen*	*TSV 1861 Mainburg*
14.04.2012	*17:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*TV Helmbrechts*
21.04.2012	*19:30*	*MTV Stadeln*	*TSV 1861 Mainburg*
28.04.2012	*16:00*	*TSV 1861 Mainburg*	*TV Münchberg*

Herren II– Bezirksklasse Mitte			
Datum	*Zeit*	*Heim-Team*	*Gast-Team*
09.10.2011	*18:00*	*SC Freising II*	*TSV 1861 Mainburg II*
16.10.2011	*16:00*	*TSV 1861 Mainburg II*	*TSV Dachau 65 II*

29.10.2011	15:00	TSV 1861 Mainburg II	SC Eching
20.11.2011	14:00	TSV 1861 Mainburg II	TSV Neufahrn
26.11.2011	19:45	DJK Rohrbach	TSV 1861 Mainburg II
10.12.2011	19:00	TSV 1861 Mainburg II	TSV Erding
18.12.2011	18:00	TSV Gaimersheim	TSV 1861 Mainburg II
14.01.2012	18:00	MBB SG Manching II	TSV 1861 Mainburg II
22.01.2012	16:45	TSV 1861 Mainburg II	SC Freising II
28.01.2012	19:30	TSV Dachau 65 II	TSV 1861 Mainburg II
04.02.2012	16:10	SC Eching	TSV 1861 Mainburg II
25.02.2012	19:00	TSV Neufahrn	TSV 1861 Mainburg II
04.03.2012	14:00	TSV 1861 Mainburg II	DJK Rohrbach
10.03.2012	17:15	TSV Erding	TSV 1861 Mainburg II
25.03.2012	15:00	TSV 1861 Mainburg II	TSV Gaimersheim

Männliche A-Jugend – Bezirksoberliga

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
09.10.2011	15:00	SG Moosburg e.V.	TSV 1861 Mainburg
15.10.2011	15:00	TSV 1861 Mainburg	TSV Dachau 65
23.10.2011	15:00	VfL Waldkraiburg	TSV 1861 Mainburg
19.11.2011	15:00	TSV 1861 Mainburg	TSV Schwabhausen
26.11.2011	14:00	HG Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg
11.12.2011	15:30	TSV 1861 Mainburg	MTV Pfaffenhofen
18.12.2011	14:00	SVW Burghausen	TSV 1861 Mainburg
15.01.2012	14:30	TSV Schleißheim	TSV 1861 Mainburg
21.01.2012	15:00	TSV 1861 Mainburg	SG Moosburg e.V.
29.01.2012	14:45	TSV Dachau 65	TSV 1861 Mainburg
05.02.2012	15:30	TSV 1861 Mainburg	VfL Waldkraiburg
03.03.2012	15:00	TSV 1861 Mainburg	HG Ingolstadt
11.03.2012	15:00	MTV Pfaffenhofen	TSV 1861 Mainburg
18.03.2012	15:30	TSV Schwabhausen	TSV 1861 Mainburg
24.03.2012	15:00	TSV 1861 Mainburg	SVW Burghausen

Männliche B-Jugend – Bezirksoberliga

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
16.10.2011	12:30	TSV 1861 Mainburg	SSG Metten
22.10.2011	13:30	TSV Indersdorf	TSV 1861 Mainburg
29.10.2011	13:00	TSV 1861 Mainburg	TV Eggenfelden
13.11.2011	13:30	TSV 1861 Mainburg	SG Moosburg e.V.
19.11.2011	14:00	SC Eching	TSV 1861 Mainburg
26.11.2011	15:30	SSV Schrobenhausen	TSV 1861 Mainburg
11.12.2011	13:45	TSV 1861 Mainburg	TSV Neufahrn
18.12.2011	14:00	TSV Neufahrn	TSV 1861 Mainburg
21.01.2012	15:15	TV Eggenfelden	TSV 1861 Mainburg
29.01.2012	16:30	SSG Metten	TSV 1861 Mainburg
05.02.2012	13:45	TSV 1861 Mainburg	TSV Indersdorf
12.02.2012	10:30	SG Moosburg e.V.	TSV 1861 Mainburg
25.02.2012	15:00	TSV 1861 Mainburg	SC Eching
25.03.2012	13:00	TSV 1861 Mainburg	SSV Schrobenhausen

Männliche C-Jugend – Bezirksoberliga

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
09.10.2011	13:30	HC Regen	TSV 1861 Mainburg

15.10.2011	13:15	TSV 1861 Mainburg	SC Freising
22.10.2011	12:10	SpVgg Altenerding II	TSV 1861 Mainburg
13.11.2011	14:30	ASV Dachau	TSV 1861 Mainburg
19.11.2011	13:15	TSV 1861 Mainburg	SpVgg Erdweg
26.11.2011	12:45	TSV Simbach	TSV 1861 Mainburg
18.12.2011	10:50	TSV Karlsfeld	TSV 1861 Mainburg
15.01.2012	16:15	TSV Dachau 65	TSV 1861 Mainburg
22.01.2012	11:00	TSV 1861 Mainburg	HC Regen
29.01.2012	09:30	SC Freising	TSV 1861 Mainburg
05.02.2012	11:30	TSV 1861 Mainburg	SpVgg Altenerding II
12.02.2012	10:00	TSV 1861 Mainburg	ASV Dachau
26.02.2012	11:30	SpVgg Erdweg	TSV 1861 Mainburg
04.03.2012	12:15	TSV 1861 Mainburg	TSV Simbach
25.03.2012	09:45	TSV 1861 Mainburg	TSV Karlsfeld

Männliche D-Jugend – Bezirksliga Ost

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
09.10.2011	14:00	TSV Rottenburg	TSV 1861 Mainburg
16.10.2011	11:00	TSV 1861 Mainburg	TuS Pfarrkirchen
13.11.2011	12:00	TSV 1861 Mainburg	ETSV 09 Landshut
19.11.2011	11:45	TSV 1861 Mainburg	TV Dingolfing
26.11.2011	11:15	TSV Simbach	TSV 1861 Mainburg
14.01.2012	13:45	SSG Metten	TSV 1861 Mainburg
22.01.2012	09:30	TSV 1861 Mainburg	TSV Rottenburg
28.01.2012	11:00	TuS Pfarrkirchen	TSV 1861 Mainburg
05.02.2012	10:00	TSV 1861 Mainburg	VfL Landshut
12.02.2012	11:00	ETSV 09 Landshut	TSV 1861 Mainburg
25.02.2012	16:00	VfL Landshut	TSV 1861 Mainburg
11.03.2012	11:30	TV Dingolfing	TSV 1861 Mainburg
25.03.2012	11:30	TSV 1861 Mainburg	TSV Simbach

Damen I – Bezirksklasse Mitte

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
09.10.2011	16:15	MBB SG Manching	TSV 1861 Mainburg
15.10.2011	19:00	TSV 1861 Mainburg	TSV Erding
29.10.2011	19:00	TSV 1861 Mainburg	SC Eching a.K. II (a.K.)
19.11.2011	19:00	TSV 1861 Mainburg	TSV Wartenberg
26.11.2011	18:15	DJK Rohrbach	TSV 1861 Mainburg
17.12.2011	17:30	SVA Palzing	TSV 1861 Mainburg
14.01.2012	15:30	SC Freising II	TSV 1861 Mainburg
21.01.2012	19:00	TSV 1861 Mainburg	MBB SG Manching
05.02.2012	14:45	SC Eching a.K. II (a.K.)	TSV 1861 Mainburg
25.02.2012	17:00	TSV Wartenberg	TSV 1861 Mainburg
03.03.2012	19:00	TSV 1861 Mainburg	DJK Rohrbach
10.03.2012	15:30	TSV Erding	TSV 1861 Mainburg
24.03.2012	19:00	TSV 1861 Mainburg	SVA Palzing

Damen II – Bezirksklasse West

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
09.10.2011	16:20	SpVgg Altenerding II	TSV 1861 Mainburg II
16.10.2011	18:00	TSV 1861 Mainburg II	ASV Dachau III

20.11.2011	16:00	TSV 1861 Mainburg II	SSV Schrobenhausen
26.11.2011	17:00	TSV Neufahrn	TSV 1861 Mainburg II
10.12.2011	15:00	TSV 1861 Mainburg II	SpVgg Erdweg
18.12.2011	12:30	TSV Karlsfeld a.K. II (a.K.)	TSV 1861 Mainburg II
15.01.2012	18:00	TSV Indersdorf	TSV 1861 Mainburg II
22.01.2012	14:45	TSV 1861 Mainburg II	SpVgg Altenerding II
28.01.2012	19:45	ASV Dachau III	TSV 1861 Mainburg II
26.02.2012	15:00	SSV Schrobenhausen	TSV 1861 Mainburg II
03.03.2012	17:00	TSV 1861 Mainburg II	TSV Neufahrn
10.03.2012	18:00	SpVgg Erdweg	TSV 1861 Mainburg II
25.03.2012	17:00	TSV 1861 Mainburg II	TSV Karlsfeld a.K. II (a.K.)

Weibliche A-Jugend – Bezirksoberliga

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
09.10.2011	16:30	SG Moosburg e.V.	TSV 1861 Mainburg
16.10.2011	14:00	TSV 1861 Mainburg	SpVgg Altenerding
23.10.2011	14:30	TSV Schleißheim	TSV 1861 Mainburg
13.11.2011	15:15	TSV 1861 Mainburg	TSV Taufkirchen
20.11.2011	12:00	TSV 1861 Mainburg	SG Gäuboden Kängurus
15.01.2012	14:30	TSV Indersdorf	TSV 1861 Mainburg
22.01.2012	12:45	TSV 1861 Mainburg	SG Moosburg e.V.
29.01.2012	09:30	SpVgg Altenerding	TSV 1861 Mainburg
04.02.2012	15:00	TSV 1861 Mainburg	TSV Schleißheim
12.02.2012	17:00	TSV Taufkirchen	TSV 1861 Mainburg
26.02.2012	16:45	TV Altötting	TSV 1861 Mainburg
11.03.2012	12:15	SG Gäuboden Kängurus	TSV 1861 Mainburg
24.03.2012	17:00	TSV 1861 Mainburg	TV Altötting

Weibliche C-Jugend – Bezirksoberliga

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
09.10.2011	13:15	TuS Pfarrkirchen	TSV 1861 Mainburg
15.10.2011	11:30	TSV 1861 Mainburg	SC Freising
23.10.2011	14:45	SpVgg Altenerding	TSV 1861 Mainburg
13.11.2011	13:00	ASV Dachau	TSV 1861 Mainburg
20.11.2011	10:45	TSV 1861 Mainburg	DJK Ingolstadt
11.12.2011	12:00	TSV 1861 Mainburg	DJK Rohrbach
18.12.2011	13:30	TSV Gaimersheim	TSV 1861 Mainburg
15.01.2012	14:45	TSV Dachau 65	TSV 1861 Mainburg
21.01.2012	13:15	TSV 1861 Mainburg	TuS Pfarrkirchen
28.01.2012	12:00	SC Freising	TSV 1861 Mainburg
04.02.2012	13:15	TSV 1861 Mainburg	SpVgg Altenerding
12.02.2012	11:45	TSV 1861 Mainburg	ASV Dachau
26.02.2012	16:30	DJK Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg
11.03.2012	10:45	DJK Rohrbach	TSV 1861 Mainburg
24.03.2012	13:15	TSV 1861 Mainburg	TSV Gaimersheim

Weibliche D-Jugend – Bezirksoberliga

Datum	Zeit	Heim-Team	Gast-Team
09.10.2011	10:30	TG Landshut	TSV 1861 Mainburg
16.10.2011	09:30	TSV 1861 Mainburg	MTV Ingolstadt
22.10.2011	11:00	SpVgg Altenerding	TSV 1861 Mainburg
29.10.2011	11:30	TSV 1861 Mainburg	TSV Dachau 65

Trainingszeiten

Die aktuellen Trainingszeiten könnt ihr unter www.handball-mainburg.de abrufen.

13.11.2011	10:30	TSV 1861 Mainburg	TSV Bergkirchen
20.11.2011	10:45	TSV Schwabhausen	TSV 1861 Mainburg
11.12.2011	10:30	TSV 1861 Mainburg	SC Kirchdorf
18.12.2011	10:30	MTV Pfaffenhofen	TSV 1861 Mainburg
15.01.2012	10:45	TSV Gaimersheim	TSV 1861 Mainburg
21.01.2012	11:45	TSV 1861 Mainburg	TG Landshut
29.01.2012	14:30	MTV Ingolstadt	TSV 1861 Mainburg
04.02.2012	11:45	TSV 1861 Mainburg	SpVgg Altenerding
12.02.2012	10:15	TSV Bergkirchen	TSV 1861 Mainburg
25.02.2012	13:30	TSV 1861 Mainburg	TSV Schwabhausen
04.03.2012	13:15	TSV Dachau 65	TSV 1861 Mainburg
11.03.2012	13:15	SC Kirchdorf	TSV 1861 Mainburg
24.03.2012	11:45	TSV 1861 Mainburg	MTV Pfaffenhofen

Erhältlich an Heimspieltagen in der Halle

HOLT EUCH DEN HANDBALLER KALENDER ALLE SPIELE, ALLE MANNSCHAFTEN

Judo

Kinder- und Jugendarbeit trägt Früchte – Viele fleißige Prüflinge – Umfangreiches Freizeitprogramm für Jung und Alt

Abteilungsleiter
Daniel Reiser

Stv. Abteilungsleiter
Thomas Glaß
Michael Graßl

Kassier
Stefan Grunst

Schriftführer/Pressewart
Alexander Hauf

Jugendleiter
Georg Winter

Seniorenleiter
Heinz Heidenreich

Leiter Herrenmannschaft
Michael Graßl

Webmaster
Ekkart Bahr

Trainer
Andreas Arendt
Maria Fischbäck
Richard Fischbäck
Thomas Glaß
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Mustafa Ilhan
Robert Keil
Antje Maienberger
Daniel Reiser
Willi Seisenberger
Florian Semsch
Ulrike Simon
Claudia Straub
Reinhold Wimmer
Georg Winter

Trainer Bado
Karl Plass
Walter Hochmuth

Trainer MMA
Michael Brunner

Trainerassistenten
Georg Brandstetter
Stefan Forstner
Wiktoria Juszko
Sabrina Ledke

Jugendsprecherin
Bettina Simbürger

Internet
www.judo-mainburg.de

Wettkampfbetrieb
Bayernliga 4. Kampftag gegen Amberg

Zweiter Saisonsieg vor heimischem Publikum

Nach dem aus Mainburger Sicht katastrophalen Ergebnis gegen Harteck zwei Wochen zuvor, als die Judokämpfer vom TSV Mainburg mit 5:15 Punkten nach Hause geschickt wurden, brauchte die Mannschaft gegen Amberg unbedingt einen Sieg um nicht in die Abstiegszone der Bayernliga abzurutschen. Mannschaftsleiter Michael Graßl mobilisierte deshalb alle zur Verfügung stehenden Kämpfer und konnte gegen Bushido Amberg bei der Mannschaftsaufstellung diesmal wieder aus den Vollen schöpfen.

Tobias Herrmann eröffnete die Begegnung TSV Mainburg gegen Bushido Amberg und holte nach nur 18 Sekunden den ersten Punkt für Mainburg, während Michael Graßl im Anschluss für das 2:0 nur unwesentlich mehr Zeit benötigte. Auch die Punkte bis 81 Kilogramm holten Matthias Waldinger und Dominik Pfleghaar in die Hopfenstadt. In der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm sorgte Andreas Waldinger mit schönen Würfen für den 5:0-Zwischenstand, während Thomas Augustin sich seinem Gegner geschlagen geben musste. Mustafa Ilhan (bis 66 Kilogramm) konnte sich ebenfalls nicht durchsetzen und so erhöhten die Gäste auf 5:2. Einen schweren Stand hatte Florian Semsch (bis 66 Kilogramm) nachdem er zu Beginn seines Kampfes umknickte und sich eine Verletzung am Mittelfuß zuzog. Trotz des Handicaps gelang ihm ein toller Uchi-Mata mit dem er den Punkt für seine Mannschaft holte, allerdings fiel er verletzungsbedingt für den zweiten Durchgang aus. In der Gewichtsklasse

bis 73 Kilogramm gab es noch eine Punkteteilung zum 7:3-Pausenstand. Während Stefan Grunst den Punkt abgeben musste, hatte Stefan Friedrichs Gegner das Nachsehen. Sowohl die zahlreich erschienenen Fans in der Halle, als auch die Mannschaft war sehr zufrieden mit diesem Zwischenstand und so wurde auch für den zweiten Durchgang nur an einer Position die Mannschaft umgestellt.

Leider konnte Tobias Herrmann nicht an den ersten Durchgang anknüpfen. Michael Graßl hingegen holte souverän den Punkt zum 8:3. In der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm trat für Amberg diesmal ein Kämpfer aus der Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm an, der jedoch von Matthias Waldinger kurz vor Ende der Kampfzeit mit einem tollen Hüftwurf besiegt wurde. Dominik Pfleghaar (bis 81 Kilogramm) punktete erneut für seine Mannschaft. Andreas Waldinger (bis 90 Kilogramm) holte bereits fünf Kämpfe vor Schluss den Siegpunkt für die Holledauer. In den verbleibenden Kämpfen ging es trotzdem noch hoch her. Hans Kargl (bis 90 Kilogramm) wurde nach einer Unachtsamkeit Ippon geworfen und auch Mustafa Ilhan (bis 66 Kilogramm) wurde mit einem Fußfeger von seinem Gegner besiegt und auch der zweite Punkt in dieser Gewichtsklasse ging an Amberg. Bis 73

Kilogramm konnten jedoch wieder beide Punkte dem Mainburger Konto gut geschrieben werden. Stefan Grunst siegte mit Uchi-Mata und gegen Stefan Friedrich war an diesem Tag kein Kraut gewachsen. Damit konnten die Zuschauer mit den Mainburger Athleten einen deutlichen 13:7-Heimsieg bejubeln und den Sieg auf dem im Anschluss in der Kleinsporthalle stattfindenden starken Bierfest des TSV ordentlich feiern.

Bayernliga 5. Kampftag gegen Ammerland-Münsing

Knapper Auswärtssieg

Hoch motiviert durch den Sieg vor heimischem Publikum am vorherigen Kampftag gegen Bushido Amberg fuhr die Bayernliga-Herrenmannschaft des TSV Mainburg am 9. April 2011 nach Münsing. Da die Gastgeber Ammerland-Münsing erstmals voll besetzt waren, stellte die gegnerische Mannschaft keinen Vergleich zu den vorhergehenden Kampftagen, die sie allesamt verloren hatten, dar.

Nachdem die Heimmannschaft den Eröffnungskampf für sich entschieden hatte, glich Andreas Waldinger (bis 90 Kilogramm) mit einem schönen O-uchi-gari (große Innensichel) nach nur 38 Sekunden aus. Die nächsten beiden Kämpfe bis jeweils 66 Kilogramm gewannen Florian Birner mit einem Okuri-ashi-barai (Fußnachfegen) nach kurzen 11 Sekunden und Andreas Arendt ließ sich mit seinem Uchi-mata (Schenkelwurf) mit 46 Sekunden nur unwesentlich mehr Zeit. Nach einer nicht regelkonformen Aktion musste Stefan Grunst (bis 73 Kilogramm) den Punkt aufgrund Hansoku-Make abgeben. Noch stand es 3:2 für Mainburg, doch in der nächsten Begegnung konnte Dominik Haslinger den Ausgleich nicht verhindern. Tobias Herrmann (plus 90 Kilogramm) stellte durch seinen Sieg mit Ura-nage (Rückwurf) wieder einen knappen Vorsprung her. Michael Graßl, ebenfalls plus 90 Kilogramm, verlor trotz anfänglicher Führung durch eine Konteraktion des Münsingers. Auch in der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm kam es zur Punkteteilung. Dominik Pfleghaar musste sich geschlagen geben, während Matthias Waldinger in nur 14 Sekunden seinen Gegner auf die Matte schickte. Somit stand es zur Pause 5:5.

Mannschaftsleiter Michael Graßl nahm eine taktische Umstellung vor, wobei er Florian Birner eine Gewichtsklasse hoch stufte, da Stefan Grunst nicht mehr kämpfen durfte und er mit Florian Semsch (bis 66 Kilogramm) einen mehr als adäquaten Ersatz ins Rennen schicken konnte. Unglücklicherweise konnte Andreas Waldinger (bis 90 Kilogramm) die erste Begegnung des zweiten Durchgangs nicht für sich entscheiden. Hans Kargl konnte das allerdings wieder wettmachen, und auch Andreas Arendt und Florian Semsch siegten vorzeitig. Leider verlor Dominik Haslinger seinen Kampf erneut, was Florian Birner, der ja jetzt eine Gewichtsklasse höher antrat, nicht beeindruckte. Er stellte seine Klasse eindrucksvoll unter Beweis und gewann souverän. Auch Michael Graßl und Tobias Herrmann entschieden ihre Kämpfe vorzeitig mit einerseits Ura-nage (Rückwurf) und andererseits mit einem Uchi-mata (Schenkelwurf) für sich. Matthias Waldinger (bis 81 Kilogramm) sorgte für eine spannende Begegnung über die volle Kampfzeit, die aber keiner der beiden Kontrahenten eindeutig dominierte und diese somit mit einem Unentschieden von der Matte gingen. Nun stand es schon 11:7 für den TSV Mainburg und nur noch eine Begegnung war offen, die der Münsinger Kämpfer gegen Dominik Pfleghaar mit einem Waza-Ari (Teilwertung) für seine Mannschaft holen konnte.

Das änderte allerdings nichts mehr an dem knappen 11:8-Endstand und damit den Sieg für Mainburg. Auch wenn es nur einen Platz für die Hallertauer in der Tabelle nach oben ging, wurde mit diesem Sieg der Klassenerhalt bereits zwei Kampftage vor Saisonende geschafft.

Bayernliga 6. Kampftag gegen Hof

Schmerzhafte Heimpleite

Bei strahlendem Sonnenschein draußen fand in der schwül-warmen TSV-Turnhalle der letzte Heimkampftag in der laufenden Bayernligasaison für die Judokas des TSV Mainburg statt. Die Gegner vom PTSV Hof konnten nur mit einer Rumpfmannschaft den weiten Weg nach Mainburg machen und traten mit nur acht Mann gegen die gut aufgestellten Mainburger an. Bereits im ersten Durchgang stellte sich aber heraus, dass die in der Tabelle vor den Mainburgern liegenden Oberfranken bis in die Haarspitzen motiviert waren. Lediglich Matthias Waldinger (bis 81 Kilogramm), Michael Graßl (plus 90 Kilogramm) und Thomas Augustin (bis 90 Kilogramm) konnten Punkte für Mainburg sichern, Hans Kargl (plus 90 Kilogramm) konnte ein sehr zufriedenstellendes Unentschieden verbuchen. Zusammen mit den zwei kampflos errungenen Punkten bis 66 Kilogramm stand es zur Pause 5:4 für Mainburg. Mannschaftsleiter Michael Graßl stellte für den zweiten Durchgang die Mannschaft um, insbesondere um mit Punktegarant Florian Birner die Hofer auf dem falschen Fuß zu erwischen. Doch leider ließ sich der Gegner nicht auf die Finte ein und stellte seine acht Kämpfer geschickt für die zweite Runde auf. Die ersten drei Kämpfe gingen glatt an den PTSV Hof, bevor Michael Graßl wieder den Anschluss zum 6:7 herstellen konnte. Nach einer Punkteteilung in der Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm konnte Andreas Waldinger noch einmal zum 8:8-Zwischenstand ausgleichen. Allerdings gewannen die Hofer Kämpfer die nächsten beiden Punkte und der Sieg durch Florian Birner (bis 73 Kilogramm) war nur noch Kosmetik. Mainburg hatte seinen letzten Heimkampftag mit 9:10 gegen den PTSV verloren. In der Tabelle bleiben die Mainburger damit auf dem fünften Platz.

Bayernliga 7. Kampftag gegen Peiting

Abschluss der Bayernliga-Saison mit 5. Tabellenplatz – Ligaerhalt gesichert

Ergebnis im nächsten Jahr noch ausbaufähig

Den letzten Kampftag der Bayernligasaison 2011 bestritten die Mainburger in Peiting. Nach der langen Anreise ins Allgäu gingen die Mainburger hoch motiviert auf die Matte, um den in der Tabelle zwei Plätze vor ihnen liegenden Gegner zwei Punkte aus der Halle zu entführen. In der Gewichtsklasse plus 90 Kilogramm eröffnete Hans Kargl den Kampftag, musste sich jedoch seinem Gegner geschlagen geben. Michael Graßl stellte aber nach einem tollen Kampf, in dem er erstmals überhaupt seinen Gegner Ulrich Tausch schlagen konnte, den Punktegleichstand wieder her. Auch in der Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm kam es zu einer Punkteteilung. Während Florian Birner den Kämpfer aus Peiting nach nur 17 Sekunden Ippon werfen konnte, musste sich Florian Semsch, nicht zuletzt wegen einer Verletzung am rechten Handgelenk, kurz vor Ende der Kampfzeit geschlagen geben. Weder Thomas Glaß noch Dominik Pfleghaar konnten sich in der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm durchsetzen, wodurch sich die Gastgeber mit 4:2 Punkten absetzen konnten. Andreas Waldinger (Mainburg) und Christian Kipperer (Peiting), der ebenfalls in Mainburg trainiert, lieferten sich einen spannenden Kampf bis 81 Kilogramm, aus dem letztlich keiner als Sieger hervorging. Matthias Waldinger (bis 81 Kilogramm) verkürzte im Anschluss zum 4:3. Nachdem Stefan Friedrich (bis 73 Kilogramm) seinen Kampf mit einem sensationellen Taiotoshi gewinnen konnte, musste Dominik Haslinger (bis 73 Kilogramm) seinen Punkt wieder den Gastgebern überlassen. Der Pausenstand von 5:4 für Peiting zeugte von der Ausgeglichenheit der Begegnung. Da die Mainburger Mannschaft mit nur elf Kämpfern nach Peiting gereist war, blieben Mannschaftsleiter Michael Graßl nur wenig Optionen im zweiten Durchgang um die Mannschaft taktisch umzustellen. Die Hallertauer Judoka starteten mit drei Niederlagen in die Rückrunde. Hans Kargl, Michael Graßl und Florian Semsch konnten sich nicht durchsetzen und mussten Peiting auf 8:4 wegziehen lassen. Florian Birner brachte die Mainburger durch einen starken Kampf über die volle Kampfzeit wieder auf 8:5 heran. In der Gewichtsklasse bis 90 Kilogramm hielt Dominik Pfleghaar mit einer schönen Kombination die Mannschaft vom TSV im Rennen, nachdem Thomas Glaß seinen Punkt schnell abgegeben hatte. Damit brauchten die Peitinger nur noch einen Sieg um den Sack zuzumachen. Die folgenden drei Begegnungen von Andreas und Matthias Waldinger sowie Dominik Haslinger endeten jeweils unentschieden. Keiner der Athleten konnte in den teils sehr verbissen geführten Kämpfen die entscheidende Wertung erzielen – sie ließen aber auch die Peitinger Kämpfer nicht mehr zum Zug kommen. Letztendlich konnte so auch der Punktgewinn von Stefan Friedrich nur noch auf 9:7 verkürzen und Peiting hatte die Begegnung gewonnen. Nach kurzem Hadern mit der erneuten Niederlage ließen sich die Mainburger noch gerne auf das Sommerfest der Gastgeber einladen.

Die Judoabteilung des TSV 1861 Mainburg hat damit in einer eher durchwachsenen Saison die Bayernliga 2011 mit dem fünften Tabellenplatz beendet und damit das Minimalziel Klassenerhalt klar erreicht. Die Abteilung sowie explizit die Bayernliga-Mannschaft bedankt sich bei allen Sponsoren und Fans sehr herzlich für die Unterstützung in der abgelaufenen Saison und hofft auf ein Wiedersehen zu den Wettkämpfen 2012.

Tabelle Bayernliga Männer 2011

1.	SF Harteck München	12:2	95:43
2.	TG Landshut	12:2	80:55
3.	PTSV Hof	10:4	78:60
4.	TSV Peiting	10:4	72:61
5.	TSV Mainburg	6:8	64:67
6.	Bushido Amberg	4:10	59:78
7.	FC Rötz	2:12	57:80
8.	JV Ammerland-Münsing	0:14	38:99

Jugend beim Passauer Osterturnier wieder erfolgreich

Das jährlich ausgetragene Osterturnier in Passau fand dieses Mal für die U11 und U17 am Samstag, 16. April 2011, und für die Jugend unter 14 Jahren und die Erwachsenen am darauf folgenden Sonntag statt.

Leider ging am Samstag nur Sabrina Ledke (bis 52 Kilogramm) in der Altersklasse U17 für den TSV Mainburg an den Start. Mit insgesamt nur 55 teilnehmenden Athleten über die komplette Altersklasse verteilt, davon 44 Jungs und 11 Mädchen, waren die Gewichtsklassen nur sehr spärlich besetzt. So gab es für Sabrina nur einen Kampf gegen Birgit Ehrmann vom TuS Töging, der somit gleichzeitig auch schon das Finale bedeutete. Die Mainburgerin startete gut in den Kampf und konnte schon nach weniger als einer Minute durch einen Uchi-mata (Schenkelwurf) einen Waza-Ari (mittlere Wertung) für sich erzielen. Den anschließenden Stand-Boden-Übergang konnte sie gut nutzen und die Tögingerin so in einen Festhalter zwingen. Bei dem Wurf zog sich Sabrina jedoch eine Verletzung am Daumen zu und bekam für den nachfolgenden Haltegriff nur ein Yuko (kleine Wertung) zugesprochen. Trotz ihrer Verletzung gelang ihr im weiteren Verlauf noch einmal ein Uchi-mata, diesmal links, welcher mit einer einem weiteren Yuko gewertet wurde. Obwohl nur noch 30 Sekunden zu kämpfen waren und Sabrina in Führung lag, geriet sie nach einer laschen Wurfaktion ihrer Gegnerin, welche ohne Wertung blieb, noch in einen Festhalter, aus dem sie sich nicht mehr rechtzeitig befreien konnte. Somit erkämpfte sie sich (trotz Verletzung) über die ganze Kampfzeit den zweiten Platz.

Am Tag darauf fuhr die Jugend U14 nach Passau, um an dem Turnier teilzunehmen. Mit Franziska Vogl (bis 44 Kilogramm), Marie Föhlisch (bis 40 Kilogramm) und Fritz Föhlisch (bis 31 Kilogramm), Bastian Gabelsberger (bis 37 Kilogramm) sowie Philipp Pforte (bis 43 Kilogramm) nahmen fünf Athleten des TSV teil. Am zweiten Turniertag waren alle Gewichtsklassen deutlich besser besetzt. Marie Föhlisch hatte das Pech, 200 Gramm über „ihrer" Wunschgewichtsklasse zu liegen, sodass sie eine Klasse höher starten musste. In ihrer ersten Begegnung erhielt ihre Gegnerin zuerst ein Yuko und anschließen einen Ippon (Siegpunkt) für eine korrekt angesetzte Hebeltechnik. Marie musste sich ihrer Gegnerin beugen und versuchte nun ihr Glück in der Trostrunde. Hier wurde sie zunächst durch einen gelungenen De-ashi-barai (Fußfeger) mit einem Waza-Ari belohnt. Ihre einen Kopf größere Gegnerin erhielt für eine schön ausgefürte Technik kurz darauf jedoch einen Ippon, womit Marie sich tapfer den fünften Platz erkämpfte. In Franziska Vogls Gewichtsklasse waren es fünf Athletinnen, somit wurde im Pool-System gekämpft – jeder gegen jeden. Souverän schickte Franzi in den ersten drei Kämpfen ihre Gegnerinnen vorzeitig durch schöne Aktionen von der Matte. Im Finale standen sich dann beide mit den gleichen Punkten aus den Vorrunden gegnüber. Franzi erkämpfte sich mit sauberen Ansätzen und kleinen Wurfaktionen ein Waza-Ari und ein Yuko. Keine der beiden Athletinnen konnte bis zum Ende der Kampfzeit (drei Minuten) eine volle Wertung erzielen und so den Kampf für sich entscheiden. Daher verteidigte Franzi ihre Punkteführung bis zum Schluss und bekam so den Sieg und den ersten Platz im Turnier zugesprochen. Fritz Föhlisch gewann seinen ersten Kampf mit einem O-Goshi (Hüftwurf), musste sich bei seinen nächsten zwei Begegnungen allerdings seinen Gegnern geschlagen geben und erkämpfte sich so den fünften Platz von neun Teilnehmern. Bastian Gabelsberger hatte mit elf Teilnehmern die am stärksten besetzte Gewichtsklasse (aus Mainburger Sicht) erwischt. In der ersten Begegnung erhielt sein Gegner für einen sauberen Seio-Nage einen Ippon. Dadurch wachgerüttelt bestand Bastian seinen zweiten Kampf souverän und gewann verdient. Im dritten und somit letzten Kampf musste er sich leider wieder beugen und erzielte so den siebten Platz. Für Philipp war es ein besonderes Erlebnis, da er heute das erste Mal nach der erfolgreich bestandenen Gelbgurt-Prüfung an einem Turnier teilnahm. Unglücklicherweise hatte er das selbe Problem wie Marie und musste ebenfalls eine Gewichtsklasse höher antreten. Durch eine erste Wurftechnik erhielt er ein Waza-Ari. Im Anschluss daran setzte er noch gleich mit einem weiteren schönen Wurf die selbe Wertung oben drauf und bekam so vorzeitig den Sieg zugesprochen. Die anschließenden zwei Kämpfe konnte er allerdings dann nicht mehr für sich entscheiden. Damit schloss er den Turniertag mit einem dennoch beachtlichen fünften Platz.

Zusammenfassend kann man die gezeigten Leistungen durchwegs positiv bewerten. Es zeigt sich hier – nach den Erfolgen in Hohenthann – eine weitere Steigerung bzw. Beständigkeit aller mitgereisten Athleten. Die Mainburger Judo-Jugend ist auf dem richtigen Weg.

Ergebnisse

1. Platz – Franziska Vogl
2. Platz – Sabrina Ledke
5. Platz – Marie Föhlisch
5. Platz – Fritz Föhlisch
5. Platz – Philipp Pforte
7. Platz – Bastian Gabelsberger

Die Teilnehmer des Passauer Osterturniers in der Altersklasse U14: Betreuer Georg Winter, Philip Pforte, Fritz Föhlisch, Franziska Vogl und Marie Föhlisch (von links nach rechts).

Die glückliche zweitplatzierte Sabrina Ledke.

Kinder- und Jugendkonzept trägt erste Früchte

Mainburger auf Niederbayerischer Einzelmeisterschaft U11 und beim Juniorcup U14 in Hohenthann siegreich

Das vor einigen Jahren neu erdachte und konsequent umgesetzte Kinder- und Jugendkonzept trägt nun seine ersten Früchte. Die Grundlage „Judo soll Spaß machen“ aber auch eine klar definierte Wettkampfhinführung und -vorbereitung bilden die Grundlage für sichtbare Erfolge. Beispielsweise so geschehen Ende März in Hohenthann, wo die angereisten Mainburger Judoka reichlich Plätze auf dem Treppchen einheimsen konnten. Trainer, Eltern und vor allem die kleinen Judoka selbst freute dies natürlich am meisten. Gleichzeitig aber auch angespornt weiterhin mit Trainingsfleiß und Disziplin bei der Sache zu bleiben.

In Hohenthann wurden zwei Wettkämpfe ausgerichtet. In der Niederbayerischen Einzelmeisterschaft der Jahrgangsstufe U11 stellten sich Simon Dasch, Katrin Gabelsberger, Jannik Jäckel, Nathalie Oeldemann, Lea Pöthig, Marc Willnauer und Lisa Zeilmaier in ihren Gewichtsklassen den Gegnern.

Lisa Zeilmaier konnte die ersten beiden Begegnungen klar für sich entscheiden und zeigte sich in Höchstform. Im Finalkampf musste sie sich zwar geschlagen geben – war aber über den Vize-Meistertitel mehr als zufrieden. Katrin Gabelsberger konnte ebenfalls den ersten Kampf für sich entscheiden. Hatte dann jedoch in den beiden folgenden etwas Pech und verlor unglücklich. Letztendlich blieb dennoch der zweite Platz aufgrund der besseren Punktewertung. Als ob die Mädels es ausgemacht hätten, gewann auch Lea Pöthig ihre erste Begegnung – musste aber ebenfalls den beiden weiteren Gegnerinnen den Vorzug lassen. Aber auch in ihrem Fall war das Punkteverhältnis ihr gnädig und so konnte sie den zweiten Platz und die Vize-Meisterschaft für sich verbuchen. Nathalie Oeldemann startete in der letzten Gruppe der weiblichen U11. Auch sie musste drei Mal ihr Können unter Beweis stellen. Ein Sieg und zwei Niederlagen beendete ihren Tag mit einem guten dritten Platz.

Die U11-Burschen wollten den Mädels natürlich in nichts nachstehen und versuchten daher die gute Vorlage weiterzuführen. Jannik Jäckel hatte sich das Gewinnen des ersten Kampfes abgeschaut und verließ die Matte siegreich. Die zweite und dritte Runde konnte er dann leider nicht mehr für sich entscheiden. Ein dennoch beachtlicher dritter Platz kann sich sehen lassen. Marc Willnauer musste es, ebenso wie seine Mitstreiter, mit drei Mitbewerbern aufnehmen. Die ersten beiden Runden hielt er sich noch tapfer, letztendlich fehlte jedoch immer wieder das gewisse Quäntchen zum Erfolg. Den Tag versüßen konnte er sich jedoch mit einem Sieg in der letzten Runde und so den dritten Platz mit nach Hause nehmen. Pech hatte Simon Dasch. Er hatte in seiner Gruppe starke Konkurrenten und musste so leider alle drei Punkte abgeben. Dennoch zeigte er Einsatz und Kampfgeist und konnte so den Tag als bereichernde Erfahrung verbuchen.

Die Betreuer Thomas Glaß und Georg Winter mussten dann am selben Tag auch die nächste Altersstufe zum Junior Cup U14 motivieren und unterstützen. Angetreten um Punkte und Siege waren hier ebenfalls eine ansehnliche Zahl Mainburger Athletinnen und Athleten. Simon Eberhagen, Fritz Föhlisch, Bastian Gabelsberger, Marcus Gollwitzer, Isabella Oeldemann und Franziska Vogl stellten sich der Herausforderung.

Simon Eberhagen und Fritz Föhlisch starteten beide in der gleichen Gewichtsklasse bis 31 Kilogramm. In der mit fünf Teilnehmern stark besetzten Gruppe wurde der Sieg Jeder-gegen-Jeden ausgekämpft. Simon sammelte an diesem Tag wertvolle Erfahrung und konnte so auch eine Begegnung für sich entscheiden. Fritz konnte etwas mehr an Kampferfahrung ins Spiel bringen und zwei Punkte mit von der Matte nehmen. In der Endabrechnung wurden beide mit einem guten dritten Platz dafür belohnt.

Bastian Gabelsberger und Marcus Gollwitzer starteten eine Gewichtsklasse höher bis 37 Kilogramm. Hier war das Teilnehmerfeld noch größer (sieben Teilnehmer). Der Sieger musste im Doppel-KO-Verfahren ermittelt werden. Beide konnten die ersten Kämpfe souverän für sich entscheiden. Danach verlor Marcus dann leider gegen den späteren Sieger und zog so in das kleine Finale um Platz drei ein. Mit guten Tipps vom Papa und von Trainer Thomas Glaß ausgestattet ließ er sich den Sieg nicht mehr nehmen und durfte sich somit Bronze umhängen. Bastian hatte nach seinem guten Start gegen die stark auftrumpfende Konkurrenz wenig entgegenzusetzen und musste so trotz sehr guter Ansätze zwei Niederlagen einstecken, was letztlich zu einem guten fünften Platz führte.

Bei den U14 Mädchen überraschte Isabella Oeldemann trotz Turnier-Premiere. Im ersten Kampf gegen die spätere Siegerin wurde sie völlig überrascht und landete recht unsanft nach wenigen Sekunden auf dem Rücken. Wachgerüttelt von der ersten Niederlage dreh-

U11: Lisa Zeilmaier, Nathalie Oeldemann, Katrin Gabelsberger, Lea Pöthig, Jannik Jäckel, Simon Dasch, Marc Willnauer und Betreuer/Jugendleiter Georg Winter (von links nach rechts).

U 14: Bastian Gabelsberger, Fritz Föhlisch, Franziska Vogel, Simon Eberhagen, Marcus Gollwitzer und Isabella Oeldemann (stehend von links nach rechts). Betreuer/Jugendleiter Georg Winter und Trainer/stellvertretender Abteilungsleiter Thomas Glaß (stehend hintere Reihe) .

te sie das Blatt in den weiteren drei Auseinandersetzungen zu ihren Gunsten. Ihre noch recht geringe Wettkampferfahrung machte sie mit absoluter Willensstärke und Einsatzbereitschaft mehr als wett. Die Eltern und Trainer konnten zeitweise das Dargebotene gar nicht glauben. Und so stand als Endresultat nach einer Niederlage und drei Siegen ein phänomenaler zweiter Platz in einer sehr stark besetzten Gruppe zu Buche.

Den krönenden Abschluß lieferte dann noch Franziska Vogl in der Gewichtsklasse bis 44 Kilogramm. Sie „fertigte“ quasi ihre erste Gegenerin innerhalb fünf Sekunden mit einem Bilderbuch O-uchi-gari ab. Um dann im zweiten Anlauf, nach einem missglücktem Sankaku aus Stand-Bodenübergang nochmals ihre Spezialtechnik O-uchi-gari auszupacken. Hier ließ sich Franzi etwas mehr Zeit und verbeugte sich als Siegerin ihrer Gewichtsklasse nach 30 Sekunden in der zweiten Begegnung. Die Goldmedaille war ihr so nicht mehr zu nehmen.

Ergebnisse
Niederbayerische Einzelmeisterschaft U11

2. Platz – Katrin Gabelsberger
2. Platz – Lea Pöthig
2. Platz – Lisa Zeilmaier
3. Platz – Nathalie Oeldemann
3. Platz – Simon Dasch
3. Platz – Jannik Jäckel
3. Platz – Marc Willnauer

Ergebnisse
Juniorcup U14

1. Platz – Franziska Vogl
2. Platz – Isabella Oeldemann
3. Platz – Simon Eberhagen
3. Platz – Fritz Föhlisch
3. Platz – Marcus Gollwitzer
5. Platz – Bastian Gabelsberger

Beim Pantherturnier die Judo-Krallen ausgefahren

Die Mainburger Judo-Kinder U11 und U14 haben es sich nicht nehmen lassen, trotz eines vollen Terminplans am Pantherturnier in Kronwinkl teilzunehmen. Jeder Wettkampf bringt Erfahrung und Sicherheit im Umgang mit neuen Situationen. Dies zeigte sich auch dieses Mal wieder eindrucksvoll.

In der Alterklasse U11 der Mädchen nahmen Sophia Amesreiter (dritter Platz, Gruppe 3) und Laura Zeilmaier (dritter Platz, Gruppe 2) erstmals an einem offiziellen Turnier teil. Bei beiden stand das Schnuppern von Wettkampfluft im Vordergrund – dennoch verkauften sich beide in ihren Begegnungen sehr tapfer. Etwas mehr Erfahrung hatten da schon Lisa Zeilmaier (zweiter Platz, Gruppe 4) und Katrin Gabelsberger (fünfter Platz, Gruppe 4). Vor allem Lisa konnte mit drei von vier Siegen eine fast tadellose Bilanz vorweisen – Lohn der Mühen: der zweite Platz. Katrin hatte in dem stark besetzten Teilnehmerfeld schwer zu kämpfen, konnte aber gut gegenhalten, aber das gewisse Quäntchen Glück fehlte ihr eben an diesem Tag.

Bei den U11-Burschen nahmen David Ilhan und Marc Willnauer teil. David erwischte eine mit fünf Kontrahenten stark besetzte Gruppe, konnte aber wiederum seinen Kampfgeist und sein Durchhaltevermögen beweisen und sicherte sich mit drei von vier gewonnen Begegnungen den sehr beachtenswerten zweiten Platz. Fortuna war Marc an diesem Wettkampftag nicht hold und so musste er zwei Niederlagen und ein Unentschieden hinnehmen. Letztendlich konnte er so aber dennoch den dritten Platz in der Gruppe 5 für sich in Anspruch nehmen.

Die älteren U14-Burschen und -Mädels waren am Nachmittag gefordert. Auch hier wurde eine Einteilung in gewichtsnahe Gruppen vorgenommen. Seitens Mainburg standen Marie und Fritz Föhlisch sowie Marcel Ledke und Bastian Gabelsberger auf der Matte. Marie hatte leider einen rabenschwarzen Tag erwischt. Ersten Kampf verloren, den zweiten durch Kampfrichterentscheid gegen sie ebenso abgeben müssen und auch die dritte Begegnung war nicht zu ihren Gunsten. Damit blieb in der Gruppe 4 mit vier Teilnehmern der dritte Platz.

Betreuer Georg Winter und Mustafa Ilhan mit den Kindern der Altersklasse U11.

Betreuer Georg Winter mit den Kindern der Altersklasse U14.

Fritz startete recht verheißungsvoll mit einem Sieg im ersten Kampf. Er verletzte sich dann aber leicht und konnte sich so gehandicapt gegen die weiteren Gegner nicht mehr durchsetzen. Endstand für ihn: dritter Platz in Gruppe 1. Auch Marcel konnte den ersten Kontrahenten mit einer Niederlage von der Matte schicken. Verletzte sich dann aber im zweiten Kampf so stark am Ellenbogen, dass ein weiteres Antreten nicht mehr möglich war und für ihn der fünfte Platz in Gruppe 1 blieb. Bastian verlor die ersten drei Begegnungen unglücklich, konnte sich aber im letzten Kampf erfolgreich behaupten und sicherte sich so den dritten Platz der Gruppe 2.

Für beide Altersstufen war es ein erfahrungsreicher Turniertag. Die Betreuer Mustafa Ilhan und Georg Winter waren im Großen und Ganzen mit den gezeigten Leistungen zufrieden. Luft nach oben ist immer – aber die Tendenz stimmt. Die Mainburger Judo-Kinder sind weiterhin auf dem richtigen Weg.

Ergebnisse
Pantherturnier Altersklasse U11

2. Platz – David Ilhan
2. Platz – Lisa Zeilmaier
3. Platz – Sophia Amesreiter
3. Platz – Marc Willnauer
3. Platz – Laura Zeilmaier
5. Platz – Katrin Gabelsberger

Ergebnisse
Pantherturnier Altersklasse U14

3. Platz – Fritz Föhlisch
3. Platz – Marie Föhlisch
3. Platz – Bastian Gabelsberger
5. Platz – Marcel Ledke

Helmut-Baum-Turnier in Rotthalmünster

Zwei Erstplatzierungen und Technikerpreis gehen nach Mainburg

Am traditionellen Helmut-Baum-Gedächtnisturnier in Rotthalmünster haben sich vier Mainburger Judoka beteiligt. Mit zwei ersten Plätzen für Nathalie Oeldemann (FU11) und Franziska Vogl (FU14) konnte Gold und somit der Turniersieg in den entsprechenden Altersklassen und -gruppen verbucht werden. Nathalie bekam darüber hinaus auch noch den Technikerpreis zugesprochen. Auch die beiden Geschwister Fritz und Marie Föhlisch (beide U14) können mit ihren Leistungen (einem guten dritten und fünften Platz) durchaus zufrieden sein. Jugendleiter Georg Winter vermeldete daher den Heimtrainern ein stetes Leistungsniveau und einen erfolgreichen Turniertag.

Ergebnisse
Helmut-Baum-Gedächtnisturnier

1. Platz – Nathalie Oeldemann (plus Technikerpreis)
1. Platz – Franziska Vogel
3. Platz – Fritz Föhlisch
5. Platz – Marie Föhlisch

Jugendleiter Georg Winter mit den erfolgreichen Judoka des TSV Mainburg: Franziska Vogl, Fritz und Marie Föhlisch und die Technikerpreisträgerin Nathalie Oeldemann.

Franziska Vogl weiterhin auf der Überholspur – Bronze beim stark besetzten Erdinger Turnier

Beim landesoffenen Turnier in Erding am vergangen Samstag treffen sich alljährlich die bayerischen Wettkämpfer zum Kräftevergleich in den Altersgruppen U14 und U17. Das Turnier ist ausgewiesener Nährboden für junge Talente. Daher ist das gebotene technische Niveau recht hoch und bietet so einen idealen Gradmesser für das eigene Können. Die junge Mainburger Nachwuchshoffnung Franziska Vogl bestritt erstmalig in ihrer neuen Gewichtsklasse bis 48 Kilogramm das stark besetzte Turnier. Zehn Teilnehmerinnen aus ganz Bayern hatten sich angemeldet. Damit stand das Credo fest: nur siegreich kann am Tagesende ein Trepperlplatz errungen werden. Das nahm sich Franzi gleich in der ersten Begegnung zu herzen und

Franziska Vogl.

ließ sich vom wohlklingenden Vereinsnamen der Kontrahentin Miriam Hähr vom TSV Großhadern nicht abschrecken. Nach ca. einer Minute konnte sich die Münchnerin aus einem Festhalter jedoch nicht mehr befreien. Sieg für Franzi. Dass ein Wettkampf in der U14 auf drei Minuten angesetzt ist, interessiert die junge Athletin aus Mainburg recht wenig und um Kräfte zu sparen, machte sie auch mit ihrer zweiten Gegnerin kurzen Prozess. Sie schickte Jacqueline Kaufmann vom SV Saaldorf nach gerade mal 15 Sekunden mit einem Blitz-O-uchi-gari von der Matte. Zweiter Sieg in der Tasche. Den dritten Kampf und damit den Einzug ins Finale verlor Franzi dann leider unglücklich. Die Auseinandersetzung zog sich über die volle Kampfzeit und gestaltete sich durchaus ausgeglichen. In der Nachkampfzeit (Golden Score) konnte dann jedoch Acelya Demirezen vom TSV Abensberg mit einer kleinen Wertung (Yuko) die Begegnung für sich entschieden.

Die Bronzemedaille vor Augen, angestachelt vom guten Turnierverlauf und gefrustet von der knappen Niederlage fieberte Franzi ihrem vierten und letzten Kampf entgegen. Lucia Lanzinger vom TSV Grafing hatte aber nach nur knapp einer Minute Kampfzeit das Nachsehen. Mit einem lehrbuchreifen Seoi-nage ließ sich Franzi den verdienten, sehr guten dritten Platz nicht mehr nehmen. Angesichts des starken Teilnehmerfeldes zeigte Franziska Vogl wiederum ihre Klasse und empfahl sich so für die weiteren Turniere und Meisterschaften.

Ergebnis Erdinger Turnier

3. Platz – Franziska Vogl

Südbayerische Einzelmeisterschaft Frauen

Antje Maienberger sichert sich Bronze

Die Fahnen des TSV Mainburg vertrat Antje Maienberger würdevoll bei den Südbayerischen Judo-Meisterschaften der Frauen in Kösching. In ihrer Gewichtsklasse hatte die Mainburger Judoka es mit vier starken Gegnerinnen zu tun. Die erste Begegnung musste sie jedoch gleich gegen eine rigoros auftretende Alexandra Mederer vom TV Altdorf abgeben. Angestachelt durch die ungewollte Niederlage fegte Antje die für den TSV Schwabmünchen startende Lydia Kruse mit ihrer Spezialtechnik Uchi-mata von der Matte. Damit waren alle Möglichkeiten wieder offen. In der dritten Begegnung fand die Mainburgerin gegen die ständig Druck machende Sonja Weissensteiner vom Judo-Team Oberland kein wirkliches Rezept und handelte sich so zwei Shidos (Strafen) wegen abgebeugtem Kämpfen ein. Letztendlich überraschte ihre Gegnerin sie dann auch noch mit einem links angesetzten O-soto-gari. Auf ihrer schwachen Seite konnte Antje so nichts entgegensetzen und musste die zweite Niederlage einstecken. Demotiviert und gezeichnet von den drei ersten Auseinandersetzungen reichten die Kraftreserven im letzten Kampf nicht mehr aus um das Blatt noch zu wenden. Mit drei kleinen Wertungen (Yuko) sowie einem schön ausgeführten O-soto-gari ließ ihr die Gegnerin Anja Pongratz vom TSV Zwiesel keine Chance. Endergebnis der anstrengenden Meisterschaft war ein, durch die bessere Unterbewertung begünstigter, guter dritter Platz. Als nächste Herausforderung steht der Mainburgerin damit die Bayerische Meisterschaft ins Haus.

Ergebnis Südbayerische Einzelmeisterschaft Frauen

3. Platz – Antje Maienberger

Antje Meienberger.

Fortbildungen/Lehrgänge

Offener Lehrgang U14, U17 und U20 in Mainburg

25 Athleten aus ganz Niederbayern folgten der Einladung der Bezirksjugendleitung Steffi Feigl und Dominik Haslinger in die Holledau. Bezirkstrainer Florian Semsch hatte ein interessantes Programm vorbereitet, wobei der Erwerb und die Verfeinerung wettkampfrelevanter Techniken sowie möglichst viele Randoris mit unterschiedlichen Partnern im Vordergrund standen.

Die sommerlichen Außentemperaturen machten das Aufwärmen recht einfach – schnell war jeder „angeschwitzt" (O-Ton Semsch) und so konnte der Technikteil am Vormittag sehr zeitnah begonnen werden. Kumi-kata wurde ausgerufen. Doch bevor der Bezirkstrainer mit seinen Ausführungen starten konnte, mussten erst die großen Fragezeichen aus den Gesichtern gewischt werden. Denn viele dachten wohl eher an japanisches Essen als an Griffkampf bzw. Erarbeiten des eigenen Griffs zum Wurf. Ukes Revershand lösen, die eigene Zughand befreien und beides jeweils unter dem Gesichtspunkt der späteren optimalen Zieltechnik. Die jungen Judoka wurden koordinativ ganz schön gefordert, da auch noch unterschiedliche Situationen in Ai-yotsu bzw. Kenka-yotsu vorgestellt und geübt wurden. Und da waren sie schon wieder – diese japanischen Fremdworte. Aber auch hier leistete Florian Semsch wieder wertvolle Basisarbeit und so wurde noch schnell der Unterschied zwischen gleicher und gegengleicher Auslage erklärt. Da Technik alleine keinen Judoka zum Sieg verhilft, wurden im Anschluss noch Kraft und Ausdauerteile mit eingeschoben. Im gefürchteten „Semsch'en 6-Minuten-Test" konnte jeder Durchhaltevermögen zeigen. Alle Altersgruppen schlugen sich hier sehr wacker, so dass die Mittagspause erschöpft aber zufrieden eingeläutet werden konnte. Am Nachmittag standen dann Randori mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Situation auf der Tagesordnung. Jeder konnte so die Chance nutzen, mit ihm weitestgehend unbekannten Partnern zu üben. Ausgepowert aber um einige Erfahrungen reicher endete am späten Nachmittag der Lehrgang. Die Trainer zogen durchwegs ein positives Resümee und freuen sich auf ein baldiges Wiedersehen mit den niederbayerischen Athletinnen und Athleten.

Prüfungen

Kinder und Erwachsene absolvieren bilderbuchreife Prüfung

Ein kleine Gruppe Kinder und drei Erwachsene zeigten am 11. April sehr gute Leistungen, die beide Prüfer Karl Hösl und Reinhold Wimmer gerne honorierten. Es wurden schöne Techniken gezeigt, die den Fleiß der Judokas zeigten. Besonders stolz auf den neuen gelb-orangen Gürtel können die beiden ältesten Prüflinge Martin Höher und Ralf Pöthig sein. Auch Jugendsprecherin Bettina Simbürger meisterte die Herausforderung zum nächsten Gürtelgrad und darf ab sofort den orangen Gürtel tragen. Ebenso zeigten die Kinder bilderbuchreife Techniken und binden sich so ab dem nächsten Training die neuen Gürtel um die Hüften: Edmon Shala (weiß-gelb), Melina Scherbaum (gelb), Christoph Brosig (gelb) und Jasmin Stölzel (gelb) mit ihrer Partnerin Rebecca Hauf. Trainer Alexander Hauf freut sich über die Leistungen seiner Schützlinge.

Judo-Kinder U11 beweisen sich in Mammutprüfung

In einer wahren Mammutprüfung absolvierten die U11-Kinder der TSV Mainburg Judoabteilung am 12. April ihre Prüfung zum nächst höheren Kyu-Grad. Trotz der zweieinhalbstündigen Dauer zeigten alle Kinder sehr konzentriert ihr Programm. Den beiden Prüfern Stefan Grunst und Michael Graßl fiel vor allem die Leistung von Laura Zeilmaier und David Ilhan positiv auf. Nun können sich alle über ihren neuen 7. Kyu (gelber Gürtel) freuen. Die beiden „größeren" Bastian Gabelsberger und Marcus Gollwitzer zeigten ebenfalls, dass sie ihre Vorbereitungszeit gut genutzt haben. Beide bestanden mit Bravur und tragen ab sofort den 5. Kyu (oranger Gürtel).

Anfängergruppe und Spielwiese legen erfolgreiche Gürtelprüfung ab

Am 28. März legten acht junge Judoka ihre Gürtelprüfung mit Erfolg ab. Alle Kinder konnten ihre erlernten Techniken unter den strengen Augen der Prüfer Karl Hösl und Reinhold Wimmer darbieten. Die Trainer freuten sich über die Leistung der Kinder.

Nächsten Meistergrad erklommen

Drei Mainburger Judoka haben Mitte Juli den letzten und abschließenden Teil der Prüfung zum 2. Dan in Passau erfolgreich bestanden. Michael Graßl, Stefan Grunst und Mustafa Ilhan konnten so die lange Vorbereitungszeit sowie das Bestehen des ersten Teils im Dezember letzten Jahres freudig krönen. Ihnen wurde durchwegs eine schöne technische Ausführung sowie eine gute Ausarbeitung der geforderten Anwendungsaufgaben sowie Kata bescheinigt. Damit bilden die drei Judo-Meister ein erneutes Vorbild für den Nachwuchs und können so ihr erweitertes Wissen unmittelbar in die Ausbildung einfließen lassen.

Trainingsfleiß in den Ferien zahlt sich aus

Ein kleine Gruppe Mainburger Judoka hat die großen Sommerferien genutzt und sich auf den nächsten Gürtelgrad vorbereitet. Die Mühen haben sich gelohnt. In einer eigens anberaumten Sonderprüfung konnten die Prüfer Stefan Grunst, Karl Hösl und Reinhold Wimmer allen Teilnehmern durchwegs gute Noten geben. Damit haben alle mit Bravour bestanden und dürfen sich ab sofort die neuen Farben umbinden. Auch Abteilungsleiter Daniel Reiser gratulierte zum neuen Kyu-Grad und dankte den jeweiligen Trainern für die gute Vorbereitung. Im Besonderen zeigte sich hier auch wieder, dass auch im Erwachsenenalter noch mit Judo begonnen werden kann. Mit etwas Ausdauer und Disziplin sind schnell Fortschritte erzielbar.

Die Prüflinge der Gürtelprüfung vom 12. April.

Die Prüflinge der Gürtelprüfung vom 28. März.

Die Prüflinge der Danprüfung.

Die Prüflinge der Sonderprüfung vom 12. September.

Events

Ein Judoka ist auch gut zu Fuß ...

Traditioneller Maiwandertag in kleiner Gruppe

Auch dieses Jahr lud die Abteilungsführung – diesmal in Person des stellvertretenden Abteilungsleiters und Organisators Thomas Glaß – am 1. Mai zum traditionellen Maiwandertag. Die Wettervorhersage verhieß Bewölkung mit sonnigen Abschnitten und kleinen Schauern am Nachmittag. Leider keine allzu guten Voraussetzungen um die Strecke nach Pötzmes über den Modellflugplatz in Angriff zu nehmen. Auch die Teilnehmerzahl war eher übersichtlich. Als Novum kann ganz bestimmt die Altersverteilung angesehen werden – mehr Erwachsene als Kinder. Aber umso mehr war die Stimmung gut und so wurden die ersten Kilometer recht schnell zurückgelegt. Kurz vor verlassen der Stadtgrenzen gab Thomas Glaß den Kinder noch ein kleine Aufgabe mit auf den Weg: Es mussten verschiedene Dinge aus der Natur gesucht, erkannt und (soweit möglich und sinnvoll) mitgenommen werden. Darunter unterschiedliche Blätter, ein durch einen Biber angenagtes Holzstück, ein Käfer, eine Spinne und einen möglichst genau 100 Gramm wiegenden Stein. Die lebenden Tiere mussten dem Aufgabensteller natürlich nur gezeigt werden. Eifrig machten sich die Kinder auf die Spurensuche. Die „große Pause“ wurde am Modellflugplatz des MBC Ikarus eingelegt. Hier hatten die Wanderer Glück und konnten einen anwesenden Modellbauer überreden eine kleine exklusive Flugshow für sie zu veranstalten. Beeindruckt von dessen Können und frisch gestärkt machte man sich dann auf in Richtung Gasthaus Steiger in Pötzmes. Dort wurde man schon erwartet und so konnten alle schnell und unproblematisch Getränke und Mittagessen genießen.

Den kurzen Schauer wartete man im Trockenen der Gaststube ab, um dann auf alternativem Weg den Heimweg anzutreten. Gute Gespräche, frische Luft und eine wunderschöne Natur waren der Lohn eines durchwegs gelungenen Tages. Kurz nach 15:30 Uhr wurde dann die Heimat – das Dojo – wieder von allen erreicht und man wandte sich dem restlichen Sonntag zu.

Zeltlager mit Judo-Safari

Abwechslungsreiches Programm begeistert Kinder und Eltern

Von Samstag, den 2. bis Sonntag, den 3. Juli 2011 fand bei toller Stimmung das traditionelle Zeltlager der Abteilung Judo im TSV Mainburg statt. Die Judoka, Freunde und Familien waren wie letztes Jahr Gast beim SV Puttenhausen. Dessen umliegendes Gelände durfte für diesen Zweck zum Lager-, Spiel- und Abenteuerplatz umfunktioniert werden. Viele kleine und große Aktivitäten ließen den Kindern keine Zeit für Langeweile. Und auch das Wetter spielte dieses Jahr einigermaßen mit, nachdem in den letzten Jahren immer wieder einbrechende Regenfronten den Spaß gehörig vermiesten.

Treffpunkt zum Start der Aktivität war das heimatliche Dojo an der TSV-Turnhalle. Gepäck, Zelte und sonstige Utensilien wurden auf einen Anhänger verladen und zum Zeltplatz in Puttenhausen voraus gefahren. Die Betreuer, begleitende Eltern sowie die Kinderschar machten sich dann per pedes auf den Weg. Hauptorganisator Thomas Glaß nutzte kleine Nebenstraßen und Feldwege als idealen Einstieg, um die schöne Mainburger Heimat kennen zu lernen. Vor Ort hatten fleißige Eltern und Betreuer bereits das Lager errichtet. Im Vorfeld des Mittagessens erarbeitete Daniel Reiser gemeinsam mit den Kindern einige Fakten zum Thema gesunde Ernährung und Sport. Am frühen Nachmittag stand der athletische und kämpferische Teil der DJV Judo-Safari auf dem Programm. Mit unterschiedlichen Disziplinen (Hindernislauf, Weitsprung und Rettungsseilwerfen) wurden in drei verschiedenen Altersklassen Punkte gesammelt. Für den kämpferischen Teil hatte sich Jugendleiter Georg Winter eine Art „Kissenschlacht à la Robin Hood“ ausgedacht. Ganz im Sinne von Robin Hood und Bruder Tuck, die sich auf einer schmalen Brücke treffen und beide dem anderen die Überquerung nicht ermöglichen wollen. Durch geschicktes ausmanövrieren bzw. gleichgewichtsbrechen wird der Gegner von der Planke geschickt und ein Sieg wurde verbucht. Mit maximal fünf Siegen wurde die Höchstpunktzahl erreicht. Die Kinder hatten an dieser Aktion so viel Spaß, dass letztendliche sogar das „Sportgerät“ darunter zu leiden hatte. Nach den Anstrengungen wurde das abendliche Grillen vorbereitet. Auch hier konnte Daniel Reiser sein umfassendes Wissen zum Thema Ernährung und im speziellen zu Fast Food einbringen. Nach Eintreten der Dämmerung nahm Franz Thalmeier die Kinder und deren anwesende Eltern mit auf einen kleinen Orientierungsmarsch durch das umliegende Waldgebiet. Viele interessante Eindrücke und Hintergründe konnten so den Kindern (und so manchem Elternteil) vermittelt werden. Viel Wert legte Franz Thalmeier dabei auf die Orientierung und das korrekte Verhalten in Wald und Flur. Zurück am Lagerplatz stimmten Martin Höher und Florian Semsch sowie die beiden Nachwuchs-Gitarristen Kathi Simbürger und Jakob Schranner einige Lieder am Lagerfeuer an. Die Bettruhe ließ dann auch nicht lange auf sich warten. Erschöpft, aber um viele Eindrücke reicher, kehrte schnell Ruhe in den Zelten ein.

Pünktlich früh um 7:00 Uhr weckte Michael Graßl die letzten Langschläfer. Frühsport war angesagt. Nicht jeder konnte sich für diese morgendliche Aktivität begeistern. Aber in seiner unverwechselbaren Art konnte Michael auch den letzten Morgenmuffel überzeugen. In der Zwischenzeit bereiteten viele fleißige Hände das Frühstück vor. Gestärkt und hoch motiviert für die kommende Kreativaufgabe, wurden noch schnell die Zelte abgebaut. Auch hier halfen wieder alle im Sinne des Gemeinschaftsgefühls zusammen. Franz Thalmeier hatte dieses Jahr die Organisation und Ausarbeitung der Kreativaufgabe übernommen. Vom Ziegelwerk Leipfinger Bader wurden kurzerhand Ziegel-Rohlinge zur Verfügung gestellt. Mit dieser idealen Werkstoffgrundlage aus Ton konnten die Kinder Skulpturen frei nach deren Fantasie bzw. (nach Bedarf) auch nach Vorlage gestalten.

Vielen herzlichen Dank nochmals an den SV Puttenhausen sowie Leipfinger Bader für die tolle Unterstützung. So konnte ein durchwegs positives Resümee des Abteilungs-Highlights gezogen werden. Alle Teilnehmer, die Betreuer und Eltern freuen sich auf das Zeltlager im nächsten Jahr.

Impressionen vom Zeltlager mit Judo-Safari

Kreativaufgabe der Judo-Safari erhält letzten Schliff

Im Rahmen der Judo-Safari mussten die Kinder eine Kreativaufgabe bewältigen. Dieses Jahr war handwerkliches Geschick und Fingerfertigkeit gefragt. Die vom Ziegelwerk Leipfinger Bader zur Verfügung gestellten Ziegelrohlinge wurden kurzerhand in flache Scheiben zerteilt. Ziel war dann, das Mainburger Judowappen nachzuformen und dies künstlerisch auszugestalten. Wer dann noch Lust und seiner Kreativität freien Lauf lassen wollte, durfte noch weitere Figuren basteln. Leipfinger Bader bot netterweise noch an, die Schöpfungen im Brennofen zu veredeln. Die fertigen Meisterwerke konnten nun von den Judo-Kindern freudig in Empfang genommen werden. Begleitet von den Trainern bedankte man sich beim Betriebsleiter Thomas Brunner für die tolle Unterstützung.

Jugendausflug

Bergtour der U17/U20 am Weltjugendtag

Die Judo-Jugend des TSV Mainburg fuhr am 12. August, dem Weltjugendtag, zur einer 2-Tages-Bergtour nach Benediktbeuern. Dort wollten die sieben Jugendlichen, begleitet von den beiden Abteilungsleitern Daniel Reiser und Thomas Glaß, die Benediktenwand gemeinsam erklimmen. Gleich zu Beginn musste der Aufstieg zur 1.327 Meter hoch gelegenen Tutzingerhütte geschafft werden. Nach dreistündiger Wanderung wurden die Mainburger von der Hütten-Küche mit Schinkennudeln und Käsespätzle verwöhnt. Den Abend ließ man dann in gemütlicher Runde mit Gesprächen und dem obligatorischen Kartenspiel ausklingen. Es dauerte auch nicht lange, bis alle die Müdigkeit übermannte und man sich recht früh ins Matratzenlager zurückzug. Eine erholsame Nachtruhe war auch notwendig, da am nächsten Tag frühes Aufstehen für den Gipfelaufstieg auf 1.801 Meter angesagt war. Leider begann es in der Nacht stark zu regnen. Jedoch hatte Petrus am Morgen ein Einsehen und der zweieinhalbstündige Aufstieg konnte mit geringer Verspätung gestartet werden. Nach durchaus anspruchsvoller Wegstrecke und mehr oder minder freiwilligen Begegnungen mit der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt erreichte die neunköpfige Gruppe das Gipfelkreuz. Hier wurde kurzerhand das Judowappen gehisst und die Besteigung so dokumentiert. Viel Zeit um die Fernsicht zu genießen blieb den Mainburgern jedoch nicht, da ihnen noch ein vierstündiger Abstieg ins Tal sowie eine zweistündige Heimfahrt mit dem TSV-eigenen VRmobil bevorstand. Körperlich durchaus gefordert und überwältigt von den vielen Eindrücken kam die junge Gruppe dann spätabends wieder glücklich in der Heimat an.

Die Abteilungsleiter Daniel Reiser und Thomas Glaß mit der teilnehmenden Judo-Jugend U17/U20: Stefan Forstner, Julia und Wiktoria Juszko, Sabrina Ledke, Jakob Schranner, Bettina und Katharina Simbürger.

Beachvolleyball und Sommerfest

Saisonabschluss mit Beachvolleyball und Sommerfest

Der Saisonabschluss der Judoka war glücklicherweise dieses Jahr vom Wetter begünstigt. Nachdem zuletzt der sportliche Teil wegen schlechter Witterung in der Halle abgehalten werden musste, wurde diesmal bei strahlendem Sonnenschein das traditionelle Beachvolleyball-Turnier im Stadion am Freibad ausgetragen. Sechs Mannschaften mit einem bunten Teilnehmerfeld aus den eigenen Reihen sowie Gästen aus Aschaffenburg forderten sich gegenseitig zu Höchstleistungen heraus. Überragender Sieger ohne Niederlage war die Mannschaft mit Michael Graßl, Heinz Heidenreich, Mustafa Ilhan und Lars Johansson.

Abteilungsleiter Daniel Reiser bedankte sich beim anschließenden Grillabend an der TSV-Turnhalle bei allen Sportlern und deren Familien für den steten Einsatz in der vergangenen Saison.

Transalp 2011 von Garmisch zum Gardasee

Zwei Judokas auf sportlichen Abwegen mit dem Mountainbike

Sie hatten es sich beide wohl etwas einfacher vorgestellt. Aber nach 400 Kilometern über Stock und Stein waren Karl Hösl und Willi Seisenberger doch heilfroh, die Transalp von Garmisch zum Gardasee überstanden zu haben. Wochen zuvor hatten sich die beiden in heimischen Gefilden intensiv vorbereitet. Geist und vor allem Körper an die bevorstehenden Strapazen gewohnt. Doch die Alpen sind dann doch ein anderes Kaliber als die kleinen Hügel der Hallertau. Aber gemäß den Judo-Werten Ernsthaftigkeit und Selbstbeherrschung packten beide die Tour an. Gepaart mit Durchsetzungsvermögen und dem unbedingten Willen zum Sieg – eben genau die Tugenden die einen erfolgreichen Judoka ausmachen. Die Alpen warteten – und Karl und Willi kamen:

Von Garmisch ging es entlang des Eibsees, dann über einen Höhenweg nach Ehrwald. Vorbei am Weissensee zum Fernpass, Downhill nach Nassereith, über Imst durch das Inntal nach Nauders. Auf dem Römerweg Via Claudia bikten die beiden über den Reschenpass und durch Glurns im Südtiroler Etschtal nach Meran. Von dort über das Gampenjoch – mit 1.518 Metern der höchste Pass der Tour – nach Cles. Der letzte Tag führte die Mainburger dann vorbei an der Brenta zum Gardasee.

Die Route bot zu jeder Zeit eine landschaftlich traumhafte Kulisse und half so über manch kräftezehrendes Teilstück hinweg. In fünf Etappen haben Karl und Willi so gut 6.000 Höhenmeter zurückgelegt. Vor allem die Leistung von Willi Seisenberger sei hier kurz nochmals explizit erwähnt. Mit dem Radl hat der Willi sich so intensiv in seinem bisherigen Leben noch nicht auseinandergesetzt. Aber diese Herausforderung hat er, wie so viele weitere zuvor, angenommen und gemeistert. Alter hin oder her, hat sich der Willi gedacht. Das pack' ich! Schnallt's mir den acht Kilogramm schweren Rucksack auf den Rücken und gebt's ma ein vernünftiges Radl. Dann geht das schon... und recht hat er behalten. Und mit einem guten Freund an der Seite war die Aufgabe dann auch nur halb so schwer.

Wir gratulieren zu der beachtlichen Leistung. Beide sind uns allen ein Vorbild. Nie aufgeben – auch unter widrigsten Umständen. Und nur gemeinsam ist man stark.

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG

TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0
TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25
E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de

AB

Trainingszeiten

Montag
Anfängerkurs/Sport-AG
U11/U14
17.00 bis 18.00 Uhr

Jugendtraining
U17/U20
18.00 bis 19.30 Uhr

Fitness-/Techniktraining
Neu-/Wiedereinsteiger Ü30
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag
Kindertrainig I U11
17.15 bis 18.15 Uhr

Kindertraining II U11
18.15 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (MMA)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Mittwoch
Jugendtraining U14
18.00 bis 19.30 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U17/U20/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag
Judohasen (Anfänger)
U8 (ab 4 Jahre)
15.00 bis 16.00 Uhr

Spielwiese Prüfungsvorbereitung
U8 (ab 4 Jahre)
16.00 bis 17.00 Uhr

Spielwiese Fortgeschrittene
U8 (ab 4 Jahre)
17.00 bis 18.00 Uhr

Kinder-/Jugendtraining
U11/U14
18.00 bis 19.30 Uhr

Selbstverteidigung (Bado)
Erwachsene
19.45 bis 21.15 Uhr

Freitag
Jugendtraining
U14/U17
17.30 bis 18.45 Uhr

Wettkampftraining
U14/U17
19.00 bis 19.45 Uhr

Technik-/Wettkampftraining
U17/U20/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Infos im Internet unter:
www.judo-mainburg.de

Leichtathletik

Viele sportliche Erfolge in der Freiluftsaison – Sibel Türkenmez Bayerische Meisterin im 5-Kilometer-Gehen – Meisterschaften in Mainburg ausgerichtet

Abteilungsleiter
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stv. Abteilungsleiterin
Ulrike Wünnenberg-Rummel

Jugendsprecher
Andreas Zeilnhofer

Schriftführer
im Wechsel

Trainer
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Jesper Köster
Simon Schiller
Thomas Weingärtner
Ulrike Wünnenberg-Rummel
Michael Reimer

Übungsleiterassistenten
Andrea Bau
Hans-Jürgen Hintermeier
Gabi Laible

Senioren-/Gesundheitssport
Anneliese Braun
Christa Götz
Rosmarie Hühmer

Prüfer für Sportabzeichen
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Rosmarie Hühmer
Rolf Lefeber
Joseph Schwarz

Homepage-Pflege
Katharina Reimer

Wettkampf-Organisation
Martin Hüttner

Groß war die Teilnehmerschar der Leichtathleten beim Mainburger Crosslauf, der zum ersten Mal bei der Bogenschießanlage in Mainburg stattfand.

Große Beteiligung und Erfolge der Leichtathleten beim Mainburger Crosslauf

Über 50 junge Leichtathleten und Leichtathletinnen waren zum Crosslauf gemeldet und angetreten. Gerade bei solchen Veranstaltungen haben die jüngsten Leichtathleten die Möglichkeit, Wettkampfluft zu schnuppern; für einige war es sogar das erste Mal. Bei sonnigem Wetter standen sie schon alle recht aufgeregt am Start bei der Bogenschießanlage in Mainburg-Wambach und warteten auf ihre Startnummern. Danach wurde gemeinsam mit ihren Betreuern die Crossstrecke – eine Runde von 400 Metern – besichtigt. Im ersten Lauf über 400 Meter starteten alle bis zum Alter von 9 Jahren. Vivian Höpfner und Aniela Lechner waren die jüngsten Leichtathletinnen. Bei den Schülern des Jahrgangs 2002 war Anton Dürmayer mit einer Zeit von 1:24 Minuten hinter seinem Konkurrenten vom Sportpark Au und vor seinem Vereinskameraden Christian Schöll (1:27 Minuten) bester Mainburger und zugleich Zweitplatzierter. Es folgten Lenz Strachotta (1:31 Minuten), Sebastian Müller (1:25 Minuten), Danny Breiner (1:37 Minuten), Michael Hintermeier (1:44 Minuten), Maximilian Müller (1:49 Minuten) und Adrian Klockow (1:56 Minuten). Bei den gleichaltrigen Mädchen gewann Anna Haid (1:26 Minuten) vor Franziska Dürmayer (1:27 Minuten) und Veronika Schart (1:30 Minuten). Danach folgten Sophia Dürmayer, Sarah Zimmermann, Jana Ezzedine und Angelina Filary. Im Jahrgang 2003 waren neun Mainburger Leichtathletik-Mädchen gestartet. Mit 1:32 Minuten siegte Antonia Piefke vor Giselle Wagner (1:35 Minuten) und Alina Schäffler (1:36 Minuten). Danach kamen Lisa Pletschacher, Alexandra Höpfner, Eva Herold, Melda Isci, und Franziska Sachsenhauser. Die gleichaltrigen Buben waren etwas langsamer unterwegs. Nicolas Ziegler holte den Siegerpokal mit einer Zeit von 1:42 Minuten. Platz drei ging an David Kramschuster (1:51 Minuten). Simon Gastner und Jürgen-Anton Wittmann folgten auf den Plätzen vier und fünf. Bei den Buben des Jahrganges 2004 siegte Manuel Filary (1:38 Minuten) vor Jakob Stuber (1:41 Minuten). Maximilian Amberger folgte auf Rang vier und Julian Dumsky auf Rang fünf. Bei den Mädchen des gleichen Jahrgangs gewann Teresa Dietl den Pokal. Sie brauchte für die 400 Meter 1:46 Minuten. Clara Haid wurde Vierte und Katharina Krach Fünfte. Im Jahrgang 2005 siegte Sarah Laible (2:10 Minuten) vor Cosima Stuber (2:19 Minuten). Bei den gleichaltrigen Buben siegte Leander Sachsenhauser (1:58 Minuten) vor Simon Biber (2:11 Minuten). Johannes Hintermeier belegte mit 2:11 Minuten Rang vier und Maximilian Fichtner (2:12 Minuten) Rang fünf.

Aufwärmen und Gymnastik vor dem Lauf.

Die Teilnehmer ab dem Jahrgang 2001 hatten die 800 Meter zu absolvieren – die Runde also zweimal hinter sich zu bringen. Im Jahrgang

Mit Eifer waren sie am Start: die Jüngsten beim 400-Meter-Lauf.

2001 belegte Ali Kaan Seyis mit 3:38 Minuten den zweiten Platz. Bei den gleichaltrigen Mädchen wurde Melina Scherbaum (3:44 Minuten) Zweite, Vanessa Hüttner (3:48 Minuten) Dritte und Laura Kuvjceva (4:24 Minuten) Fünfte. Der zehnjährige Alexander Pitzl holte den Siegerpokal in 3:13 Minuten in seiner Altersklasse. Tobias Dumsky (3:18 Minuten) kam auf Platz drei, Jonas Laible (3:38 Minuten) auf Platz fünf und Philipp Artinger (3:39 Minuten) auf Platz sechs.

Sebastian Sigl (Jahrgang 1996) war der einzige Mainburger Leichtathlet in seiner Altersklasse. Mit 3:02 Minuten belegte er den zweiten Platz. Michelle Hüttner (Jahrgang 1998) lief mit 3:18 Minuten die schnellste Zeit aller Starterinnen des 800-Meter-Laufes und konnte den Siegerpokal stolz entgegen nehmen. Alles in allem gesehen war es ein erfolgreicher Lauf für all unsere Leichtathleten – mit Ausnahme für eine unserer jüngsten Starterinnen, Vivian Höpfner, die kurz nach dem Start gestürzt war. Aber auch für sie gibt es noch viele Möglichkeiten an einem Wettkampf teilzunehmen.

Mainburger beteiligten sich am Schäbel-Waldlaufcup

Vanessa Hüttner gewinnt bei den Zehnjährigen – Rosmarie Hühmer erreicht Platz drei im 7-Kilometer-Nordic-Walking

Es war nur eine kleine Gruppe, die sich beim Waldlaufcup, den die Turngemeinde Landshut ausgerichtet hat, beteiligte. Für die Teilnehmer war es vor allem wichtig, Wettkampferfahrung zu sammeln. Die Strecke führte vom Hammerbachstadion durch die Isarauen. Betreut wurden die jüngsten Teilnehmer von Hans-Jürgen Hintermeier und den Eltern. Rosmarie Hühmer war als Betreuerin von Nina Schart dabei. Sie nutzte aber gleich die Gelegenheit, selbst im 7-Kilometer-Nordic-Walking zu starten.

Jüngster Mainburger war Johannes Hintermeier. Der Fünfjährige startete in der Gruppe der Bambinis über 600 Meter. 3:59 Minuten brauchte er und belegte damit Platz acht. Die sechsjährige Vanessa Hüttner musste in der Gruppe der C-Schülerinnen schon 1,5 Kilometer durch die Auen absolvieren. Sie war in ausge-

Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 0 87 51 / 20 31

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen

zeichneter Form und gewann mit einem Vorsprung von sechs Sekunden und in einer Zeit von 7:08 Minuten. Die gleiche Strecke mussten auch die D-Schüler laufen. Anton Dürmayer brauchte dafür 7:30 Minuten, was Rang fünf bedeutete. Sein Vereinskollege Michael Hintermeier kam in 7:41 Minuten ins Ziel. Antons Drillingsschwestern Franziska und Sophia Dürmayer belegten mit Zeiten von 7:07 bzw. 7:31 Minuten Platz zwei und drei in einem hauptsächlich aus Landshuterinnen bestehenden Feld. Einzige Mainburger B-Schülerin war Michelle Hüttner. Sie ging über eine Strecke von 2,5 Kilometer an den Start und belegte den dritten Rang mit einer Zeit von 11:53 Minuten. Die gleiche Strecke bewältigte Nina Schart in 11:34 Minuten. Allerdings ist Nina 15 Jahre. Für sie bedeutete dies dann in der Altersklassenwertung ebenfalls Platz drei.

Ninas Trainerin Rosmarie Hühmer (Jahrgang 1939!) startete über 7 Kilometer beim Nordic Walking. Mit einer beachtlichen Zeit von 59:16 Minuten belegte sie den dritten Platz. Die Siegerin brauchte 58:48 Minuten. Bedenkt man, dass die Siegerin wesentlich jünger, nämlich 43 Jahre war, so wiegt Rosmaries Leistung noch wesentlich mehr.

Für die Mainburger Teilnehmer war es ein erfolgreicher Wettkampf. Vor allem für die Jüngeren war es eine wichtige Wettkampferfahrung.

Trotz flauem Wetter große Motivation bei der Bahneröffnung im Sportpark Vilsbiburg

Fast alle Altersklassen der Leichtathletik-Abteilung des TSV 1861 Mainburgs ließen sich am Sonntag, den 1. Mai an der Bahneröffnung des Sportparks in Vilsbiburg wiederfinden. Als Betreuer und Coach agierte ihr Übungsleiter Simon Schiller, und auch eine der nicht aktiv am Wettkampf beteiligten Athletinnen, Nadine Neumair, wurde kurzerhand als Fotografin eingesetzt. Für einige der jungen Athleten ging es auch gleich los und sie wärmten sich mit ein paar Rasenrunden auf dem nebenan liegenden Fußballfeld auf. Um 11:00 Uhr starteten Sebastian Sigl und Stefan Fischbäck mit den Diskuswürfen der Schüler A. Sebastian belegte hierbei unter den 15-Jährigen den vierten Platz mit 23,91 Meter, Stefan erkämpfte sich ebenfalls den vierten Platz mit 17,41 Meter, jedoch in der Klasse der 14-jährigen Athleten. Um die selbe Uhrzeit fanden drei weitere Wettkämpfe statt, bei denen sich Andreas Zeilnhofer, der an diesem Tag zusammen mit Nadja Goldbrunner und Thomas Zeilnhofer für die LG Region Landshut startete, unter den Männern den vierten Platz im Kugelstoßen mit 10,22 Meter sicherte. Livius Strachotta holte, ohne ein einziges Mal zu übertreten, den zweiten Platz mit 4,28 Meter und Michelle Hüttner schaffte in der gleichen Altersgruppe 3,46 Meter im Weitsprung. Eine halbe Stunde später durfte sich auch Thomas Zeilnhofer unter der Männlichen Jugend B beim 100-Meter-Lauf beweisen und freute sich über den dritten Platz mit einer Zeit von 12,44 Sekunden. Ebenfalls beim 100-Meter-Lauf überzeugte sein älterer Bruder Andreas mit 11,89 Sekunden und wurde dafür mit dem zweiten Platz belohnt. Mittags blieb vielen Athleten keine Zeit um Kraft zu tanken, denn es ging gleich weiter mit Weitsprung, Diskuswurf und Kugelstoß. Ersteres belegte Stefan Fischbäck mit dem fünften Platz und einer Weite von 4,24 Meter. Sebastian Sigl überzeugte im Kugelstoß der 15-jährigen Schüler mit einer Weite von 8,64 Meter und holte sich dadurch den ersten Platz. Für Thomas Zeilnhofer führte eine Weite von 29,81 Meter zum dritten Platz beim Diskuswurf. Seinen letzten Wettkampf an diesem Tag beendete Andreas Zeilnhofer mit dem zweiten Platz und einer erstaunlichen Zeit von 24,29 Sekunden im 200-Meter-Lauf. Nur fünf Minuten später belegte sein Bruder Thomas ebenfalls den zweiten Platz im Weitsprung mit 5,72 Meter und hatte somit nur noch einen letzten Wettkampf an diesem Tag vor sich. Um 13:15 Uhr startete Stefan Fischbäck beim 100-Meter-Lauf der Schüler A und belegte hierbei den sechsten Platz mit einer Zeit von 15,27 Sekunden. Durch die nach jedem Wettkampf erfolgende Urkundenvergebung kam die zur Fotografin umfunktionierte Athletin Nadine Neumair auch zum Sporteln. Um 13:25 Uhr bewies sich Sebastian Siegl unter den 15-Jährigen mit einer Zeit von 13,15 Sekunden und holte sich somit den vierten Platz. Mit einer Weite von 11,62 Metern und dem zweiten Platz beendete Thomas Zeilnhofer erfolgreich seinen letzten Wettkampf, Kugelstoßen. Drei der verbliebenen Leichtathleten machten sich anschließend für Ausdauerläufe bereit. Um 14:30 Uhr startete Livius Strachotta beim 1.000-Meter-Lauf und beendete ihn mit einer Zeit von 3:46,25 Minuten. Einige Zeit später, um 14:50 Uhr, startete auch Michelle bei den Schülerinnen A im 800-Meter-Lauf und erzielte den sechsten Platz mit einer Zeit von 3:06,50 Minuten. Der letzte Langstreckenlauf über 800 Meter für die Leichtathletik-Abteilung des TSV Mainburg wurde von Nadja Goldbrunner ausgeführt und mit einer Zeit von 2:39,26 Minuten und dem vierten Platz beendet. Zwischenzeitlich bewies sich Sebastian Sigl im Speerwurf mit einer Weite von 29,63 Metern und dem zweiten Platz.

Trotz der zwischenzeitlich schlechten Wetterbedingungen begannen die Athleten jeden Wettkampf motiviert und zielsicher und im Gesamten war es ein schöner und vor allem sportlicher Abschluss der Osterferien.

Die erfolgreichen Teilnehmer bei der Bahneröffnung im Vilsbiburger Stadion.

Thomas Zeilnhofer gewinnt mit LG Region Landshut Silber

Spannende Mannschaftswettkämpfe bei anspruchsvoller Konkurrenz

An einem Samstag fanden im Münchner Dantestadion die Mannschaftswettbewerbe der Frauen, Männer, Jugend und Schüler A statt. Kein Athlet darf in mehr als drei Disziplinen eingesetzt werden, einschließlich Staffel. Da wird es für manche Vereine schon etwas schwierig, eine schlagkräftige Mannschaft ins Rennen zu schicken. Die LG Region Landshut, in die der TSV Mainburg ab Jugendalter eingebunden ist, konnte in allen Klassen eine Mannschaft stellen.

Bei der männlichen Jugend A wurde der noch zur B-Jugend gehörende Thomas Zeilnhofer vom TSV Mainburg im Diskuswurf und Kugelstoß eingesetzt, das heißt, er musste mit den schwereren Geräten seine Leistungen erbringen. Der Förderverein Leichtathletik Mainburg spendierte noch einen neuen 1,75 Kilo schweren Wettkampfdiskus. Dieses neue Teil schleuderte Thomas gleich im ersten Durchgang auf 33,31 Meter und dies bedeutete den dritten Rang und sechs Punkte. Beim nachfolgenden Kugelstoßen konnte er mit der 6-Kilo-Kugel die 10-Meter-Marke um 80 Zentimeter überbieten und gewann wiederum drei Punkte. Bei der anschließenden Staffel über 4x100-Meter war die LG nicht zu schlagen und gewann hinter Passau, aber noch zwei Punkte vor München Silber.

Gern gesehen bei Veranstaltungen des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes in München sind stets die Kampfrichter, die von Mainburg angefordert werden. Auch diesmal war ein Vierterteam des TSV Mainburg für eine Hochsprunganlage voll verantwortlich. Nadine Neumair führte Protokoll, Nadja Goldbrunner bediente die Anzeigetafel, Simon Schiller war für die korrekten Höhen verantwortlich, Obfrau war Rosmarie Hühmer.

Teilnehmer Thomas Zeilnhofer beim Jugend- und Schülercup im Münchner Dante Stadion.

Sebastian Sigl Niederbayerischer Meister im Blockwettkampf Wurf

Es war eine wahre Hitzeschlacht in Plattling! Dennoch gaben die Leichtathleten des TSV Mainburg ihr Bestes und jeder fuhr mit wenigstens einer persönlichen Bestleistung nach Hause.

Vier motivierte Athleten begannen um 11.00 Uhr in ihren gewählten Blöcken die erste von fünf Disziplinen. Jeder musste sprinten, Hürden überqueren und weitspringen. Der fünfzehnjährige Sebastian Sigl zeigte seine besondere Stärke im 100-Meter-Sprint und 80-Meter-Hürden, dazu kamen gute Ergebnisse im Kugelstoß und Diskuswurf. Mit seiner Sprintzeit von 12,78 Sekunden darf er bei den Bayerischen Meisterschaften antreten. In der Endabrechnung standen 2.238 Punkte und der Titel war ihm nicht zu nehmen. Sein ein Jahr jüngerer Vereinskamerad Stefan Fischbäck hatte zu den drei erstgenannten Disziplinen noch den Hochsprung zu bewältigen und warf den Speer. Seine Punktesammlung reichte für den fünften Platz.

Die B-Schülerin Michelle Hüttner wählte den Block-Lauf. Sie warf zusätzlich den Ball und beim abschließenden 800-Meter-Lauf, ihrer Lieblingsdisziplin, drängte sie nach vorne und verbesserte mit 2:49,49 Minuten ihre persönliche Bestleistung um zehn Sekunden. Die zweitbeste Sprintzeit von 11,12 Sekunden über 75 Meter darf bei der starken Mädchenkonkurrenz nicht unerwähnt bleiben. Mit ihrem sechsten Rang konnte sie zufrieden sein.

Der gleichaltrige Livius Strachotta trat auch im Block-Lauf an. Auch er war der Zweitschnellste im 75-Meter-Sprint und über die 60-Meter-Hürden, der Zweitbeste im Weitsprung und im Ballwurf. Als Dritter beendete er den 1.000-Meter-Lauf. Da er, außer dem Weitsprung, nur persönliche Bestleistungen erbrachte, war er letztendlich Zweiter und niederbayerischer Vizemeister. Sein Konkurrent aus Wallersdorf war dem TSVler körperlich sehr überlegen.

Die Teilnehmer an den Bezirksblockwettkämpfen in Plattling: Stefan Fischbäck, Michelle Hüttner, Sebastian Sigl und Livius Strachotta (von links).

Niederbayerische Meisterschaft im Hindernislauf

Im Rahmen der 150-Jahrfeier des TSV 1861 Mainburg richtete die Leichtathletik-Abteilung diese Meisterschaft aus. Nachdem die Beteiligung an dieser Disziplin noch nie hoch war, übernahm die Abteilung parallel die Kreismeisterschaften der Schüler/innen A und C.

Leider sagten am Freitagabend noch Teilnehmer der 3.000- und 1.500-Meter-Hindernisläufe ab, so dass nur der 2.000-Meter-Lauf für die männliche Jugend durchgeführt werden konnte. Hindernisläufe sind in der Durchführung sehr aufwändig und erfordern viele Kampfrichter, die entsprechend geschult sein müssen.

Der Niederbayerische Meister Alexander Bauer vom TV Hauzenberg.

Am Samstag klappte in unserem heimischen Stadion alles bestens und die Zuschauer verfolgten interessiert vor allem das Überqueren des Wassergrabens. Dem Sieger und Niederbayerischen Meister Alexander Bauer vom TV Hauzenberg, der nach 6:34,97 Minuten die Ziellinie überlief, gratulierte Bürgermeister Sepp Reiser und überreichte ihm einen Pokal, gestiftet von Sport Zettl-Bauer. An diesem Lauf beteiligten sich auch Jugendliche von der LG Stadtwerke München.

Gelungene Kreismeisterschaften in Mainburg

Etliche Kreistitel wurden von den TSV-Leichtathleten gewonnen

Aus dem Sportkreis Landshut beteiligten sich sieben Vereine mit insgesamt 86 Schüler/innen der Klassen A und C. Es wurden außer Stabhoch und Hammer alle Disziplinen, die es für diese Klassen gibt, angeboten. In den letzten Jahren verzeichnete die Leichtathletik allgemein einen starken Rückgang bei den männlichen Teilnehmern, die Zahlen bei den Mädchen sind gleichbleibend. Das Verhältnis in Mainburg war 28 zu 58. Die 40 Kampfrichter und Helfer sowie drei Leute im Wettkampfbüro hatten alle Hände voll zu tun. Richard Schiller, ausgebildeter Stadion-Sprecher, sorgte zusätzlich für die Musik. Für die exakte Zeitnahme konnte wiederum die Mannschaft von Manfred Schönbeck aus Starnberg gewonnen werden. Er kam mit seiner neuesten Anlage und so konnten auf dem großen Display von allen Zuschauern sehr schnell die gelaufenen Zeiten abgelesen werden. Als Starter wurde Andreas Zeilnhofer eingesetzt und er bekam großes Lob für seine genauen Beobachtungen.

Der TSVler Sebastian Sigl wurde Kreismeister im Weitsprung mit 4,61 Metern und über 80-Meter-Hürden in 14,05 Sekunden. In der Klasse der M 15 hatte er mit einem Athleten aus Vilsbiburg einen ernst zu nehmenden Konkurrenten, der ihm beim 100-Meter-Sprint gute drei Zehntel abnahm und Sebastian auch beim Speer- und Diskuswurf jeweils auf den zweiten Platz verwies. Sebastians Diskus flog diesmal 27,24 Meter, eine neue persönliche Bestleistung. In der Klasse der fünfzehnjährigen Mädchen durfte sich die Mainburgerin Nina Schart über den Kreistitel im Weitsprung freuen. Die 4,17 Meter konnte keine der zehn Konkurrentinnen übertreffen. Im 800-Meter-Lauf, der gleich danach stattfand, reichte es nur noch zum dritten Rang.

Stefan Fischbäck gehört der Klasse der M14 an und durfte da über 80-Meter-Hürden den Kreistitel und die Goldmedaille entgegen nehmen. Im 100-Meter-Sprint, Weitsprung und Speerwurf steht er jeweils auf Rang vier. Sein Vereinskamerad Daniel Kreitmeier landete im Sprint und Weitsprung einen Platz dahinter. Im 1.000-Meter-Lauf freute er sich über die Silbermedaille.

Die Zeitmessanlage unter bewährter Leitung von Manfred Schönbeck.

Für die Verköstigung der Teilnehmer und Gäste sorgten fleißige Helfer.

Weitsprung.

Viktoria Puls sprang in der Klasse der elfjährigen C-Schülerinnen mit 3,62 Meter auf den vierten Rang, über die 50 Meter Sprint wurde sie Fünfte. Vanessa Hüttner sprintete bei den ein Jahr Jüngeren als Zweite über die Ziellinie, genauso bei der 800-Meter-Strecke. Die Zweitbeste war sie auch im Hochsprung, Dritte im Ballwurf und Fünfte im Weitsprung.

Schiedsgericht an der Weitsprunganlage.

Gerätekontrolle vor dem Start.

Blick auf die Hochsprunganlage und den Wurfbereich mit Diskusnetz.

All den Mainburger Leichtathletikfreunden, die mithalfen, einen reibungslosen Wettkampf durchzuführen, gilt ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung, Ausführung und Nachbereitung. Ohne sie wäre eine derartige Veranstaltung nicht möglich.

Sibel Tükenmez Bayerische Meisterin im 5-Kilometer-Straßengehen

Vizemeisterin bei der Veranstaltung in Bad Abbach wurde Nadine Neumair

An dem Samstag der Kreismeisterschaft in Mainburg fand in Bad Abbacher Kurpark die Bayerische Meisterschaft im Straßengehen statt. Wie gut, dass Geherfreundschaften lange halten und so übernahm Mainburgs früherer LG-Partner, Gerd Langner aus Niederaichbach, nicht nur die Betreuung der beiden Mainburger Mädchen, er holte sie am heimischen Stadion ab und brachte zwei glückliche Athletinnen auch wieder heil zurück. Es war selbstverständlich, dass die zwei Geherinnen im Rahmen der noch laufenden Kreismeisterschaften auch zu Hause aufs Trepperl steigen durften und nicht nur von ihrer Trainerin beglückwünscht wurden.

Die Bayerische Meisterin im 5-Kilometer-Straßengehen Sibel Tükenmez (rechts) und Vizemeisterin Nadine Neumair.

Erfolgreiche Beteiligung von Mainburgs jungen Leichtathleten bei Kreismeisterschaften in Kelheim

Ein Wettkampf jagt derzeit den anderen. In manchen Alterklassen zu viele innerhalb kurzer Zeit. Aus diesem Grund traten nur ein paar Mainburger beim Wettkampf in Kelheim an, wo die Kreismeisterschaften für die A- und C-Schüler im Mehrkampf ausgetragen wurden. Im Rahmenprogramm hatten die D-Schüler die Möglichkeit zu starten. Bei den C-Schülern und Schülerinnen traten Vanessa Hüttner (W10) und Jonas Laible (M11) an. Vanessa Hüttner belegte mit 971 Punkten nach den drei Disziplinen 50-Meter-Sprint, Weitsprung und Schlagballwurf in der Mehrkampfwertung den vierten Platz. Den gleichen Platz erreichte Jonas nach den drei genannten Disziplinen in seiner Altersklasse. Außer Wertung ging er beim 1.000-Meter-Lauf, seiner Lieblingsdisziplin, gemeinsam mit den B- und D-Schülern an den Start. Mit einer persönlichen Bestzeit von 4:14 Minuten kam er als Zweiter hinter dem ein Jahr älteren Philipp Merk vom TV Dingolfing ins Ziel.

Im Rahmenprogramm der D-Schüler, wo jede Disziplin einzeln gewertet wurde, starteten in der Klasse M08/09 Michael Hintermeier und Anton Dürmayer. Anton stand mit einem Weitsprung von 3,36 Meter und mit einem 32-Meter-Wurf jeweils ganz oben auf dem Siegerpodest. Im 50-Meter-Sprint belegte er Rang zwei. Michael Hintermeier rangierte etwas weiter dahinter, freute sich aber sehr über den dritten Platz – ein Platz auf dem „Stockerl" – im Schlagballwurf. In seiner Lieblingsdisziplin, dem 1.000-Meter-Lauf, belegte er Platz vier in einer Zeit von 4:54,89 Minuten. Anton Dürmayer war mit 4:53,41 Minuten einen Rang vor ihm. Antons Drillingsschwestern Sophia und Franziska starteten bei den D-Schülerinnen. Franziska warf mit 18 Metern den 80-Gramm-Ball am weitesten. Mit 3,08 Metern im Weitsprung belegte sie Platz zwei. Sophia war etwas hinter ihrer Schwester platziert. Beim 800-Meter-Lauf konnte sie leider nicht mehr antreten, da ihr eine Mitstreiterin versehentlich mit ihren Spikes-Schuhen auf den Fuß getreten war. Franziska benötigte für die Strecke 3:33,32 Minuten und erreichte damit Platz zwei.

Zuhause wird weiterhin fleißig an der Steigerung der persönlichen Leistungen gearbeitet.

C- und D-Schüler/innen am Start in Kelheim: Michael Hintermeier, Anton Dürmayer, Jonas Laible, Vanessa Hüttner, Sophia und Franziska Dürmayer (von links).

Tobias Raab, Livius und Lenz Strachotta sowie Michelle Hüttner bei den Kreismeisterschaften des ETSV 09 Landshut.

Hitze brachte Athleten und Ausrichter ins Schwitzen

Ordentliche Ergebnisse für Leichtathleten des TSV Mainburg

Der ETSV 09 Landshut war Ausrichter der Kreismeisterschaften für die Schüler der Klassen B und D, das sind die Zwölf- und Dreizehnjährigen bzw. die Acht- und Neunjährigen. Drei Athleten der älteren Jahrgänge und zwei der jüngeren starteten um 13.00 Uhr bei unerträglich schwülen Temperaturen.

Livius Strachotta musste über die 60-Meter-Hürden gleich zweimal laufen, weil die Startschusspistole nicht funktionierte und den Fehlstart eines Landshuters ignorierte. Mit 12,01 Sekunden wurde er Zweiter, aber beim 75-Meter-Sprint ließ er sich den Sieg nicht nehmen, das war der Kreistitel. Beim Weitsprung brach er nach vier Versuchen wegen Kniebeschwerden den Wettkampf ab, belegte aber mit 4,05 Metern Platz vier. Denselben Rang erwarb er sich bei seinem ersten Wettbewerb mit dem Speer, den er 17,97 Meter warf.

Der ein Jahr jüngere Tobias Raab hatte für diesen Sonntag die zweiten Plätze abonniert. Mit 11,07 Sekunden über 75 Meter, im Weit- mit 4,06 Meter und im Hochsprung mit 1,26 Meter meisterte er die Disziplinen gut. Auf den 1.000-Meter-Lauf musste er verzichten, da er den Hochsprung nicht noch einmal unterbrechen wollte. Das geschah schon vom Ausrichter für 20 Minuten wegen der Staffeln.

Michelle Hüttner, ebenfalls B-Schülerin, zeigte ein sehr beherztes Rennen über die 75 Meter in einer neuen persönlichen Bestzeit von 11,05 Sekunden und erreichte damit Platz sieben. Auch im Weitsprung setzte sie eine neue Bestmarke von 3,97 Meter als Sechste. Beim 800-Meter-Lauf, eigentlich ihre Spezialdisziplin, verließen sie die Kräfte. Sie wird als Vierte in der Liste geführt, aber die Zeit entspricht nicht ihrem eigentlichen Können.

Der neunjährige Bruder von Livius, Lenz Strachotta, beendete den 1.000-Meter-Lauf in 4:09,46 Minuten als Zweitbester. Auch im Ballwurf kam er mit 29,50 Metern auf den Silberrang. Fünfter wurde er im Weitsprung mit 3,00 Metern und Sechster über die 50-Meter-Sprintstrecke. Michael Hintermeier begann seinen 1.000-Meter-Lauf, musste aber wegen starker Schmerzen nach 600 Metern aus dem Rennen gehen.

Die meisten Siegerehrungen konnten nicht durchgeführt werden, da im Wettkampfbüro mit dem Programm nicht alles glatt lief. Nun warten die Mainburger noch auf die Urkunden und Medaillen.

Turnfestlauf bei der TG Landshut

Im Rahmen des bayerischen Landesturnfestes richteten die TG Landshut und der DJK SV Altdorf einen Festlauf durch die Isarauen aus. Es waren nur wenige gemeldet und von denen haben noch kurzfristig drei abgesagt, so dass Michael und Johannes Hintermeier mit ihrem Vater Hans Jürgen als Coach als alleinige Mainburger an den Start gingen. Michael lief in einer Zeit von 7:25 Minuten die Strecke von 1.400 Metern. In der Klasse M09 war er damit einziger Starter und Gewinner. Sein Bruder Johannes (M06) musste über 600 Meter laufen. Nach 3:24 Minuten lief er über die Ziellinie. In seinem Jahrgang war er der Zweitschnellste. Beide konnten sehr stolz auf ihre Leistungen sein und freuten sich mächtig über ihre Urkunden.

Michael und Johannes Hintermeier zeigen stolz ihre Siegerurkunden nach dem Turnfestlauf in Landshut.

LG-Region Landshut erhält BLV-Wimpel

Alljährlich vergibt der Bayerische Leichtathletik-Verband in ihren Bezirken Wimpel zur Anerkennung der Jugendarbeit an einen vorgeschlagenen Verein. Am Sonntag bekam die LG Region Landshut diese Auszeichnung, in Anwesenheit der Verantwortlichen der zusammengeschlossenen Vereine, für Niederbayern.

Die Vertreter der LG Region Landshut bei der Übergabe der Wimpel: Erich Woidy vom TSV Ergoldsbach, Rosmarie Hühmer vom TSV 1861 Mainburg, Werner Forster von der TG Landshut, Anneliese Albrecht vom ETSV Landshut 09, Bezirksvorsitzender Dr. Gerhard Waschler und Walter Albrecht von 09 Landshut (von links).

Die erfolgreiche Staffel der LG Region Landshut mit unserem Mainburger B-Jugendlichen Thomas Zeilnhofer.

B-Jugend Staffel der LG Region Landshut Bayerischer Meister

Die Bayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend fanden in Passau statt. Der einzige B-Jugendliche vom TSV Mainburg, Thomas Zeilnhofer, lief am Samstag mit seinen Teamkameraden aus Landshut die 4x100-Meter-Staffel. Mit ihrer Zeit von 45,34 Sekunden schrammten sie nur knapp an der Deutschen Quali vorbei, aber der Titel „Bayerischer Meister“ mit der Goldmedaille löste große Freude aus. Am Sonntag stand dann das Diskuswerfen auf dem Zeitplan. Hier konnte Thomas nicht ganz seine Stärke zeigen. Mit 33,59 Metern landete er auf Rang elf.

Schöne Erfolge am Jubiläumswochenende

In Mainburg jubelte der TSV 1861 und für einige Athleten der Leichtathletik-Abteilung standen ihre Meisterschaften auf dem Terminplan. In Bogen fanden die Niederbayerischen Meisterschaften der A-Schüler und die der Jugend statt. Dreimal den zweiten Platz erkämpfte sich Sebastian Sigl und zwar im 80-Meter-Hürdensprint, im Diskuswurf und im 300-Meter-Sprint. Letztere Disziplin wird nur für die Fünfzehnjährigen angeboten. Nach dem Zieleinlauf wurde Sebastian gleich für den U16-Länderkampf, der im Oktober in Tschechien ausgetragen wird, nominiert. Im Speerwurf musste er sich mit dem vierten Rang zufrieden geben.

Sebastian Sigl erkämpfte sich dreimal den zweiten Platz bei den Niederbayerischen Meisterschaften.

Thomas Zeilnhofer lief mit der LG Staffel über 4x100 Meter aufs Siegerpodest. Er war Zweitbester im Diskuswurf mit 37,69 Meter und beim Kugelstoß wurden für seinen Bronzeplatz 12,26 Meter gemessen. Beim Weitsprung reichten seine 5,78 Meter nur für Rang sieben, wobei er auf die letzten beiden Versuche verzichtete, um die Staffel gut zu laufen. Nadja Goldbrunner lief über 800 Meter als Zweite durchs Ziel in einer Zeit von 2:33,64 Minuten.

Ebenfalls am Sonntag, bereits um 9.15 Uhr, fiel der Startschuss über die 3.000 Meter im Bahngehen. Aichach richtete diese Bayerischen Meisterschaften aus. In der Klasse der weiblichen Jugend B durfte Sibel Tükenmez ganz oben auf dem Trepperl stehen, Platz zwei erreichte, drei Zehntel später, in 20:48 Minunten, Nadine Neumair. Rechtzeitig zum Festzug waren die Bayerische Meisterin und die Vizemeisterin wieder an der TSV-Turnhalle.

Leichtathleten beim Mainburger Stadtlauf äußerst erfolgreich

Es ist jedes Jahr ein Muss – die Teilnahme am Stadtlauf. Im Rahmen des 150-jährigen TSV-Jubiläums wurde er dieses Jahr zum ersten Mal als Abendlauf durchgeführt. Es war zwar nicht das beste Wetter, aber immerhin konnten die jungen Athleten ihren Lauf trockenen Fußes beenden. Es war wieder eine riesige Schar von etwa 60 jungen Leichtathleten. Die von den Jahrgängen 2004 und jünger starteten im Lauf 1 über 550 Meter. Unsere jüngste Teilnehmerin war mit gerade vier Jahren Neeltje Debicche. Sie landete auf dem zweiten Platz in ihrer Altersgruppe. In den Jahrgängen 2006, 2005 und 2004 holten sich Nadine Bachner, Annkristin Altwasser und Teresa Dietl jeweils den Siegerpokal. Das Feld der C- und D-Schüler/innen war mit 79 Startern so groß, das der Lauf über 800 Meter geteilt werden musste, um das Gedränge am Start so gering wie möglich zu halten und die Zeitnahme und Reihenfolge des Zieleinlaufes fehlerlos zu ermitteln. Weniger, nämlich insgesamt 32 Teilnehmer, gingen in der Altersklasse der A- und B-Schüler/innen über eine Distanz von 1.600 Metern an den Start.

Auf die einzelnen Ergebnisse kann wegen der Menge an Teilnehmern nicht weiter eingegangen werden. Es sollen daher nur die genannt werden, die den Lauf in ihrer Altersgruppe gewonnen haben.

Im 800-Meter-Lauf siegten Alexander Weingartner (M11) mit 2:39 und Franziska Dürmayer (W09) mit 3:03,35 Minuten. In der Klasse M12 gewann über eine Distanz von 1.600 Metern Tobias Raab in einer Zeit von 5:53 Minuten. Alle weiteren Ergebnisse sind auf der Homepage des TSV Mainburg nachzulesen *(www.tsv-mainburg.com/stadtlauf/ergebnislisten-2011)*. Höhepunkt für viele der jungen Teilnehmer ist die Siegerehrung. Diese fand dieses Jahr direkt im Zelt am Marktplatz statt. Aus den Händen des TSV-Vorsitzenden Hans Bachner und der Abteilungsleiterin der Leichtathleten Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle konnten alle Teilnehmer ihre wohl verdiente Urkunde und ein kleines Präsent in Form eines Turnschuhs als Erinnerung an den Lauf in Empfang nehmen.

Es war für alle ein Erfolg, auch wenn nicht jeder einen Pokal mit nach Hause nehmen konnte.

Siegerehrung im Zelt auf dem Marienplatz.

Nach der ersten Runde beim 1.600-Meter-Lauf.

Mainburger Leichtathleten am Abendsportfest beim ETSV 09 Landshut – der letzten Veranstaltung vor den Sommerferien.

Ein letzter Wettkampf vor der verdienten Sommerpause für die jungen Mainburger Leichtathleten

Landshuter Abendsportfest

In der Hoffnung, dieses Jahr ohne Regen den Wettkampf zu bestreiten, starteten an die zwanzig Leichtathleten im Alter von 7 bis 14 Jahren zum alljährlichen Abendsportfest des ETSV 09 nach Landshut. Es blieb allerdings bei der Hoffnung, denn schon bald nach Beginn wurde es wieder nass von oben und die Regenschirme, um unsere Athleten einigermaßen trocken zu halten, waren wieder gefragt.

Der Wettkampf begann mit dem Staffelwettbewerb. Mainburg trat allerdings nur mit einer C-Schüler-Staffel über 4 x 50 Meter an. Ali Kaan Seyis, Jonas Laible, Alexander Pitzl und Schlussläufer Christian Schöll belegten mit einer Zeit von 35,05 Sekunden hinter der Staffel des ETSV Landshut den zweiten Platz.

Die B-, C- und D-Schüler/innen bestritten anschließend einen Mehrkampf aus Sprint (50 Meter für C- und D-Schüler, 75 Meter für B-Schüler), Weitsprung und Ballwurf. Für die Älteren standen allerdings nur Sprint und 1.000- bzw. 800-Meter-Lauf auf dem Programm.

Bei den 13-jährigen B-Schülern trat Livius Strachotta an und belegte im Dreikampf aus 75-Meter-Sprint, Ballwurf und Weitsprung mit 1.057 Punkten Platz zwei, sein ein Jahr jüngerer Vereinskamerad Tobias Raab wurde in seiner Altersklasse mit 1.094 Punkten dritter. In der

Altersklasse M11 siegte im Dreikampf (50-Meter-Sprint, Schlagball und Weitsprung) mit 975 Punkten Alexander Weingärtner. Seine Mitstreiter Jonas Laible und Alexander Pitzl folgten auf Rang vier und fünf. Starter in der Gruppe M10 war Ali-Khan Seyis. Er belegte in seinem ersten Wettkampf Platz sechs. Rami Ezzedine machte in der gleichen Gruppe seine ersten Wettkampferfahrungen. Christian Schöll belege im Dreikampf bei den Neunjährigen mit 623 Punkten Platz fünf und Michael Hintermeier mit 406 Platz sechs. Bei den Schülerinnen W12 startete Selina Schranner und erreichte den dritten Rang mit 1.223 Punkten. Lydia Scherbaum trat in dieser Gruppe zum ersten Mal überhaupt in einem Wettkampf an. Ihre jüngere Schwester Melina maß sich in der Altersklasse W10 und verpasste einen Platz auf dem Siegerpodest nur knapp. Die gleichaltrige Veronika Priller bestritt ihren ersten Wettkampf und erreichte mit 898 Punkten im Dreikampf Platz sieben. Für Jana Ezzedine hieß es zum Schluss Platz acht bei den neunjährigen Mädchen. In der Gruppe W8 und jünger gingen die 7- und 8-Jährigen gemeinsam an den Start und wurden auch als eine Altersklasse gewertet. Alina Schäffler hatte nach dem 50-Meter-Lauf, Weitsprung und Schlagballwurf den elften Platz inne. Vielleicht enttäuscht von ihrem Abschneiden war unsere jüngste Starterinnen Teresa Dietl. Sie belegte Platz neun. Wäre ihre Altersgruppe (W7) getrennt gewertet worden, so hätte sie den dritten Rang mit nach Hause genommen. Einzige A-Schülerin war Rebecca Hagl. Sie trat über 100 Meter an und lief mit 14,59 Sekunden ihre diesjährige Bestleistung.

Die Veranstaltung schloss mit den 800-Meter-Läufen für die Mädchen und den 1.000-Meter-Läufen für die Jungen. Tobias Raab siegte bei M12 einer Zeit von 3:37,12 Minuten. Bei den M11 gewann Alexander Weingärtner (3:34,60 Minuten) vor Alexander Pitzl (3:50,17 Minuten) und Jonas Laible (4:14,69 Minuten). Ali Kaan Seyis brauchte für die 1.000 Meter 4:21,17 Minuten (Platz vier). Platz vier und fünf in der Klasse M09 gingen an Christian Schöll (4:39,42 Minuten) und Michael Hintermeier (4:42,93 Minuten). Über 800 Meter belegte Rebecca Hagl in ihrer Altersklasse nach längerer Wettkampfpause Platz zwei in einer Zeit von 3:07,44 Minuten. Selina Schranner (W12) wurde mit 3:06,28 Minuten Fünfte. Melina Scherbaum lief im Wettkampf ihren ersten „Achthunderter“ in einer Zeit von 3:23,57 Minuten, was für sie Rang sechs bedeutete. In der Gruppe W08 und jünger wurde Alina Schäffler Vierte (3:28,11 Minuten).

Auch wenn es nicht bei jedem oder jeder unserer Teilnehmer für einen Platz auf dem Siegerpodest gereicht hatte, so konnten alle mit ihren Leistungen zufrieden sein, denn sie hatten durchwegs ihre persönlichen Leistungen verbessert.

Jugendbildungsmaßnahme 2011 – Kultur und Sport im Hopfenland

Unter diesem Motto wurde heuer eine sehr erfolgreiche Maßnahme der Leichtathletik-Jugend während der Ferien im heimischen Stadion durchgeführt. Die Teilnehmer zwischen 10 und 20 Jahren wurden von Trainern des TSV 1861 Mainburg, Jesper Köster und Rosmarie Hühmer betreut. Jeder Tag begann mit Bewegungsübungen, stets verquickt mit Gehirnjogging. Je nach Tagesthema – wie sportlergerechte, gesunde Ernährung, Freizeitgestaltung und Sport trotz Ganztagsschule, der Weg vom Hopfen zum Bier oder das Leben von Friedensreich Hundertwasser – wurde, neben Ausübung der leichtathletischen Disziplinen, viel diskutiert und selbstverständlich auch gelacht. Die gemeinsamen Mittagessen in Pizzerias wurden am Ende noch gekrönt durch ein Grillfest, das

Gymnastik.

SPENGLEREI
Inh. Martin Richtsfeld
seit 1876
POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten für Neubau und Altbausanierung

Besuch des Hundertwasserturmes in Abensberg.

Grillfest während der Jubiläumsveranstaltung.

Auch das Beachvolleyballfeld wurde zum Trainingsplatz.

Ein Teil der Teilnehmer der Jugendbildungsmaßnahme 2011.

Eltern organisierten. Zum kulturellen Höhepunkt zählten alle den Besuch des Hundertwasserturmes. Die gemeinsame Fahrt nach Abensberg mit dem Bus, die fachkundige Führung unter und im Turm, das anschließende Essen im Kuchlbauergarten sowie der Besuch einer Eisdiele im Herzen von Abensberg ließen den Tag viel zu schnell enden.

Stuber Energie & Sonnen GmbH sponsert neue Abteilungs-T-Shirts

Die vielen Neuzugänge aber auch das Heranwachsen unserer Leichtathleten machte die Anschaffung neuer T-Shirts dringend notwendig. Herr Stuber erklärte sich ohne zu zögern bereit, für unsere Leichtathleten neue Trikots zu sponsern. Pünktlich zum Hopfenfest-Ausmarsch konnten alle ihre neuen Shirts aus Funktionsfaser und natürlich mit den entsprechenden Logos auf den Weg machen.

Die Abteilungsleitung bedankt sich nochmals recht herzlich – auch im Namen der ganzen Abteilung – bei Herrn und Frau Stuber für diese großzügige Spende. VIELEN DANK!

Die Leichtathleten in ihren neuen Trikots gemeinsam mit ihren Sponsoren Herr und Frau Stuber von Stuber Energie & Sonnen GmbH.

Trainingszeiten

Montag
Senioren-Sport
Stuhlgymnastik
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Senioren-Sport
Funktionsgymnastik
17.00 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Montag
18.00 bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag
vier bis sechs Jahre
(Kindergartenkinder)
16.00 bis 17.00 Uhr
TSV-Turnhalle

1. bis 2. Klasse
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle

ab dreizehn Jahre
18.30 bis 20.00 Uhr
im Sommer im Stadion/
in der TSV-Turnhalle;
ab 18. Oktober in der
Gymnasium-Turnhalle

Donnerstag
Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Freitag
3. bis 4. Klasse
15.00 bis 16.30 Uhr
TSV-Turnhalle

5. bis 6. Klasse
16.30 bis 18.00 Uhr
TSV-Turnhalle
(vorläufig, kann sich
noch ändern, bei
Trainer zu erfragen)

Falls keine Altersgruppe angegeben ist, bitte den genauen Trainingstermin bei den Trainern erfragen!

Radsport

Hubert Liepold beim 24-Stunden-Rennen nur vom Vizeweltmeister geschlagen – Robert Roggenbuck beachtlicher Achter

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stv. Abteilungsleiter
Reinhard Hierl
Carlo Schaubeck

Kassier
Erwin Obermeier

Schriftführer
Christine Riedmüller

Pressewart
Paul Braun

Mainburger Radsportler bezwingen zum zweiten Mal Nove Colli

Trainingslager in Cesenatico war wieder eine Reise wert

Auch dieses Jahr machten sich 26 Radsportler zum Trainingslager nach Italien auf um wieder ihr Grundlagentraining für die neue Saison zu absolvieren. An den sieben Tagen wurden von den Radrennfahrern bei wechselhaftem Wetter zwischen 600 und 900 Kilometer zurückgelegt.

Aufgeteilt in zwei Gruppen verließ man dann jeden Tag Villamarina, wo man dann in moderatem Tempo die ersten 35 bis 40 Kilometer zurücklegte. Nach der ersten kleinen Pause konnte man sich dann für die erste oder zweite Gruppe entscheiden, die von den beiden erfahrenen Kennern der Region, Jürgen Zehentmeier und Reinhard Hierl, geführt wurden. An den ersten sechs Tagen standen alle Highlights der Region wie San Leo, Monte Carpegna (eins der südlichsten Skigebiete Italiens), Predappio, die Panorama-Tour mit 50 Kilometern Fernsicht, San Marino und Perticara auf dem Programm.

Am letzten Tag stand dann die Königsetappe für 13 Fahrer auf dem Programm (zehn TSVler und drei seit langem bekannte Freunde): 205 Kilometer und 3.900 Höhenmeter. Nach der strapaziösen Anfahrt durch Cesena durch den Berufsverkehr bezwang man den ersten Berg Polenta mit 14 %. Die Strecke führte abwechselnd weiter auf verkehrsarmen Straßen, durch grüne Täler und zauberhafte mittelalterliche Städte. Es wechselten sich gleichmäßige Anstiege mit steilen Anstiegen wie zum Beispiel der Barbotto mit 18 % Steigung, der von den Radlern größte Kraftanstrengung erfordert hat. Doch nach diesem Berg, der alles abverlangt, wird man immer mit schönen Aussichten auf die Emilia Romagna belohnt. Alte Burgen und Ruinen, grüne Hügel und Flusstäler, enorme Felshänge bis zum Blau des Meeres. Diese 50 Kilometer weiten Aussichten müssen einfach genossen werden. Für große Pausen bleibt bei einer solchen Tagestour aber leider nicht viel Zeit. Ein Defekt, der auf die schlechten italienischen Straßenzustände zurückzuführen war, kostete einiges an Zeit, der defekte Reifen musste erst provisorisch repariert und dann später erneuert werdenm um weiter fahren zu können.

Erst dann konnte der siebte Hügel mit ca. 6 Kilometern Länge und einer Anfangssteigung von 17 % in Angriff genommen werden. Bald war auch der achte und neunte Anstieg geschafft und man kehrte wieder stolz und zufrieden mit dieser Leistung nach 205 Kilometern zum Hotel zurück.

Dort wurde man von den restlichen Vereinskollegen mit Beifall empfangen. Man beschloss den Abend zusammen mit italienischen Spezialitäten und Wein. Es waren sich alle einig, dass auch dieses Jahr das Trainingslager in Cesenatico wieder eine Reise wert war.

Erster Mainburger Biathlon geht an TC Grün-Rot

Bei herrlichem Sonnenschein hatten sich am Sonntag um 10.00 Uhr 15 Teams beim Lidl-Parkplatz eingefunden. Nach einer kurzen Ansprache von Radsportabteilungsleiter Jürgen Zehentmeier über den Ablauf des Teamwettbewerbs ging es dann auch gleich los. Jedes Team (vier Starter) durfte sich vor dem Start nochmals einschießen. Es mussten zuerst 400 Meter mit dem Fahrrad zurückgelegt werden bevor es zur ersten Schießeinlage im Liegen kam. Nach der zweiten 400-Meter-Runde musste man im stehenden Anschlag schießen. Spätestens jetzt konnte jeder mitfühlen, wie sich die Biathleten im Winter fühlen, wenn sie bei hohen Puls noch fünf Treffer landen sollen. In der dritten 400-Meter-Runde holten die Athleten noch mal alles aus ihrem Körper heraus für ihr Team. Mit einer Gesamtzeit von 13,49 Minuten und 6 Schießfehlern konnten sich die Tennisfreunde vom TC Grün-Rot über den ersten Platz freuen. Den zweiten Platz belegte das Team von Scarabaeus mit einer Zeit von 14,38 Minuten und 8 Schießfehlern. Den dritten Platz sicherte sich mit einer tollen Radfahrleistung das Team von Sportpark Au mit einer Zeit von 14,58 Minuten und 16 Schießfehlern. Aber auch die restlichen Teams wie zum Beispiel die Schützen Oberpinhard, TV Aiglsbach, Team Erlenpark, TSV-Vorstandschaft, Narrhalla (zwei Teams) oder DDGOG (=„Do drauf gherd ogstoßsn Gsäischafd“ Mainburg/Hollerdau e. V.) um nur einige zu nennen, hatten ihre Gaudi. Nach der Sprintwertung der Bayernrundfahrt, die durch Mainburg führte, überreichte dann Jürgen Zehentmeier die Pokale für die ersten drei Teams.

Mainburger Rennradsportler überzeugen auch auf dem Mountainbike

Zwei Mannschaften auf dem Podest von über 30 gestarteten Mannschaften beim Malzini Bike Biathlon in Au

Drei Zweier-Teams vom TSV-Radsport gingen beim 1. Malzini Bike Biathlon in Au an den Start. Moderiert wurde dieser Event von Taufig Khalil, bekannt vom Bayrischen Rundfunk. Schirmherrin war Bernadette Pichlmaier, zweifache deutsche Marathon-Meisterin. Die Teams mussten sich über den Vorlauf und Halbfinallauf für den Endlauf qualifizieren. Es war jede Menge Aktion und Spannung in den Vorläufen und Halbfinalläufen geboten.

Die sehr anspruchsvolle Strecke führte über das umliegende Gelände sowie quer durch das Bierzelt. Nach ca. 1,5 Kilometern stand im Bierzelt das Liegend-Schießen auf dem Programm, wobei für jeden Fehlschuss eine Strafrunde gedreht werden musste. Nach den zweiten 1,5 Kilometern musste im Bierzelt stehend geschossen werden. Diese zweite Schießeinlage verlangte von den Bikern alle Konzentration ab, es sollten ja die Strafrunden vermieden werden.

Nach dem Halbfinale stand fest, dass sich alle drei Zweier-Teams für den Endlauf qualifiziert hatten. Den Endlauf nahmen dann acht Mannschaften in Angriff. Nach einem spannenden Rennen konnten sich die Mainburger Radsportler über zwei dritte Plätze von Jürgen Zehentmeier und Erwin Zehentmeier und die zeitgleichen Roland Hausler und Robert Roggenbuck freuen. Abgerundet wurde das tolle Ergebnis noch von dem fünften Platz von Hans Gröber und Carlo Schaubeck.

Hubert Liepold beim 24-Stunden-Rennen nur vom Vizeweltmeister geschlagen, Robert Roggenbuck beachtlicher Achter

Hubert Liepold belegt nur knapp hinter dem amtierenden Vizeweltmeister des Ultra-Radmarathons, Thomas Ratschob aus der Schweiz, als Einzelfahrer den zweiten Platz. Sein Vereinskollege Robert Roggenbuck, ebenfalls Einzelfahrer, wird Achter. „Die Hartmänner" von der Radsportabteilung des TSV Mainburg belegen einen beachtlichen 24. Platz.

Bei optimalem Wetter gingen die Pedaleure des TSV Mainburg zusammen mit 118 Einzelstartern und 130 Teams am Samstag um 14.00 Uhr an den Start, um in den nächsten 24 Stunden so viele Runden wie möglich zu fahren. Auf der 17,2 Kilometer langen Runde mussten 180 Höhenmeter zurückgelegt werden, was den Sportlern alles abverlangte.

Auch das Betreuerteam und die Sponsoren der Einzelfahrer, Thomas und Kerstin Frank von „Hairkiller", hatten in diesen 24 Stunden alle Hände voll zu tun, um eine optimale Versorgung der beiden Fahrer sicherzustellen. Bereits am frühen Morgen wurde das Lager direkt an der Strecke aufgebaut und mit Internetzugang per Laptop und einem Motorroller, der von Carlo Schaubeck von Cicli Carlo zur Verfügung gestellt wurde, ausgerüstet, was sich als sehr große Hilfe erwies.

Hubert Liepold, letztes Jahr noch Dritter, wollte diese Platzierung toppen und setzte seine angestrebte Strategie gleich in die Tat um. Er wählte eine offensive Rennweise und fuhr bereits in der zweiten Runde auf dem zweiten Platz hinter seinen stärksten Konkurrenten und Vorjahressieger Thomas Ratschob aus der Schweiz. Im Verlauf des Rennens setzte er seinen Gegner so sehr unter Druck, dass dieser seinen im letzten Jahr aufgestellten Rundenrekord von 46 Runden um eine Runde erhöhen musste. Auch konnte er sich während des gesamten Rennens keine Ruhepause gönnen, da ihm Hubert Liepold immer auf den Fersen war. Nach einem spannenden Rennen musste sich Hubert Liepold als reiner Amateurfahrer aber dennoch ganz knapp dem Vizeweltmeister geschlagen geben. Hubert Liepold war aber dennoch sehr zufrieden mit seiner Leistung, zumal er sich zum Vorjahr um eine Runde auf 46 Runden gesteigert hat. Somit ist er in 23,36:13 Stunden 792 Kilometer, 8.280 Höhenmeter und einen Schnitt von 33,53 km/h gefahren.

Neueinsteiger Robert Roggenbuck wählte bei seinem ersten Start beim 24-Stunden-Rennen eine defensivere Taktik, um später in der Endphase des Rennens noch zulegen zu können. Am Ende des Rennens sollte sich zeigen, dass diese Taktik genau richtig war. Immer genauestens per Internet von den Betreuern über den Rennstand informiert, konnte er im Verlauf des Rennens durch taktisches Fahren seine Rundenzeiten erheblich steigern und sich stetig von einem 19. Platz Richtung Top Zehn hoch kämpfen. Nach 24 Stunden hatte er 40 Runden, 7.200 Höhenmeter und 688 Kilometer bei einem Schnitt von 29,22 km/h in den Beinen, was ihm in Anbetracht der großen Konkurrenz einen hervorragenden achten Platz bescherte. Auch Robert Roggenbuck war mit seiner Leistung mehr als zufrieden, zumal er nach dem Motto „Dabei sein ist alles" an den Start gegangen ist.

Als Gruppe ging das Team „Die Hartmänner", das mit Abteilungsleiter Jürgen Zehentmeier, Dr. Hubert Wagner, Carlo Schaubeck, Stefan Krontaler und Walter Kuffer ebenfalls aus Fahrern der Radsportabteilung des TSV Mainburg bestand, an den Start. Sie wurden von Fernseh Hartmann aus Kelheim gesponsert. Auch dieses Team brachte eine beachtliche Leistung und legte in den 24 Stunden 50 Runden zurück, was am Ende Platz 24 von 134 Teams bedeutete.

Am Ende des Rennens wurden alle Mainburger Radsportler begeistert von ihrem Betreuerstab und ihren Sponsoren „Hairkiller" Thomas und Kerstin Frank und Fernseh Hartmann im Ziel empfangen. Gemeinsam ging man dann zur Siegerehrung, bei der Hubert Liepold von Landrat Hubert Faltermeier für seine hervorragende Leistung mit einem Pokal ausgezeichnet wurde. Auch der Erstplatzierte Thomas Ratschob gratulierte Hubert Liepold zu seiner außergewöhnlichen Leistung und stellte fest, dass er ein sehr starker Gegner war.

Rainman und Waterman bei der Pokalübergabe.

Zweiter Platz bei RTF Rottenburg

Drei Radsportler nahmen bei strömenden Regen (Zitat Paul Braun: „Wäre bis Teugn mit einem Schlauchboot wahrscheinlich schneller als mit dem Rennrad gewesen.“) an der RTF-Rundfahrt in Rottenburg teil. Paul Braun und Jürgen Schorner fuhren (schwammen) die 116-Kilometer-Runde jeweils unabhängig voneinander. Ernst Buchinger ist die 45-Kilometer-Runde gefahren. Damit haben die drei glorreichen Freischwimmer den zweiten Platz bei der RTF Rottenburg (Wasserspiele) belegt. Den ersten Platz mit fünf Startern belegte das Team Baier.

Sommerfest

Sehr gut besucht war dieses Jahr wieder das Sommerfest. Über 70 Radsportbegeisterte mit Familien fanden sich beim Malerbetrieb Zehentmeier in Wambach ein und verbrachten den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Mit einem Abendessen ließ man den Tag dann ausklingen.

Wendelsteinrundfahrt für Radsportler wieder ein Höhepunkt der Saison

Ein perfekter Radltag für 21 Mainburger Radsportler

Am Samstag, den 20 August, fand die Wendelsteinrundfahrt statt, bei der sich 21 TSV-Radsportler beteiligten. Um 4:45 Uhr traf man sich am Badparkplatz, um nach Au bei Bad Aibling zu fahren. Am Ziel angekommen zeigte sich der Himmel von seiner besten Seite. Bei 18 Grad machte man sich dann um 7:00 Uhr gemeinsam auf die Strecke. Als große Herausforderung an alle Fahrer muss nach ca. 70 Kilometern die lange Auffahrt nach Sudelfeld gesehen werden. Die Auffahrt nach Sudelfeld beträgt ca. 17 Kilometer. Das erste Teilstück von ca. 900 Metern hat eine Steigung von 15 % und die restlichen 16 Kilometer eine Steigung von 10 bis 12 %, die den Radsportlern bei inzwischen 27 Grad alles abverlangte. Nach der Verpflegungsstation konnte sich dann jeder Fahrer für die verschiedenen Strecken entscheiden. In mehreren Gruppen legte man dann die 115, 165 oder 205 Kilometer mit 1.630, 2.195 oder 2.960 Höhenmetern bei strahlendem Sonnenschein die restlichen Kilometer zurück. Im Biergarten des Veranstalters ließ man den Tag dann bei isotonischen Getränken ausklingen und war sich einig, nächstes Jahr wieder zu kommen.

Radler stehen bei Hochzeit Spalier

Am 22. Juli haben unsere Radsportler Anneliese Maier und Eckhart Gerullis geheiratet. Begrüßt und beglückwünscht wurden Sie nach der Trauung auch von ihren Radsportfreunden.

METALLBAU
DASCH

Max-Spenger-Straße 5+7
84048 MAINBURG
Telefon 08751-9192
Telefax 08751-4960
E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

Kl. Eignungsnachweis n. DIN 18800 T.7

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr

Reitsport

Schulpferdereport: Manitou – Motivationsabzeichen – Reitshop – Abzeichenprüfungen

Abteilungsleiterin
Michaela Raab

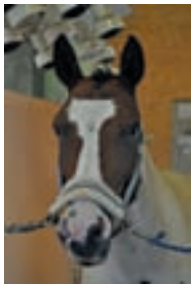
Stv. Abteilungsleiterin
Silke Heinzel

Pressewart
Michaela Raab

Reitpädagogin
Angelika Reif

Trainer
Carmen Michels
Manuela Ziegltrum
Monika Wallner

Schulpferdereport: Manitou



Name: Manitou

Rasse: Lewitzer

Geburtsjahr: 20. März 2006

Abstammung: V: N.N.
MV: Loverboy x Peter I

Manitou mausert sich immer mehr zum absoluten Star und wie Elisabeth zu sagen pflegt: „Er ist einfach cool!“ Als wir ihn vierjährig kauften war er zuerst ein richtiger Lauser und ließ uns ganz schön ins Schwitzen kommen, weil ihm ständig eine andere Frechheit einfiel, denn er ist blitzgescheit. Nun setzt er seine Intelligenz dazu ein, viel Positives zu lernen, so dass er beim Reiten richtig Spaß macht. Manitou ging zudem bereits im Reitpass und im Longierabzeichen mit.

Motivationsabzeichen

Derzeit laufen über den Zeitraum von vier Sonntagen á drei Stunden die Motivationsabzeichen Kleines und Großes Hufeisen. In der nächsten TSV-Ausgabe findet ihr Bilder über den Lehrgang. Wenn ihr auch Interesse am Kleinen oder Großen Hufeisen habt, hier die Lehrgangsinhalte:

Kleines Hufeisen Reiten
An der Prüfung zum Kleinen Hufeisen kannst du teilnehmen, wenn du in dem Jahr, in dem du die Prüfung machst, maximal 16 Jahre alt wirst.

Praktischer Teil
Im praktischen Teil werden folgende Bereiche geprüft:

- Korrektes Führen und Anbinden eines Pferdes oder Ponys
- Pferdepflege, zum Beispiel Putzen, Huf- und Schweifpflege, Versorgen des Pferdes/Ponys nach der Arbeit
- Mithilfe beim Zäumen und Gurten
- Reiten: Auf- und Absitzen, hintereinander Reiten, evtl. Reiten über Cavaletti

Theoretischer Teil
Im theoretischen Teil werden Fragen zu folgenden Bereichen gestellt:

- Bezeichnung der wichtigsten Putz- und Ausrüstungsgegenstände, Lederpflege
- „1 x 9 der Pferdefreunde“ – die Grundsätze auf dem Gebiet des Pferdeverhaltens und des Umgangs mit dem Pferd
- Grundkenntnisse über Tierschutz, Unfallverhütung, Pferdehaltung und Fütterung
- Reitlehre: Grundkenntnisse über Sitz und Hilfen, Hufschlagfiguren, Anlegen und Anpassen von Sattel und Trense, Verschnallen der Bügel

Bewertet werden deine Kenntnisse und deine Geschicklichkeit im Umgang mit dem Pferd oder Pony. Weiter fließt in die Beurteilung ein, wie gut du auf dem Pferd sitzt und wie gut du einwirkst. Das Prüfungsergebnis lautet dann „bestanden“ oder „nicht bestanden“, es gibt also keine Wertnoten. Solltest du die Prüfung nicht bestehen, so kannst du sie – die gesamte Prüfung – zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederholen.

Großes Hufeisen Reiten
An der Prüfung zum Großen Hufeisen kannst du teilnehmen, wenn du in dem Jahr, in dem du die Prüfung machst, nicht älter als 18 Jahre alt wirst.

Praktischer Teil
Im praktischen Teil werden folgende Bereiche geprüft:

- Korrektes Führen und Anbinden eines Pferdes oder Ponys
- Pferdepflege, zum Beispiel Putzen, Huf- und Schweifpflege, Versorgen des Pferdes/Ponys nach der Arbeit
- Reiten eines Dressurreiterwettbewerbs, Reiten im Außengelände mit dem Überwinden kleinerer, reitweisenspezifischer Hindernisse

Theoretischer Teil
Im theoretischen Teil werden Fragen zu folgenden Bereichen gestellt:

- Bezeichnung der wichtigsten Putz- und Ausrüstungsgegenstände, Lederpflege
- „1 x 9 der Pferdefreunde“ – die Grundsätze auf dem Gebiet des Pferdeverhaltens und des Umgangs mit dem Pferd
- Grundkenntnisse über Tierschutz, Unfallverhütung, Pferdehaltung und Fütterung
- Reitlehre: Grundkenntnisse über Sitz und Hilfen, Hufschlagfiguren

Bewertet werden deine Kenntnisse und deine Geschicklichkeit im Umgang mit dem Pferd oder Pony. Weiter fließt in die Beurteilung ein, wie gut du auf dem Pferd sitzt und wie gut du einwirkst. Das Prüfungsergebnis lautet dann „bestanden“ oder „nicht bestanden“, es gibt also keine Wertnoten. Solltest du die Prüfung

nicht bestehen, so kannst du sie – die gesamte Prüfung – zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederholen.

Reitshop

Ab 1. November 2011 führt Jasmin Neumeier unseren Aktiv-Reitshop in der Pötzmeser Straße 22 in Mainburg weiter.

Abzeichenprüfungen

Die Prüflinge der Reitabzeichenprüfung vom 4. August 2011.

Die Prüflinge der Reitabzeichenprüfung vom 18. August 2011.

Die Prüflinge der Reitabzeichenprüfung vom 1. September 2011.

Weitere Informationen

Aktiv-Reitanlage Mainburg
Ansprechpartnerin: Michaela Raab
Pötzmeser Straße 22
84048 Mainburg

Kontakt

Mobil: 0172 - 602 04 09
E-Mail: info@reitanlage-mainburg.de
www.reitanlage-mainburg.de
www.reitabzeichen.biz

★ ★ ★ FN Reitschule

Aktiv-Reitanlage in Mainburg.

Schach

Dritter Platz für Mainburger U12-Team – Schachjugend wird Kreismeister – Zweite Mannschaft der Schachjugend holt sich Vizemeisterschaft

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stv. Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Tom Wagner

Spielleiter 1. Mannschaft
Richard Rist

Spielleiter 2. Mannschaft
Gerhard Thalmeier

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Günter Aunkofer
Heribert Zenk

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer
Heribert Zenk

Schachwart
Gerhard Steffel

Schachjugend wird Kreismeister

Die erste U16-Mannschaft dominiert die Kreisliga und holt sich in überzeugender Weise den Kreismeistertitel. Ohne Punktverlust und mit deutlichem Abstand setzte sich das Schachteam gegen die Konkurrenz durch. Mit einer 100%-Punkteausbeute von sieben Siegen aus sieben Spielen führt Pascal Dasch die Bestenliste der Liga an, dicht gefolgt von Alexander Mitscherlich mit 6,5/7. Kilian Wilke (4/6), Martin Feyrer (3,5/7) und Jakob Dengler (1/1) komplettieren das hervorragende Ergebnis der Mainburger. Einziger Wermutstropfen ist, dass auf den Aufstieg in die Bezirksliga nächstes Jahr verzichtet werden muss, da die Spieler altersbedingt nächstes Jahr nicht mehr in der U16 spielberechtigt sind.

Es bleibt zu hoffen, dass die talentierten Jugendlichen sich in der Zukunft in den Herrenmannschaften etablieren können.

Zweite Mannschaft der Schachjugend holt sich Vizemeisterschaft

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnte sich die zweite Jugendmannschaft der Schachabteilung des TSV Mainburg völlig überraschend den zweiten Platz in der A-Klasse sichern. Dadurch steigt die Mannschaft in die Kreisliga auf. Die einzige Saisonniederlage musste man ersatzgeschwächt gegen den Tabellenersten SV Wettstetten hinnehmen. Die fleißigsten Punktesammler waren Martin Forstner mit fünf Punkten aus sechs Spielen, Christian Brücklmeier (3,5/6), Jakob Dengler (3/3) und Johannes Lindner (2/3). Die jungen Ersatzspieler Anna-Sophia Mitscherlich, Sofia Zimmermann und Maximilian Lohr trugen ebenfalls mit ihren Punkten zum Erfolg der Mannschaft bei.

Pascal Dasch holt zweiten Platz im Jugendopen in Garching

Im letzten Rapidturnier der bayerischen Schachjugend in Garching (210 Teilnehmer) konnte sich in der U16 Pascal Dasch mit fünf Siegen und zwei Unentschieden ungeschlagen den zweiten Platz sichern. Dem Sieger, der im bayerischen Auswahlkader spielt, konnte er als einziger ein Unentschieden abtrotzen. Kilian Wilke und Alexander Mitscherlich erkämpften sich drei Punkte und landeten im Mittelfeld. In der U8 startete Maximilian Lohr für den TSV Mainburg und erspielte sich fünf Punkte, das reichte zum guten fünften Platz. In der Gesamtwertung der bayerischen Rapidturniere (von sechs Turnieren werden die besten vier Turnierergebnisse gewertet, 1. Platz: 25 Punkte, 2. Platz: 20 Punkte, 3. Platz: 15 Punkte, 4. Platz 14 Punkte, usw.) erreichte in der U16 Pascal Dasch einen hervorragenden sechsten Platz und Maximilian Lohr erzielte in der U8 sogar den ersten Platz.

Pascal Dasch, Alexander Mitscherlich, Kilian Wilke und Maximilian Lohr (vorne).

Die erste U16-Mannschaft: Martin Feyrer, Pascal Dasch, Alexander Mitscherlich, Kilian Wilke und Günter Aunkofer.

Die zweite U16-Mannschaft: Martin Forstner, Christian Brücklmeier, Johannes Lindner und Jakob Dengler.

Pascal Dasch, Alexander Mitscherlich, Martin Forstner und Maximilian Lohr (vorne).

Saisonabschluss beim Jugendturnier in Friedrichshofen

Traditionell beenden die Mainburger Schachspieler die Schachsaison mit dem Jugendturnier in Friedrichshofen. In der Altersklasse U16 starteten die beiden Hopfenstädter zunächst rasant. Nach vier Runden waren Alexander Mitscherlich und Pascal Dasch ganz vorne mit dabei.

Am Ende ging ihnen jedoch etwas die Puste aus, so dass es für einen guten vierten bzw. fünften Platz reichte. Martin Forstner konnte sich in der U14 einen Platz im Mittelfeld erkämpfen. Als Starter in der U8 sicherte sich Maximilian Lohr den zweiten Platz.

Dritter Platz für Mainburger U12-Team

Nach einem fulminanten Schlussspurt konnte sich das Mainburger Schachteam nach zögerlichem Beginn noch den verdienten dritten Platz sichern. Was in der Mannschaft drin steckt, zeigte sich vor allem in dem klaren 3,5:0,5-Sieg gegen den Vizemeister aus Beilngries.

Mit sechs Siegen aus sechs Spielen konnte der jüngste Spieler Maximilian Lohr alle seine Spiele gewinnen und führt damit die Bestenliste der U12-Liga an. Außerdem sorgten Jasmin Zimmermann (2,5/6), Simon Eberhagen (2/4) und Thomas Hutter (1/4) für das positive Ergebnis. Erste Erfahrungen konnten Katja Faltermeier, Christian Schöll und Sarah Zimmermann sammeln.

Die U12-Mannschaft: Katja Faltermeier, Jasmin Zimmermann, Sarah Zimmermann und Maximilian Lohr.

Trainingszeiten

Freitag
Erwachsene
ab 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Samstag
Schüler und Jugendliche
ab 13.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Schäfflertanz

Auftritte im Rahmen des 150-jährigen TSV-Jubiläums und zu Ehren von Geburtstagskind Pfarrer Günter Kohler

Abteilungsleiter
Ralf Lutzenburger

Stv. Abteilungsleiter
Georg Hagl

Tanzmeister
Hans Spenger
Ludwig Graßl
Roland Spenger
Sigi Weingartner

Pressewart
Georg Hagl

Finanzverwalterin
Rita Zitterbart

Reifenkasperl
Hans Pfaller
Robert Zehentmeier

Faßlkasperl
Robin Bauer
Ralf Gaffal
Martin Richtsfeld

Ihre allerletzten Auftritte absolvierte die Schäfflertanzgruppe 2005 im Rahmen des 150-jährigen Gründungsjubiläums des TSV Mainburg am Sonntag, 24. Juli. Nach dem Gallimarkt laufen dann die Proben für die „Neuen“ an, für die die Auswahl bereits getroffen wurde.

Es war schon für sämtliche Beteiligte ein erhebendes Gefühl, als man am Festsonntag vom Seidlbräu, wo man zum Frühstück hervorragend versorgt wurde, gen Erlöserkirche aufmarschierte, voran die Abenstaler Musikanten. Einen Überraschungsauftritt hatte man nämlich für den evangelischen Pfarrer Günter Kohler eingeplant, der an diesem Tage seinen 65. Geburtstag feierte und sich eine Woche später in den Ruhestand verabschiedete. Der Schäffler-Fan strahlte denn auch mit der Schar der Gottesdienstbesucher um die Wette.

Auftritt zwei fand an diesem Tag vor der TSV-Turnhalle statt. Der TSV läutete dort den Festtag zusammen mit sämtlichen Abteilungen mit einem Weißwurstessen ein. Eine große Menge schloss den großen Kreis, als die „Rotjacken“ zu Ehren des Hauptvereins am Kreisverkehr in der Bogenbergerstraße tanzten. Reifenschwinger Martin Gaffal ließ seine Reifen gekonnt kreisen und den TSV hoch leben. Allein die Anzahl der hübschen anwesenden jungen Damen schien ihm beim Jungfernkranzl allerdings etwas aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Für jede Abteilung ein geeignetes Verserl hatten die drei Fasslkasperl Martin Richtsfeld, Robin Bauer und Ralf Gaffal „gestrickt“, was dem geneigten Zuhörer ein Schmunzeln auf die Lippen und Freude in die Herzen zauberte.

Eine besondere Ehre stellte es für die Gäste der Schäfflertanzgruppe aus Murnau, die zum Jubiläum zwei Tage lang in Mainburg weilte, dar, inmitten ihrer Mainburger Kollegen im langen TSV-Festzug in Richtung Marktplatz zu marschieren. Dort fand am frühen Nachmittag der ökumenische Gottesdienst zum Jubiläum statt. Und hinterher hieß es abermals „Bühne frei!“ für die Schäffler. Leider waren die Verhältnisse vor dem Rathaus aufgrund des Altstadtfestes äußerst beengt. Dennoch gehörte die ganze Aufmerksamkeit der Tanzgruppe. Und ganz bei Ohr war man, als die Kasperl über den vielzitierten Beamtenschlaf oder den neuen Platz der Städtefreundschaft herzogen.

Und als alles schon mit dem letzten Auftritt der 2005er Schäffler gerechnet hatte, kam es nach dem Abschied aus Mainburgs „guter Stube“ im Lutzenburger Hof noch zu einer Spontanzugabe. Ein wirklich allerletztes Mal – zum 2.100. Mal in der Geschichte – legten sich die „Rotjacken“ – diesmal zu Ehren von Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger und des Komitees – nochmals voll ins Zeug, um auf eine bewegende „Saison“ zurückzublicken. Nicht zuletzt lösten auch die Festdamen des TSV ihr Versprechen vom „Bussi für d’ Schaffler“ ein, wobei die Aktiven mit der Sonne um die Wette strahlten.

Der Dachs.

Die Strom erzeugende Heizung.

SENERTEC
Center Mainburg

Der Dachs erzeugt Wärme und dreimal so viel Strom, wie ein komfortables Wohnhaus braucht. Den Überschuss verkaufen Sie an Ihren Energieversorger, zahlen weniger Steuern und ersparen unserer Umwelt Jahr für Jahr bis zu 30 Tonnen CO_2.

i Fordern Sie die Dachs Info-Broschüre an.

SenerTec Center Mainburg GmbH
Am Hang 2a · 84048 Mainburg
Telefon +49 8751 707-49
info@senertec-mainburg.de

www.senertec-mainburg.de

ein unternehmen der **Bachner-Gruppe**

Schwimmen

Sommerereignisse der Schwimmabteilung: Vereinsmeisterschaften, viele Wettkämpfe und das 24-Stunden-Schwimmen

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stv. Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Christina Kiesl
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Sebastian Ecker
Christoph Daniel
Ulrike Winklmaier
Alexandra Fischer
Dominik Berger
Derkan Gökmen
Simon Schröcker

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Dominik Berger
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Alexandra Fischer
Alexandra Goldbrunner
Derkan Gökmen
Christina Kiesl
Stefanie Oberhofer
Marion Linderer
Simon Schröcker
Hans Summerer
Uwe Stanski
Lena Schröcker

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid

Die Schwimmer bei der Gymnastik.

Vereinsmeisterschaften 2011

Wieder tolle Leistungen bei 14 Wettkämpfen

Am Mittwoch, den 25. Mai 2011 war es wieder soweit – im Mainburger Hallenbad hielt der Schwimmverein seine alljährlichen Vereinsmeisterschaften ab. Insgesamt 55 begeisterte Kinder, kleine wie große, nahmen die Chance wahr und stellten ihr Können unter Beweis. Vor der großen Zuschauerkulisse strengten sie sich besonders an, so dass viele persönliche Bestzeiten aufgestellt wurden.

Der erste Wettkampf lautete 50-Meter-Freistil. Das schnellste Mädchen war Laura Eisenrieder mit 00:42,32 Minuten, gefolgt von Jasmin Zimmermann und Senta-Maria Summerer. Bei den Jungen lautete die Reihenfolge der Schnellsten: Vincent Limpens mit 00:36,97 Minuten anschließend Mikail Kara und Jan Lauderbach.

In der Disziplin 100-Meter-Freistil weiblich gewann Louisa Stanski mit einer Zeit von 01:15,87 Minuten, gefolgt von Laura Eichenseer, Dritte wurde Juliana Rainer. Bei den Jungen holte sich Claudius Stanski vor Maximilian Goldbrunner und Matthias Niedermaier mit 01:05,97 Minuten den ersten Platz. Bei der nächsten Disziplin 50-Meter-Rücken männlich erreichte Simon Fußeder mit 01:02,37 Minuten den ersten Platz und Zweiter wurde Daniel Ehrmaier. Die Schnellste über 50-Meter-Brust weiblich war Laura Eisenrieder mit 00:49,18 Minuten, es folgten Pia Eisenrieder und Patrica Frank. Bei den Jungs siegte mit 00:51,32 Minuten Dominik Breiner, anschließend kamen Diyar Gökmen und Simon Hausruckinger. Mit 01:33,32 Minuten war Louisa Stanski die Erste über 100-Meter-Brust. Auf den zweiten Platz folgte Laura Eichenseer und den dritten belegte Juliana Rainer. Über die gleiche Strecke lautete die Reihenfolge bei den jungen Männern Claudius Stanski mit 01:23,85 Minuten, Maximilian Goldbrunner und Lars Lauderbach. Zum Schluss des Wettkampfes zeigten die Schwimmer über 100-Meter-Lagen alle vier Schwimmarten: Brust, Kraul, Rücken und Schmetterling. Siegerin wurde bei den Damen Louisa Stanski mit 01:30,03 Minuten, Zweite Laura Eichenseer und Dritte Anna Summerer. Der schnellste Junge war Claudius Stanski mit 1:14,63 Minuten, gefolgt von Matthias Niedermaier und Julian Wagner.

Die Vereinsmeisterschaft bildete den Abschluss des Hallentrainings.

Im Freibad trainieren während des Sommers nur die beiden Wettkampfmannschaften, so dass die Schwimmer den hoffentlich schönen Sommer genießen können.

Die Teilnehmer des Wettkampfes.

TSV Schwimmer beim Ohe-Meeting in Hengersberg

Gute Plätze für die TSV-Schwimmer

Zum Schwimmwettkampf in den Bayerischen Wald nach Hengersberg reisen die Mainburger Schwimmer recht gern. Auch weil sich in den gemeinsamen Veranstaltungen schon viele Freundschaften gebildet haben.

Beim Wettkampf war Matthias Niedermaier der große Star der Mainburger Schwimmer. Über 100-Meter-Freistil erreichte er den zweiten Platz, über 50-Meter-Rücken den dritten Platz und über 50-Meter-Brust und -Freistil je einen vierten Platz. Er war damit der beste Mainburger. Die restlichen TSV-Schwimmer holten sich keinen Medaillenplatz. Alle kamen bei einem Wettkampf unter die ersten zehn. Der Trainer Daniel Christoph freute sich mit seinen Schützlingen über die guten Ergebnisse.

Swim-Meeting in Vilsbiburg

Das Vilsbiburger Swim-Meeting ist beliebt bei den Niederbayerischen Schwimmern, weil es im Freibad stattfindet. Mit neun Schwimmern beteiligte sich die Abteilung Schwimmen des TSV an diesem Wettkampf. Der beste Mainburger Schwimmer war Dominik Berger mit je einem ersten Platz über 100-Meter-Freistil und -Brust. Matthias Niedermaier freute sich über einen ersten Platz über 100-Meter-Brust und einen zweiten Platz über 100-Meter-Freistil. Mit zwei Silbermedaillen über 100-Meter-Brust und -Freistil und zwei Bronzemedaillen über 50-Meter-Brust und -Freistil knüpfte Claudius Stanski an die guten Erfolge der letzten Wettkämpfe an. Louisa Stanski und Laura Limpens freuten sich über einen vierten Platz über 100-Meter-Brust. Diesen erreichte Julian Wagner ebenfalls über 100-Meter-Brust. Die mitgereisten Eltern stellten sich wieder als Kampfrichter zur Verfügung.

Adolf-Bohn-Schwimmfest in Kelheim

Matthias Niedermaier bester TSV-Schwimmer

Mit zwölf Schwimmern starteten die Mainburger Schwimmer in der Kreisstadt Kelheim beim Adolf-Bohn-Schwimmfest. Mit vier Goldmedaillen war Matthias Niedermaier der überragende Mainburger Schwimmer. Über 50-Meter-Brust, -Freistil, -Rücken und -Schmetterling belegte er jeweils den ersten Platz. Lars Lauderbach freute sich über eine Bronzemedaille über 50-Meter-Brust. Einen fünften Platz erkämpfte sich Laura Eichenseer über 50-Meter-Brust. Einen vierten Platz über 50-Meter-Brust und einen fünften Platz über 100-Meter-Brust holte sich Juliana Rainer.

Niederbayerische Meisterschaften in Grafenau

Claudius Stanski und Matthias Niedermaier beste Mainburger

Der Bayerische Schwimmverband Bezirk II Niederbayern veranstaltete am Samstag, den 9. Juli und am Sonntag, den 10. Juli 2010, die Niederbayerischen Meisterschaften im Freibad Grafenau. Sieben Schwimmer vom TSV Mainburg nahmen an diesem Wettkampf, an dem sich fast alle Niederbayerischen Schwimmvereine beteiligten, teil.

Claudius Stanski startete acht Mal und holte sich sechs Medaillen, Silber über 100-Meter-Freistil und 200-Meter-Lagen. Vier Bronzemedaillen erkämpfte er sich über über 100- und 200-Meter-Brust sowie über 200- und 400-Meter-Freistil. Sehr erfolgreich war auch Matthias Niedermaier, er holte sich je eine Silbermedaille über 100- und 200-Meter-Freistil. Eine Bronzemedaille erreichte er über 200-Meter-Lagen und je einen vierten Platz über 100- und 200-Meter-Brust. Bei einer derart starken Konkurrenz sind Platzierungen unter den ersten zehn eine sehr beachtliche Leistung und über diese freuten sich Louisa Stanski, Laura Eichenseer, Anna Summerer und Maximilian Goldbrunner.

Die Gewinner.

9. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen

Ein kühles Wetter mit etwas Regen sagte der Wetterbericht für das erste Ferienwochenende an. Keine guten Aussichten für das 9. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen im Freibad. Im Vorfeld bereiteten die Wasserwacht, die freiwillige Feuerwehr, die Schwimmabteilung des TSV und die Mitarbeiter des Freibades das Freibad auf die Veranstaltung vor.

Um 11.00 Uhr eröffnete der Schirmherr 1. Bürgermeister Josef Reiser mit einem Startschuss das 24-Stunden-Schwimmen.

Aufgrund des Wetterberichtes beteiligten sich etwas weniger Schwimmer als in den Vorjahren. Doch trotz des Wetters hatten die Schwimmer ihren Spaß und die Veranstaltung war wieder ein großer Erfolg.

Insgesamt starteten 345 Schwimmer, 40 weniger als im Jahr 2010. Die geschwommene Gesamtstrecke betrug 3.050.400 Meter (im Vorjahr 3.549.650 Meter). Die Gesamtstrecke geteilt durch die 345 teilnehmenden Schwimmer ergibt 8.842 geschwommene Meter (im Vorjahr 9.220 Meter) pro Teilnehmer, eine sehr gute Leistung.

Die längste Einzelstrecke bei den Frauen schwamm Nina Deiger mit 40.900 Metern und bei den Herren Volker Schaardt mit 49.500 Metern. Beide schwammen im Vorjahr auch die längste Strecke.

Beim Wettrutschen gewann Thomas Harrieder mit 0:13,13 Minuten, gefolgt von Nico Fertl mit 0:13,27 und Bastian Würfl mit 0:13,32 Minuten.

Die längste Strecke bei der Familienwertung schwamm Familie Höschl mit 77.000 Metern, den zweiten Platz erreichte Familie Meyer mit 47.100 Metern und den dritten Familie Freund mit 24.000 Metern.

In der Vereinswertung sicherten sich die Altöttinger Wasserblatscher mit 318.600 Metern den ersten Platz, anschließend kamen TuS Töging Mannschaft mit 179.400 Metern und TSV Mainburg Triatlon mit 166.000 Metern.

Die Unicef Sportgruppe legte mit 269.950 Metern bei den Hobby-Mannschaften die längste Strecke zurück, den zweiten Platz erreichten EFA Express mit 188.500 Metern und den dritten Platz erreichten Star-pac Team Sparkasse mit 150.100 Metern.

Die jüngste Mannschaft bildeten die Kraulquappen mit einem Durchschnittsalter von 7,5 Jahren. Sehr gut wurde wieder das Kinderschwimmen bis acht Jahre im 25-Meter-Becken angenommen. Die Kleinen waren unter sich und die Eltern soweit erforderlich immer in Sichtweite am Beckenrand.

Die Taucher des TSV Mainburg kickerten 24 Stunden im Sprungbecken (siehe Bericht bei Tauchabteilung).

Für die Verpflegung sorgte in bewährter Weise die Feuerwehr, von der Schwimmabteilung wurde die Bahnen-Zählung und die Auswertung organisiert, die Wasserwacht passte am Beckenrand auf.

Schirmherr Bürgermeister bei der Siegerehrung.

Trainingszeiten

Montag
19.00 bis 20.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch
18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmannschaften

Freitag
19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmannschaft
und Fortgeschrittene

Hier gibt es Alles
"Rund um die Gesundheit"

- Durchgehende Öffnungszeit
- Alle gängigen Arzneimittel vorrätig
- Viele Arzneimittel zuzahlungsfrei
- Mehr als 14 000 Arzneimittel auf Lager
- Kostenlose Bestellhotline 0800/86 45 000
- 3 % Rabatt auf alle Artikel ohne Rezept
- Ständig Angebote unter www.gabelsbergerapo.de
- Treuepunkt (50 cent) bei jedem Einkauf
- Kostenloser Lieferservice - Anruf genügt!
- Großer Parkplatz vor der Apotheke
- 14 Mitarbeiter beraten Sie fachkundig zu allen Fragen "Rund um die Gesundheit"

Tanzen

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
Daniela Simon

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Franz Skupin
Alexandra Eberle
Angela Bode

Übungsleiter
Yvonne Heim
Melanie Kundt
Daniela Simon
Anja Köllnberger
Jürgen Keller
Georg und
Elisabeth Reiher

Jugendpaare bei verschiedenen Turnieren im Einsatz – Team der TSV-Tänzer bei Stadtmeisterschaft der Stockschützen erfolgreich

Unsere drei Jugendpaare fuhren zu ihrem ersten Breitensport-Turniereinsatz nach Weilheim. Eva-Maria Buchinger und Johannes Lindner mussten als die Jüngsten in der Altersgruppe 14 bis 18 Jahre an den Start gehen und tanzten in der ersten Runde Cha-Cha, Rumba, Jive, Langsamer Walzer, Quick-Step und Disco Fox. Jan Braun und Sophia Amann erreichten in der Rumba die Zwischenrunde. Laura Stanglmeier und Markus Winner erreichten in allen fünf Tänzen die Zwischenrunde, im Jive, Langsamen Walzer und Quick-Step auch das Finale und wurden in der Gesamtwertung sechste von 18 Paaren.

Markus Winner und Laura Stanglmeier tanzten anschließend noch bei der Bayerischen Breitensport-Trophy in Unterschleißheim. In der Standardsektion gewannen sie alle drei Tänze. Auch in den Lateintänzen erreichten sie die Finale und kamen auf den dritten Platz. In der Kombiwertung (alle Latein- und Standardtänze) wurden sie Zweite.

Am letzten Septembersonntag ging es nach Regensburg zur bayerischen Meisterschaft Standard im gesamten Jugendbereich. Markus und Laura tanzten ihr erstes Turnier in der Junioren I D-Klasse. Sie erreichten das Finale und belegten dort den sechsten Platz.

Georg und Elisabeth Reiher kamen beim mittelfränkischen Tanzsportmeeting in Fürth in der Senioren S-Klasse bis in die Endrunde und wurden Fünfte. Drei internationale WDSF-Turniere in Wels, Schladming und Stuttgart waren die nächsten tänzerischen Stationen. Die bayerische Meisterschaft Sen. III S fand heuer in Unterschleißheim statt. Elisabeth und Georg wurden ganz klar in das Semifinale gewertet und kamen im Endergebnis auf den 11. Platz.

Jazz- und Modern Dance

Der dritte Platz in der bayerischen Jugendverbandsliga berechtigte die Formation „Seitensprung“ zur Teilnahme an der erstmals ausgetragenen Süddeutschen Meisterschaft im hessischen Biblis. Die jeweils drei besten Mannschaften aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Saarland waren am 1. Oktober in der Pfaffenauhalle am Start.

Hier sind Sie richtig!

Sie finden uns in Erding, Neufahrn und Mainburg.

Egal ob es um Neuwagen, Jahreswagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren drei Standorten bietet Ihnen unser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst! – Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS NAGEL
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

85435 Erding
Telefon (0 81 22) 97 96-0

85375 Neufahrn
Telefon (0 81 65) 6 47 49-0

84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 66-0

www.mercedes-nagel.de

Trainingszeiten

Montag (TSV-Turnhalle)
14.30 bis 15.30 Uhr
Latein Kinder

Mittwoch (TSV-Turnhalle)
17.30 bis 18.45 Uhr
Drehwurm Anfänger
(8 bis 13 Jahre)

18.45 bis 20.00 Uhr
Traumtänzer Anfänger
(ab 14 Jahre)

ab 20.00 Uhr
Latein

Donnerstag (TSV-Turnhalle)
18.45 bis 19.45 Uhr
Standard Kinder (Winter)

ab 20.00 Uhr
freies Training
Turnierpaare

Freitag (Dojo)
15.00 bis 15.45 Uhr
Zwergerltanzen
(4 bis 6 Jahre)

16.00 bis 16.45 Uhr
Tanzmäuse
(6 bis 7 Jahre)

Samstag (TSV-Turnhalle)
10.00 bis 11.00 Uhr
Standard Kinder (Sommer)

14.30 bis 17.00 Uhr
Seitensprung
(9 bis 13 Jahre)

17.00 bis 20.00 Uhr
Taktgefühl
(ab 14 Jahre)

ab 20.00 Uhr
Latein/Standard/
Formation

Sonntag (TSV-Turnhalle)
10.00 bis 13.00 Uhr
(sonntags 14-tägig)
Seitensprung
Fortgeschrittene
(9 bis 13 Jahre)

16.30 bis 18.30 Uhr
(sonntags 14-tägig
im Wechsel)
Taktgefühl
Fortgeschrittene
(ab 14 Jahre)

18.30 bis 19.30 Uhr
Tanzkreis
Latein/Standard/Basic

19.30 bis 20.30 Uhr
Tanzkreis
Latein/Standard/Aufbau

Der Tanz „Love Fools“, choreographiert und einstudiert von unserer Trainerin Alexandra Eberle, kam beim Publikum, gemessen am Applaus, wirklich gut an. Die fünf Wertungsrichter hatten aber eine ganz andere Meinung und setzten die Mädels gemeinsam mit der Formation „Victory’s“ aus Hofgeismar auf den 11. Platz. Sieger wurden die mehrfachen deutschen Meister und Teilnehmer an den Weltmeisterschaften „Lèquipe“ aus Saarlouis.

Inzwischen ist das Augenmerk aber schon ganz auf die nächste Saison gerichtet, wo sie in der Landesliga auf Punktejagd gehen werden.

Wie schon mehrfach berichtet wird die Formation „Taktgefühl“ in der 2. Bundesliga starten. Eine Nachwuchsgruppe wird aufgebaut und kann, wenn alles klappt, in der bayerischen Jugendliga zu ihrem Einsatz kommen.

Stadtmeisterschaft der Stockschützen

Das Team der TSV-Tänzer holte sich nach der Meisterschaft des letzten Jahres erneut einen Stockerlplatz und sicherte sich den zweiten Platz bei der Stadtmeisterschaft der Stockschützen. Michael Steppner, Anton Lettmeier, Andi Maier und Walter Lange verpassten ganz knapp den Vorjahreserfolg. In der Endrunde, wie Tänzer sagen würden, konnte sich der ESV bei jeweils 6:2 mit der besseren Stockwertung (1,605 zu 1,571) durchsetzen.

Seit 1892
ZIEGLER
BRÄU
Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau
Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

Beitrittserklärung

Bitte zeitnah bei der Vorstandschaft oder Abteilungsleitung abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____ zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- ○ Aerobic
- ○ Badminton
- ○ Basketball
- ○ Handball
- ○ Judo
  - ○ Selbstverteidigung
- ○ Leichtathletik
- ○ Nordic Walking
- ○ Radsport
- ○ Reitsport
- ○ Rollsport
- ○ Schach
- ○ Schäfflertanz
- ○ Schwimmen
- ○ Tanzen
- ○ Tauchen
- ○ Tennis
- ○ Tischtennis
- ○ Triathlon
- ○ Volleyball
- ○ Turnen
  - ○ Mutter-Kind-Turnen
  - ○ Männer-Gymnastik
  - ○ Kinderturnen

TSV-Nachrichten ○ ja ○ nein (kostenlos im Jahresbeitrag enthalten)

○ Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.
Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

○ Weiblich ○ Männlich

Name und Vorname _____ Geburtsdatum _____

Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer _____

Telefon-Nummer _____ E-Mail _____

Datenschutzhinweis:
Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins / der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personen- bezogenen Daten zu, soweit es für Vereins-/Verbandszwecke erforderlich ist.

Mainburg, den _____ ✗ _____
Unterschrift Datenschutzhinweis

Teilnahme am Lastschriftverfahren:
Mit Unterschrift ermächtige ich den TSV Mainburg, den Vereinsbeitrag und die einmalige Aufnahmegebühr bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos, mittels Lastschrift, einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Instituts, die Lastschrift einzulösen.

Kontonummer _____ Bank/Sparkasse _____ Bankleitzahl _____

Kontoinhaber _____ Ort, Datum _____ ✗ _____
Unterschrift für Lastschrift

Aufnahme als Mitglied:

Mainburg, den _____ ✗ _____
Unterschrift für Mitgliedschaft *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

TSV-Beiträge

		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr TSV-Mitglieder	Aufnahmegebühr Nichtmitglieder
	Erwachsene	50,00 €	—	5,00 €
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	25,00 €	—	—
	Ehepaare	75,00 €	—	10,00 €
	Förderbeitrag	25,00 €		
Abteilungszuschläge				
Judo	bis 13 Jahre	5,00 €	—	—
	ab 14 Jahre	8,00 €	—	—
	Verbandsbeitrag	14,00 €	10,00 € (+Foto)	
Tennis	bis 12 Jahre	0,00 €	—	—
	bis 14 Jahre	10,00 €	—	—
	bis 18 Jahre	20,00 €	—	—
	bis 25 Jahre (Ausbildung/Studenten mit Nachweis)	20,00 €	—	—
	Ehepaare	160,00 €	—	—
	Erwachsene (ab 18 Jahre)	100,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre)	25,00 €	—	—
	Arbeitsdienst (ab 60 Jahre)	20,00 €	—	—
	Spielpause/Passiv	10,00 €	—	—
	Förderbeitrag	25,00 €	—	—
Tanzen	pro Person	90,00 €	—	—
	Förderbeitrag	13,00 €	—	—
Tauchen	pro Person	25,00 €	—	—

im TSV-Beitrag enthalten: **„TSV-Nachrichten“,** die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.

Mitglieder werben Mitglieder

Wir appellieren an alle unsere aktiven Mitglieder, dass die beste Werbung für unseren Verein die Mund-zu-Mund-Propaganda ist. Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, warum Sie zum TSV kommen und welch umfassendes Angebot Sie dort finden. Werben Sie auch in der eigenen Familie, unser TSV hat Sport für alle!

Kündigung

Die Mitgliedschaft im TSV 1861 Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.

Stand: 1. Januar 2011

Tauchen

24-Stunden-Tauchen – Fun & Action-Wochenende am Schielein-Weiher – Kickerkasten-Spende unter Wasser – Termine 2011

Abteilungsleiter
Bernhard Floder

Stv. Abteilungsleiter
Markus Ostermeier

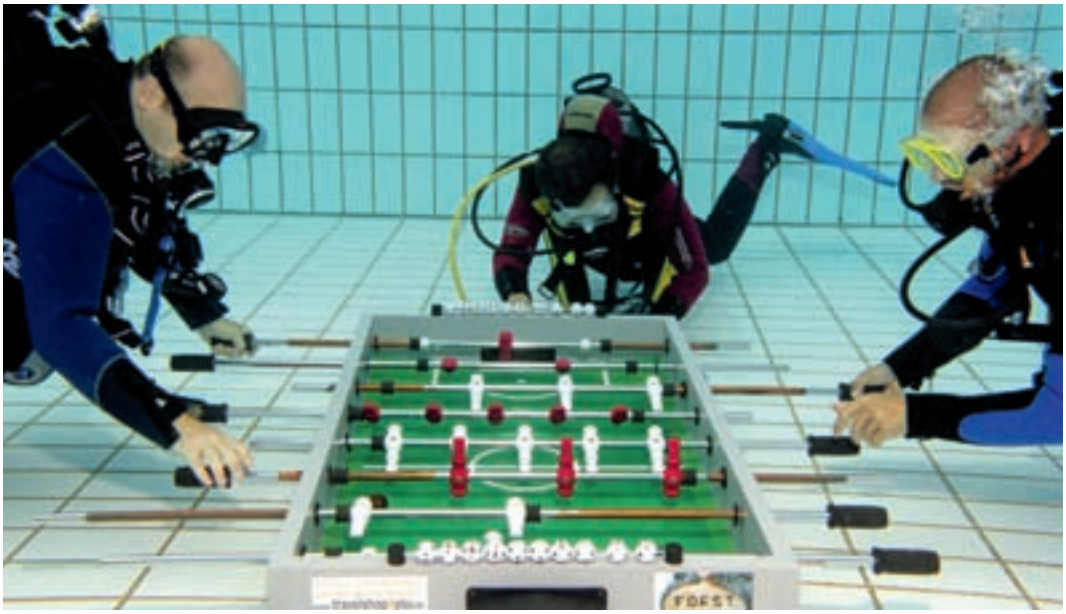
Pressewarte
Bernhard Floder
Robert Anneser

Kassenwartin
Tina Finkenzeller

Gerätewarte
Robert Fellner
Hans Bauer

Team Organisation
Tina Finkenzeller

Team Ausbildung
Roland Finkenzeller
Markus Ostermeier
Robert Anneser
Thomas Sokoll



Tauchevent zum Vereinsjubiläum

Am 16. Juli feierte die Tauchabteilung des TSV Mainburg das 150-jährige Bestehen des Vereins mit einer Veranstaltung im Mainburger Freibad. Dort wurde für alle Interessierten ab 12 Jahren ein Schnuppertauchen angeboten. Davon wurde intensiv Gebrauch gemacht. Am Abend zählten die Tauchlehrer und Divemaster 50 Personen, die über den Tag verteilt am Schnuppertauchen teilgenommen hatten. Zusätzlich wurde für erfahrenere Taucher ein Unterwasser-Fotokurs abgehalten, sowie der Kickerkasten für das 24-Stunden-Tauchen erprobt. Zur Stärkung gab es gratis den ganzen Tag über leckere Feuerwürstel vom Grill in der Semmel. Diese wurden gestiftet von der Metzgerei Mittermeier und der Bäckerei Selmeier.

Sensationeller Spaß beim 24-Stunden-Tauchen

Anlässlich des 24-Stunden-Schwimmens zu Beginn der Sommerferien waren auch wieder die Taucher des TSV Mainburg mit einer neuen Spielidee unter Wasser im Mainburger Freibad vertreten. Nachdem in den letzten Jahren „Schafkopf“ und „Mensch ärgere Dich nicht“ unter Wasser ausprobiert wurden, stellten sich die Taucher nun einer neuen Herausforderung. Es wurde ein herkömmlicher Kickertisch umgebaut, damit er auch unter den erschwerten Bedingungen unter Wasser funktioniert. Nach einigen Tests im Vorfeld waren alle Taucher absolut begeistert vom Spielerlebnis unter Wasser. Während der 24 Stunden gab es heiße Kämpfe vor den Strafräumen und intensive Diskussionen nach dem Tauchgang über Spielzüge, Siege und Niederlagen. Unter den Eindrücken von diesem Jahr sind die Taucher in Gedanken schon beim kommenden Jahr und überlegen, welches Spiel 2012 unter Wasser gespielt werden kann. Man darf gespannt sein!

Fun & Action-Wochenende am Schielein-Weiher bei Nötting

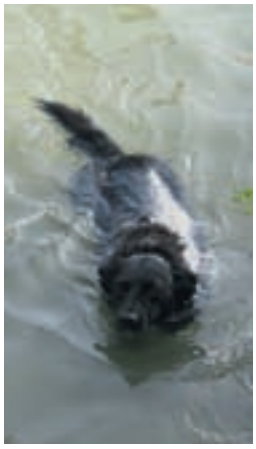
Am 20. und 21. August waren die Taucher des TSV bei Kaiserwetter zu Gast am Schielein-Kiesweiher bei Nötting. Auf dem dortigen Grundstück verbrachten die Taucher ein wunderbar entspanntes und auch ereignisreiches Wochenende.

Während die eigentliche Planung nur den Samstag und Sonntag mit optionaler Übernachtung im Zelt vorsah, waren einige Taucher so vom See und der Umgebung fasziniert, dass der Aufenthalt auf nahezu vier Tage (Freitag bis Montag) ausgedehnt wurde.

Dies war möglich, da wir neben einer blitzsauberen Toilettenanlage auch Strom und einen Grillplatz mit Feuerstelle nutzen konnten. Bei Traumwetter und herrlichen Temperaturen des Sees waren speziell die Kinder nicht mehr aus dem Wasser zu bekommen.

Unter Wasser war zwar die Sicht durch den Kiesabbau eher trüb, aber dennoch ergaben sich einige lohnende Tauchgänge.

Während des Wochenendes wurde unzählige Male der Grill angeheizt, so dass niemand hungrig bleiben musste. Besonders in Erinnerung wird das abendliche Lagerfeuer bleiben, bei dem die Kinder dann über der Glut ihre Marshmallows drehen konnten. Den sommerlich warmen Temperaturen sei Dank, war das Wochenende ein toller Erfolg!



TSV-Taucher spenden Kickerkasten

Nach dem großen Erfolg des 24-Stunden-Unterwasser-Kickerturniers haben sich die Mainburger Taucher dazu entschlossen, den wasserfesten Kickerkasten an das Freibad Mainburg zu spenden, damit auch über das Jahr hinweg die Besucher des Freibades in den Genuss dieses Spaßes kommen.

Die Taucher trafen sich im Freibad und übergaben dem Freibad den Kickerkasten – standesgemäß natürlich unter Wasser. Stellvertretend nahm die Auszubildende zur Fachangestellten der Bäderbetriebe bei der SUM-Freibad, Tanja Besner den Kickerkasten entgegen.

Termine 2011

13. November	Kinobesuch Mein Freund der Delfin
26. November	Fackelwanderung
ab 8. Dezember	Tauchsafari Ägypten

Taucher-Stammtisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der TSV-Gaststätte, über die Sommermonate immer an den Stammtischterminen Tauchausflüge.

PFLEGE aktiv!

IHR PFLEGEDIENST IM HERZEN DER HOLLEDAU

- Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen
- Versorgungen durch ausschließlich examiniertes Pflegepersonal
- Hausnotruf und 24-Stunden-Rufbereitschaft zum Nulltarif
- NEU Ab sofort bieten wir unseren Kunden auch Essen auf Rädern an

✆ 0 87 51 / 77 80 02 www.pflege-aktiv-mainburg.de

Stanglmeier
Reisebüro - Bustouristik

Rendezvous mit dem Schnee!

Günstiger als selber fahren!

Tages-Skifahrten St. Johann in Tirol

Leistungen & Informationen:

- Fahrt im Stanglmeier-Ski-Express-Bus
- Stanglmeier-Frühstück bei Anreise
- Tagesskipass für das Skigebiet St.Johann Tirol / Oberndorf

Gruppenspezial 2011/12:
- jede 11. Person frei
- ab 35 Personen eigener Bus

Reisetermin		Erwach.	1993-1995	1996-2005	2006-2011
10.12.11	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
17.12.11	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
21.12.11	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
26.12.11	Mo	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
28.12.11	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
04.01.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
06.01.12	Fr	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
07.01.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
12.01.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
14.01.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
18.01.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
21.01.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
25.01.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
28.01.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
01.02.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
04.02.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
08.02.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
11.02.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–

Reisetermin		Erwach.	1993-1995	1996-2005	2006-2011
15.02.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
18.02.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
22.02.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
23.02.12	Do	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
25.02.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
29.02.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
03.03.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
07.03.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
10.03.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
14.03.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
17.03.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
21.03.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
24.03.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
28.03.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
31.03.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
04.04.12	Mi	€ 39,–	€ 36,–	€ 31,–	€ 18,–
07.04.12	Sa	€ 39,–	€ 36,–	€	

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Eine Liebeserklärung an den Winter!

Kostenlose Buchungshotline: 0800 - 900 800 2

Onlinebuchung: www.stanglmeier.de

Die Preise (in Euro) aller in diesem Inserat angebotenen Reisen sind Grundpreise. Druckfehler vorbehalten, Änderungen sind möglich.
Es gelten unsere Reisebedingungen. Alle Abfahrten ab Mainburg, Wolnzach, Pfaffenhofen & München. Weitere Zustiege auf Anfrage.

Tennis

Punktspielrunde und Jugendstadtmeisterschaften 2011 – 9. Hallertauer Jugendcup – Sommernachtsfest – Fertigstellung Umbau Clubheim

Abteilungsleiter
Joachim Gehde

Stv. Abteilungsleiter
Manfred Köglmeier
Heinz Egner

Schatzmeister
Robert Inderst

Sportwart
Helmut Fichtner

Innenanlagenwart
Reinhard Laass

Außenanlagenwart
Rudi Schnell

Jugendwart
Matthias Mischka
Michael Schwarzer

Pressewartin/Schriftführerin
Susanne Fichtner

Vergnügungswart
Wast Stadler

Getränkewart
Helmut Fichtner sen.

Webmaster
Maxi Deml
Florian Zeilnhofer

Mitgliederverwaltung
Stefan Nieder

Chronik
Bettina Gaffal

Kassenprüfer
Uli Heine
Jürgen Herold

Grußwort der Abteilungsleitung

Liebe Tennisfreundinnen und -freunde,

eine aus sportlicher und gesellschaftlicher Sicht erfreuliche Saison liegt nun fast hinter uns. Die folgenden Berichte aus den einzelnen Abteilungsressorts geben Euch einen Überblick was alles in den vergangenen Monaten geschehen ist.

Aktuell möchte ich auf zwei Punkte besonders eingehen: Unser Clubheim haben wir erfolgreich renoviert und möchten nun natürlich, dass unsere Clubräume in einem guten Zustand bleiben. Aus diesem Grund bitte ich alle Mitglieder darauf zu achten, dass die Türen abends geschlossen sind. Wer als Letzte/r geht, sollte auch abschließen. Leider mussten wir nämlich feststellen, dass clubfremde Personen sich einfach Zutritt verschafft und sich an unserer Kühltheke bedient haben. Das möchten wir mit Eurer Hilfe natürlich unterbinden.

Ich habe das schon öfter formuliert: Es ist Euer Club, also passt bitte auch mit auf.

Ein anderes Thema, das Beachtung verdient, ist die Wiedereinführung einer Rangliste. Wir haben aufgrund der aktuellen LK-Punkte eine Rangliste erstellt. Wir erhoffen uns aufgrund des Regelwerkes, dass damit eine Belebung des Spielbetriebes innerhalb der Ranglistenspieler einhergeht. Dies soll insbesondere auch unseren Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich mit den „Senioren und Seniorinnen“ messen zu können. Schaut Euch die Rangliste am Schwarzen Brett bitte einmal an und fordert fleißig.

Danke an alle Mitglieder für eine bisher sehr schöne Saison. Insbesondere auch allen Helfern, Eltern, Freiwilligen und Unfreiwilligen, die unsere Aktivitäten erst möglich machen und für unseren Verein da sind.

Wir sind sehr froh, dass sich viele von Euch eingebracht haben, bei der Herbstversammlung werde ich mir erlauben, dabei auf einige Punkte, insbesondere auch Spenden, gesondert einzugehen.

Punktspielrunde 2011

Herren 1 steigen in die Bezirksklasse 2 auf, Damen auf Platz 3 in der Bezirksliga

Sehr erfolgreich waren die Herren 1 und Damen in der abgelaufenen Punktspielsaison. So setzten sich die Herren verlustpunktfrei in der Kreisklasse 1 souverän durch und erreichten das erklärte Ziel „Meisterschaft und Aufstieg in die Bezirksklasse 2“. Nach dem radikalen Umbruch vor zwei Jahren haben es die Trainer Matthias Mischka und Michael Schwarzer, die beide als Spieler der ersten Mannschaft zur Verfügung stehen und einen wesentlichen Beitrag zur Meisterschaft beitrugen, geschafft, wieder eine junge und schlagkräftige Truppe zu formen, die für die Zukunft sicherlich noch einiges erwarten lässt. Mit den Youngsters Maximilian Deml und Stefan Richtsfeld stehen in den Reihen der Mannschaft zwei äußerst talentierte Nachwuchsspieler, die im Herrenbereich schon mehrfach ihre Klasse bewiesen haben und wichtige Punktegaranten sind. Hinzu kommen noch Florian Zeilnhofer und Stefan Spiegelberger, die den Kader komplettieren. In der kommenden Saison werden die Mainburger dann in der Bezirksklasse 2 wieder zu sechst antreten. Zudem kommt es erneut zum Mainburger Stadtderby gegen den SC Mainburg, der von der Bezirksklasse 1 als Absteiger zurückkommt.

Ebenfalls erfolgreich waren die Damen in der Bezirksliga. Dort belegten sie letztlich den guten dritten Platz, punktgleich mit dem Vizemeister TC Plattling. Sie wiesen lediglich ein schlechteres Matchverhältnis auf. Neben der erfahrenen Susanne Fichtner-Feigl gehörten nur jugendliche Spielerinnen wie Franziska Richtsfeld, Lea und Fiola Köglmeier, Lisa und Kristina Elsner sowie Melanie Schmidt dem Team an. Auch hier ist in Zukunft noch mehr zu erwarten, da in der kommenden Saison Evelyn Schmidt (Bayerische Meisterin U12) nun für die Damen spielberechtigt ist. Vielleicht gibt es ja in den nächsten Jahren wieder Landesliga-Tennis zu sehen?

Die zweiten Mannschaften der Herren und Damen zeigten auch ansprechende Leistungen. So belegten die Herren 2 Platz 4 und die Damen den sechsten Platz in der Kreisklasse 2.

Gewohnt positiv war das Abschneiden der Herren 60 in der sehr ausgeglichenen Bezirksklasse 1. Hinter Primus Grün-Weiß Vilsbiburg und dem punktgleichen TC Schierling kann man mit dem dritten Platz mehr als zufrieden sein.

Einen Wehrmutstropfen gab es in der Endabrechnung bei den Erwachsenen. So konnten die Herren 40 mit nur einem Sieg nicht verhindern, dass man auf dem vorletzten Platz der Bezirksklasse 1 landete. Normalerweise bedeutet dies den Abstieg in die Bezirksklasse 2. Sollte aber der zweite Aufsteiger sein Aufstiegsrecht nicht wahrnehmen, könnte man den Abstieg verhindern.

Die Junioren erzielten mit 10:0 Punkten die Meisterschaft in der Kreisklasse 1. Zum Erfolgs-Team gehörten Stefan Richtsfeld, Maxi Deml,

Lukas Lorez, Ivan Malinak, Adrian Pachollek, Daniel Kirmair, Julius Gmeinwieser, Nico Kusold und Pascal Dasch.

Nach der Meisterschaft in der vergangen Saison und dem damit verbunden Aufstieg konnten die Juniorinnen I in diesem Jahr in der Bezirksliga eine solide Leistung abliefern. Lea und Fiola Köglmeier, Evelyn und Melanie Schmidt und Anna Seidl sicherten sich einen guten dritten Tabellenrang, punktgleich mit dem Tabellenzweiten TC RW Straubing.

Die Juniorinnen II – Lisa Elsner, Isabella Beck, Anna Seidl, Vroni Hollmayer, Julia, Theresa und Luisa Bergermeier und Simone Huber – konnten sich erneut auf Rang drei in der Kreisklasse 2 platzieren.

In einer starken Bezirksliga zeigten die Knaben I in diesem Jahr ebenfalls eine solide Leistung. Die Jungs um Stefan Richtsfeld, Alex Wolfgramm, Dennis Stanglmair, Ivan Malinak, Sebastian Schaubeck und David Köglmeier belegten einen guten Mittelrang.

Die Knaben II belegten einen guten vierten Tabellenrang in der Kreisklasse 2. Mit etwas mehr Erfahrung lief es in dieser Saison schon deutlich erfolgreicher für die Mannschaft um Simon Gehde, Felix Harrieder, Pascal Eike, Andreas Johansson und Bastian Egner.

Die Bambini I und II belegten in dieser Saison den zweiten bzw. dritten Tabellenrang. Zum Kader beider Bambini-Teams gehörten Simon Gehde, Partrick Prucker, Jonas Weiher, Julia Deml, Lucia Malinak, Maximilian Thiel, Moritz Gehde, Nepomuk Haslberger, Regina Harrieder, Elena Seidl und Florian Herrmann.

In diesem Jahr gingen auch wieder zwei U10 Kleinfeldteams an den Start. Durch den großen Erfolg des Tennisprogramms mit der Grundschule Mainburg, welches der TC Grün-Rot vor einigen Jahren gestartet hat, gab es für diese Saison wieder sehr viele interessierte Kinder unter zehn Jahren, die am Mannschaftstennis teilgenommen haben.

Zum ersten Mal überhaupt wurde in dieser Saison die Midcourt-Konkurrenz ausgetragen. Dieser Wettbewerb wurde neu vom BTV eingeführt. Es spielen U11-Jährige auf einem in etwa ¾-großem Spielfeld mit geringerer Netz-Höhe und leicht druckreduzierten Bällen. Damit soll ein schrittweises Heranführen an das Großfeld ermöglicht werden. Mit Lucia Malinak, Julia Deml, Nepomuk Haslberger, Moritz Gehde, Elena Seidl und Florian Herrmann erreichte der TC Grün-Rot den ersten Tabellenrang.

Der TC Grün-Rot möchte sich recht herzlich bei allen Eltern und Angehörigen bedanken, die ihre Freitage und Samstage zur Betreuung der Kinder auf den niederbayerischen Tennisanlagen verbracht haben. Ohne Ihren freiwilligen Einsatz wäre eine reibungslose Punktspielsaison nicht möglich gewesen. Vielen Dank!

Jugendstadtmeisterschaft 2011

Lukas Lorenz und David Köglmeier werden Jugend-Tennisstadtmeister

In der Woche vom 19. bis 24. Juli 2011 fanden beim TC Grün-Rot die traditionellen Mainburger Jugend-Tennisstadtmeisterschaften statt. Leider wurden in diesem Jahr – auf Grund mangelnder Teilnehmerzahlen – nur zwei Disziplinen ausgetragen: U18 Junioren und U12 Juniorinnen/Junioren. In beiden Disziplinen, mit Teilnahme aus den umliegenden Vereinen wie SC Mainburg, TSV Meilenhofen, TC Rudelzhausen und TC Grün-Rot Mainburg, gab es sehenswerte Spiele mit tollen Ballwechseln und harten aber fairen Auseinandersetzungen. In der U18-Disziplin konnten erstmals LK-Punkte gesammelt werden, was für die Mannschaftsaufstellung der nächsten Punktspielsaison hilfreich ist.

Letztendlich konnte sich bei den U18 Lukas Lorenz vom TC Grün-Rot mit 6:1 und 6:1 gegen den erst 13-jährigen Vereinskollegen Ivan Malinak durchsetzen. Den dritten Platz erkämpfte sich Patrick Ismann vom TC Rudelzhausen in einem hart umkämpften Match gegen Valentin Klessinger vom SC Mainburg, das erst im Matchtiebreak mit 11:9 (2:6, 6:4) entschieden wurde.

In der U12-Disziplin, bei der Mädchen und Jungen gegeneinander spielten, wurde David Köglmeier mit einem Sieg über Lucia Malinak (6:2, 6:2), beide von Grün-Rot Mainburg, Stadtmeister. Den dritten Platz holte sich Selina Hollmayer vom TSV Meilenhofen, die Julia Deml von Grün-Rot Mainburg mit 6:2 und 6:1 bezwingen konnte.

Großer Dank gilt Michael Schwarzer, dem Trainer von Grün-Rot Mainburg, der das Turnier organsierte, während der gesamten Woche begleitete und für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Die Sieger und Platzierten zusammen mit den Abteilungsverantwortlichen und den Sponsoren. Von links: Thomas Eichstetter, Turnierleiter Helmut Fichtner und Ludwig Zettl. Von rechts: Reinhold Freudenmacher und Heinz Egner.

9. Hallertauer Jugendcup

Hochklassiges Tennis begeistert Zuschauer beim TC Grün-Rot

Mainburger Stefan Richtsfeld gewinnt U14 – tolle Atmosphäre – 110 Teilnehmer

Bereits zum neunten Mal wurde heuer der Hallertauer Jugend- und Nachwuchscup auf der Anlage des TC Grün-Rot Mainburg ausgetragen. Das viertägige Turnier des Bayerischen Tennisverbandes besitzt den Status des Ranglistenturniers und ist deshalb für Spielerinnen und Spieler aus dem ganzen bayerischen Raum interessant, denn es besteht hier die Möglichkeit wichtige Punkte für die deutsche Rangliste zu sammeln. Turnierdirektor Helmut Fichtner konnte dieses Jahr 110 Teilnehmer begrüßen, die in sechs Konkurrenzen ihre Sieger und Platzierten ausspielten. Trotz anfänglich kühlen und regnerischen Bedingungen konnte der Zeitplan ohne Unterbrechung eingehalten werden, am Samstag und Sonntag herrschte schließlich herrliches spätsommerliches Wetter, was viele Zuschauer zum Zusehen veranlasste.

In der Konkurrenz U12 männlich wurde Jonas Sagstetter (DJK Altdorf) seiner Favoritenrolle gerecht und dominierte seine Gegner nach Belieben. Er besiegte im Finale Tony Wilbikaitis (TC Grün-Rot Mainburg) mit 6:3, 6:3, der sich im Halbfinale gegen Valerio Gebell (TC Ismaning) durchsetzte. Die Trostrunde gewann Paul Pflügler (Münchner Sportclub) gegen Matthias Wagner (Rot-Blau Regensburg).

Ebenso souverän siegte Lokalmatador Stefan Richtsfeld in der Konkurrenz U14 männlich. Nach drei klaren Siegen bezwang er im Finale Otto Heinz (TC Rot-Weiß Landshut) mit 6:2, 6:2, der sich im Halbfinale nach dreieinhalb Stunden Spielzeit gegen Dominik Maly (TSV Altenfurth) durchsetzte. Das Spiel um den dritten Platz dauerte dann für Maly erneut dreieinviertel Stunden. Völlig entkräftet musste er sich dort Jonas Kaiser (TC Regen) ebenfalls geschlagen geben. Trostrundensieger wurde Thomas Holzapfel (TC Grün-Weiß Dingolfing).

Etwas überraschend, aber nicht unverdient, zog Maximilian Deml (TC Grün-Rot Mainburg) ins Halbfinale der Konkurrenz U16 männlich

ein. Dorthin besiegte er drei Gegner, die in den Leistungsklassen deutlich stärker eingestuft sind. Im Halbfinale musste er sich dann dem späteren Sieger Tobias Zielinski (TC Teublitz) geschlagen geben. Somit errang Deml den dritten Platz hinter dem Zweitplatzierten Ludwig Holleis (TCE Gröbenzell).

In der Konkurrenz U16 weiblich zogen die Mainburger Schwestern Melanie und Evelyn Schmidt sowie Clara Drasch (TC Hengersberg) und Natalie Hofbauer (TC Rot-Weiß Straubing) ins Halbfinale ein. Die erst 12-jährige Evelyn besiegte ihre Schwester Melanie und Hofbauer gewann gegen Drasch. Im Finale setze sich dann ebenfalls die 16-jährige Natalie Hofbauer durch. Im Spiel um Platz drei hatte Clara Drasch gegen Melanie Schmidt das bessere Ende.

Bei den Damen U21 kam es im ersten Halbfinale zur Neuauflage des Endspiels vom letzten Jahr. Diesmal hatte die an Nummer eins gesetzte Steffi Baumgartner (TC Eggenfelden) das bessere Ende für sich und zog mit einem glatten 6:2, 6:0 über Kerstin Kreis (MBB SG Manching) sicher ins Finale ein. Im anderen Halbfinale standen sich Lea Köglmeier (TC Grün-Rot Mainburg) und Lena Widmann (TC Grün-Rot Weiden) gegenüber. Dort musste die Mainburgerin mit 5:7, 4:6 leider knapp den Kürzeren ziehen. Das Spiel um Platz drei sicherte sie sich anschließend kampflos, weil ihre Gegnerin Kerstin Kreis krankheitsbedingt nicht mehr antreten konnte, und somit konnte sich Lea über den Siegerscheck von 50 Euro freuen. Das Finale ging dann in den dritten Satz. Hierin musste aber Lena Widmann verletzungsbedingt aufgeben, so dass sie sich mit dem zweiten Platz und 150 Euro begnügen musste. Strahlende Siegerin wurde somit Steffi Baumgartner, die mit 300 Euro Preisgeld belohnt wurde.

Äußerst hochklassiges Tennis bekamen die Zuschauer schon ab der ersten Runde bei den Herren U21 zu sehen. Letztendlich erreichten Vorjahresfinalist Thomas Maier (TC Glückauf Kropfmühl) und Leopold Gomez Islinger (TC Postkeller Weiden) das Endspiel. Maier, der im Halbfinale den an eins gesetzten Martin Wieand (TC Rot-Blau Regensburg) nach drei Stunden Spielzeit in drei Sätzen besiegen konnte, war im Finale allerdings chancenlos. Dort unterlag er klar mit 1:6, 0:6 gegen den erst 16-jährigen Weidener. Den dritten Platz sicherte sich der noch 15-jährige Maximilian Engshuber (TC Unterhaching) kampflos, weil Wieand nicht mehr antreten konnte.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankte sich Abteilungsvize Heinz Egner bei den Sponsoren, allen voran der Firma Wolf, vertreten durch Reinhold Freudenmacher, die das Preisgeld von 1.000 Euro stiftete, und bei Sport Zettl/Bauer und Sport Bauer, vertreten durch Ludwig Zettl und Thomas Eichstetter, die die Sachpreise großzügig zur Verfügung stellten, und wies darauf hin, dass nur mit starken Partner ein so attraktives Turnier auf die Beine gestellt werden kann. Von Turnierdirektor Helmut Fichtner, der von einem äußerst harmonischen und hochklassigen Turnier sprach, konnten die Sieger und Platzierten ihre Preise in Empfang nehmen. Zudem freute er sich, dass von elf Mainburger Teilnehmern fünf mindestens jeweils das Halbfinale erreichten, was als großer Erfolg zu werten ist.

Wer hat an der Uhr gedreht...?

Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Schiekofer für unser neues Zeiteisen!

Sommernachtsfest – Fertigstellung Umbau Clubheim

Am Samstag, den 16. Juli 2011 fand unser alljährliches Sommernachtsfest statt. Das Wetter war herrlich und die Stimmung riesig! In geselliger Runde ließ man sich die Spezialitäten von Grill und Bar schmecken. Gefeiert wurde neben den vielen Siegern bei den Bayerischen und Niederbayerischen Meisterschaften auch die Fertigstellung des Umbaus unseres Vereinsheims. Federführend für die Erneuerung war Wast Stadler. Für Deinen Einsatz, Wast, möchten wir uns herzlich bedanken!

Trainingszeiten

Die Trainingszeiten der Mannschaften erfahren Sie bei den Trainern.

Erfolge unseres Nachwuchses

Evelyn Schmidt ist Bayerische Meisterin bei den U12 Mädchen

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen bis zu 30 Grad wurden am Wochenende vom 8. bis 10. Juli 2011 in Bamberg die Bayerischen Jugend-Meisterschaften 2011 ausgetragen. Am Start waren Bayerns beste Mädchen und Jungs in den Altersklassen U11, U12, U14 und U16.

Evelyn Schmidt vom TC Grün-Rot Mainburg holte den Titel der U12-Mädchen. Sie gewann ihre drei Vorrundenspiele klar und konnte auch im Viertelfinale das Match ohne Satzverlust für sich entscheiden. Im Halbfinale schlug sie Joyce Kim Behnke (TC Grün-Weiß Bayreuth) mit 6:2, 6:4. Im hochklassigen Finale gegen die favorisierte Sophia Mejerovits (1. FC Nürnberg) wurde es dann spannend. Sophia Mejerovits konnte im zweiten Satz beim Stand von 5:4 zwei

Matchbälle abwehren und auf 6:6 ausgleichen. Evelyn entschied dann aber auch den zweiten Tiebreak mit 7:5 für sich und gewann schließlich nach zwei Stunden mit 7:6, 7:6.

Jugend des TC Grün-Rot bei Niederbayerischer Meisterschaft sehr erfolgreich

14-jährige Franziska Richtsfeld siegt in U16-Konkurrenz – 12-jährige Evelyn Schmidt in U14-Konkurrenz

Am Pfingstwochenende fanden in Pfarrkirchen die niederbayerischen Jugendmeisterschaften im Tennis statt. Vom TC Grün-Rot Mainburg traten mehr als zehn Jugendliche an.

Neben den Siegerinnen konnten sich Lea Köglmeier U16, Stefan Richtsfeld U14 und Lucia Malinak U10 den hervorragenden zweiten Platz erspielen. Maxi Deml sicherte sich den Nebenrundensieg bei den U16.

In der Klasse U16 gewannen Franziska Richtsfeld und Lea Köglmeier ihre Spiele bis zum Halbfinale ohne Probleme. Dort besiegte Franziska Richtsfeld in einem taktisch klug geführtem Match Nicole Berger aus Hengersberg und gleichzeitig gewann Lea Köglmeier gegen Natalie Hofbauer aus Straubing.

Damit war das reine Mainburger Finale perfekt, in dem Franziska Richtsfeld sicher mit 6:3, 6:0 gewann und sich als 14-jährige den Titel der Niederbayerischen Meisterin bis 16 Jahre holte.

Bei der weiblichen Jugend U14 spielte sich Evelyn Schmidt ungefährdet ins Halbfinale, welches sie nach hartem Kampf gegen Claudia Bromme aus Passau in drei Sätzen gewann. Im Finale traf sie auf Veronika Berger vom TC Bad Birnbach und besiegte sie mit 6:3, 6:2.

Ebenso einen zweiten Platz erspielte sich Stefan Richtsfeld in der Altersklasse der U14. Nach drei klaren Siegen unterlag er im Endspiel mit 2:6, 2:6 Valentin Schmid aus Altdorf.

Lucia Malinak besiegte im Halbfinale der Klasse U10 Julia Kammerer aus Hengersberg mit 7:5, 6:3 und musste sich erst im Finale in drei Sätzen Alia Lex aus Zwiesel geschlagen geben. Ein toller Erfolg für Lucia.

Mit diesen Ergebnissen war der TC Grün-Rot Mainburg, wie der Bezirksjugendwart bei der Siegerehrung feststellte, der erfolgreichste Verein der diesjährigen Meisterschaften.

Franziska und Stefan Richtsfeld erfolgreich bei Sommerturnieren

Franziska konnte den dritten Platz bei der Altersklasse U16 des Jugendcup Fürst Fugger beim Iphitos München erzielen (eine Altersklasse höher). In einem vollen 32er-Feld musste sie sich erst der späteren Turniersiegern Jelena Stojanovic vom MTTC Iphitos München geschlagen geben und konnte somit mit einem tollen dritten Platz nach Hause fahren.

Stefan konnte einen souveränen Turniersieg in der Konkurrenz U14 des Völkl-Jugendcups in Straubing einfahren. Nach vier klaren Siegen gewann er das Endspiel ebenfalls überzeugend mit 6:0, 6:2 gegen den Dorfener Arno Hauder.

Eine tolle Leistung zeigte er bei einem Turnier der „Tennis Europe Junior Tour"-Serie in Eching (U14, einziges europäisches TE der Kategorie 1). Er erreichte das Halbfinale der Qualifikation (128er-Feld) und schlug hierbei in der ersten Runde den Portugiesen Salvador Bandeira mit 0:6, 6:2, 6:0 und den Rosenheimer Machens mit 6:1, 4:6, 6:3, war aber dann leider gegen den Dritten der Deutschen Meisterschaft, Tim Sandkaul, ohne Chance.

Im September gewann Stefan „auf heimischen Boden" den Hallertauer Jugendcup U14 in Mainburg. Souverän gewann er alle Spiele auf dem Weg ins Finale. Dort bezwang er Otto Heinz vom TCRW Landshut 6:2, 6:2.

Termine 2011

1. Oktober	Ü100-Doppelmeisterschaft
7. Oktober	Gallimarkt-Ausmarsch
15. Oktober	Arbeitsdienst
22. Oktober	Arbeitsdienst und Herbstversammlung
19. November	Nachtschleiferlturnier
12. Dezember	Weihnachtsfeier für die ganze Familie

Die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Lokalpresse, der Vereins-Homepage oder den Aushängen am schwarzen Brett im Clubheim.

Änderungsmitteilung

Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen:

Mitglied

○ Weiblich ○ Männlich

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Mitglieds-Nummer _____

Ich bin bisher in folgenden Abteilungen aktiv

- ○ Aerobic
- ○ Badminton
- ○ Basketball
- ○ Handball
- ○ Judo
  - ○ Selbstverteidigung
- ○ Leichtathletik
- ○ Nordic Walking
- ○ Radsport
- ○ Reitsport
- ○ Rollsport
- ○ Schach
- ○ Schäfflertanz
- ○ Schwimmen
- ○ Tanzen
- ○ Tauchen
- ○ Tennis
- ○ Tischtennis
- ○ Triathlon
- ○ Volleyball
- ○ Turnen
  - ○ Mutter-Kind-Turnen
  - ○ Männer-Gymnastik
  - ○ Kinderturnen

Neuer Name/Adresse

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Neue Kontonummer

Bank/Sparkasse _____ _____

BLZ _____ Kontonummer _____

○ Künftig „Ehepaarbeitrag“ gemeinsam mit _____

○ TSV-Nachrichten ○ Ja ○ Nein

Ab sofort bin ich in folgenden Abteilungen aktiv:

- ○ Aerobic
- ○ Badminton
- ○ Basketball
- ○ Handball
- ○ Judo
  - ○ Selbstverteidigung
- ○ Leichtathletik
- ○ Nordic Walking
- ○ Radsport
- ○ Reitsport
- ○ Rollsport
- ○ Schach
- ○ Schäfflertanz
- ○ Schwimmen
- ○ Tanzen
- ○ Tauchen
- ○ Tennis
- ○ Tischtennis
- ○ Triathlon
- ○ Volleyball
- ○ Turnen
  - ○ Mutter-Kind-Turnen
  - ○ Männer-Gymnastik
  - ○ Kinderturnen

Datenschutzhinweis:
Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins / der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Datum _____ Unterschrift _____

Stand: 1. Januar 2011

Triathlon

Spende für UNICEF und die Mainburger Spielwoche – Triathleten blicken auf erfolgreiche Saison zurück

Abteilungsleiter
Michael Klement

Stv. Abteilungsleiter
Sabine Stanski
Susanne Winkler

Schriftführer/Pressewart
Ulrich Dempf

Kassenwart
Gabi Meier

Jugendleiterin
Sabine Stanski

Webmaster
Günther Kistler

Schwimmtrainer
Erwin Meier
Peter Tietz

Hilpolsteiner Duathlon Day mit Mainburger Beteiligung

Mit gutem Beispiel voran ging Triathlon-Abteilungsleiter Michael Klement bei seinem Saisonstart beim Hilpolsteiner Duathlon Day. Zu bewältigen waren für ihn acht Kilometer Laufen gefolgt von 30 Kilometer Radfahren und zum Abschluss noch einmal ein drei Kilometer langer Lauf – alles direkt nacheinander versteht sich.

Da der Start mittags erfolgte machten sich die hohen Frühlingstemperaturen bemerkbar. In Verbindung mit einem mehrwöchigen harten Radtraining im Vorfeld ließ es auf einen harten Wettkampf schließen.

Der erste Lauf auf der sehr selektiven aber landschaftlich reizvollen Strecke war schon mal eine Herausforderung. Michael ließ sich auf den ersten beiden Kilometern von seinen Konkurrenten mitreißen und lief zu schnell los. Danach bekam er Nasenbluten, was aber einen gestandenen Triathleten wie ihn nicht aus der Fassung bringt, und so durfte er bereits nach 35:25 Minuten und tatsächlichen 8,5 Kilometern die Lauf- gegen die Radschuhe tauschen.

Zunächst ging es gegen den Wind, aber bei einem Rundkurs wird man logischerweise später mit entsprechendem Rückenwind belohnt. Ohne größere Probleme, bis auf das Nasenbluten, das noch immer andauerte, fuhr Michael die rund 30,5 Kilometer lange Radstrecke mit einem Schnitt von 35,5 km/h. Nach 51:27 Minuten war bereits der zweite Wechsel.

Nicht überraschend war der erste Laufkilometer, auch wegen der Temperaturen, richtig hart. Aber danach lief es wieder rund und nach dreieinhalb Kilometern war ja auch schon wieder Schluss. 14:26 Minuten benötigte Michael dafür, was eine Gesamtzeit von 1:43:14 Stunden bedeutete. Das reichte für einen 114. Gesamtplatz von 304 Startern und den 16. in der Altersklasse.

Für einen Formtest nach mehreren Wochen harten Trainings war Michael mit diesem Ergebnis zufrieden. Und die Veranstaltung kann er auf jeden Fall weiter empfehlen.

Spende für UNICEF und die Mainburger Spielwoche

Dank der großen Teilnehmerzahl kamen beim erstmals im Rahmen des Mainburger Crosslaufs durchgeführten Spendenlauf 500 Euro für einen wohltätigen Zweck zusammen. Jeweils die Hälfte davon bekommen die Mainburger Spielwoche und UNICEF. Zur Spendenübergabe trafen sich nun die Organisatoren mit den Vertreterinnen von UNICEF, Wiltrud Huber und Heide Gmeinwieser, die sich sehr herzlich dafür bedankten. Mit auf dem Bild sind Peter Tietz, Michael Klement und Helmut Reitinger von der Triathlon-Abteilung des TSV Mainburg.

Top-Ten-Platzierung für Triathleten

Bei sommerlich warmen Temperaturen startete Michael Klement am Hackerweiher beim 5. Deggendorfer Triathlon.

Die Ausrichter von der LV Deggendorf schickten die rund 150 Athleten um 9.00 Uhr morgens auf die olympische Distanz, genauer 1,5 Kilometer Schwimmen, 38 Kilometer Radfahren und den abschließenden 10-Kilometer-Lauf.

Michael hatte einen perfekten Start abseits des Gewühls des Hauptfeldes. Er erwischte sofort die erste Verfolgergruppe, konnte mit dieser mithalten und sich in der zweiten Runde sogar zusammen mit einem Kontrahenten absetzen. Das Winterschwimmtraining machte sich also bezahlt und so stieg er bereits nach etwa 23 Minuten aus dem Wasser, vorübergehend auf dem siebten Platz liegend.

Der Wechsel verlief reibungslos und so ging es auf die zwei flachen Radrunden zu je 18,5 Kilometer. Dort bemerkte er schnell, dass ihm so weit vorne liegend noch eine gewisse Tempohärte fehlte. Er musste zu seinem Leidwesen trotz eines Schnittes von 37,3 km/h einige Konkurrenten an sich vorbeiziehen lassen. Als Zwölfter wechselte Michael dann in die Laufschuhe und absolvierte die vier Laufrunden am Ufer des Weihers in guten 40 Minuten. Damit konnte er sich noch drei Plätze nach vorn arbeiten und kam mit einer Zeit von 2:04:10 Stunden als Neunter ins Ziel. In der Altersklasse belegte er damit den fünften Platz.

Zu Belohnung gab es dafür im Ziel der hervorragend organisierten und familiären Veranstaltung Weißbier, Spaghetti und jede Menge Kuchen, um den Körper wieder auf Vordermann zu bringen.

Sport-Wochenende bei den Triathleten

Ein recht aktives Wochenende verbrachten Teile der Triathlon-Abteilung des TSV Mainburg am 5. Juni. So stand am Samstag ein Langstreckenschwimmen auf der Ruderregattastrecke in Oberschleißheim auf dem Programm und am Sonntag der Oberpfälzer Seenlandtriathlon.

Für Susi Winkler war das Schwimmen in offenem Gewässer eine willkommene Trainingseinheit für ihren Hauptwettkampf als Staffelschwimmerin beim Langdistanztriathlon in Roth. Allerdings konnte sie ihre Nervosität nur schwer unter Kontrolle bringen. So schnappte sie sich zur Beruhigung kurzerhand mit Kurt Zimmer und Michael Klement männliche Begleitung und stürzte sich um 11.00 Uhr in die nur 17,5 Grad kalten Fluten. Vier Kilometer waren zu schwimmen mit einem Landgang zur Hälfte. Susi zeigte mit einer Zeit von 1:32:51 Stunden eine souveräne Leistung und dürfte somit bestens gewappnet sein für ihre Aufgabe in Roth.

Etwas schneller war der gestandene Ironman Kurti, der für die vier Kilometer nur 1:04:30 Stunden benötigte, obwohl er nach eigener Aussage keine besonderen Ambitionen im Vorfeld hatte. Ganz anders Michael Klement, der unbedingt unter einer Stunde bleiben wollte. Er erwischte vom Start weg eine gute Gruppe und schaffte in deren Wasserschatten mit am Ende schweren Armen eine hervorragende Zeit von 59:31 Minuten.

Beim Oberpfälzer Seenlandtriathlon in Steinberg am See waren mit Manfred Knogler, Franz Reitmeier und Hans Schmid ebenfalls drei TSV-Athleten am Start. Auf der Halbdistanz über zwei Kilometer Schwimmen, 72 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen erreichte Man-

Die Hallertauer Zeitung

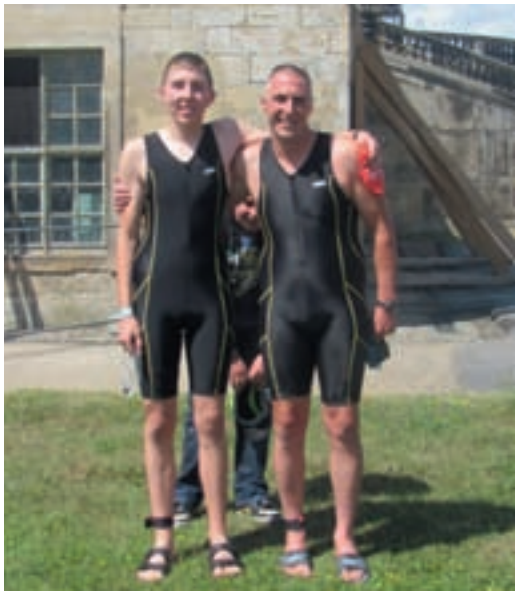
kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 0 87 51/86 21-0



fred mit einer Gesamtzeit von 4:16:14 Stunden den 49. Platz bei den Männern, in der Altersklasse sogar Rang 2. Und das, obwohl er den Wettkampf nur als Vorbereitung für seinen Start in Roth bestritt und sich strikt an die Pulsvorgaben des Trainers hielt. Deswegen war er mit dem Verlauf sehr zufrieden, hätte er nach seinem Gefühl doch noch wesentlich schneller radeln und laufen können.

Franz Reitmeier hingegen war aufgrund einer Verletzung im Vorfeld zu vier Wochen Trainingspause gezwungen. Trotzdem schaffte er das Kunststück, gemeinsam mit Manfred ins Ziel zu laufen, womit auch er mehr als zufrieden war.

Hans Schmid schließlich startete auf der kürzeren olympischen Distanz. Mit hervorragenden Einzelzeiten – 22:20 Minuten für 1.500 Meter Schwimmen, 58:27 Minuten für 40 Kilometer Radfahren, 41:22 Minuten für zehn Kilometer Laufen – erreichte er bei den Männern mit Platz sieben eine Top-Ten-Platzierung. Mit Platz zwei in der Altersklasse reichte es auch für ihn auf's Treppchen.

Stockerlplätze in Moritzburg

Zum zehnjährigen Jubiläum der Veranstaltung reisten acht Mitglieder des TSV Mainburg nach Moritzburg in der Nähe von Dresden zum Triathlon, mittlerweile schon eine kleine Tradition. Verschiedene Distanzen luden ein, die Ausdauerfähigkeit unter Beweis zu stellen. Dass es gut darum bestellt ist, konnte man bei diesem Sportfest über zwei Tage an den Ergebnissen erkennen. Alle Athleten beendeten ihre Wettkämpfe mit Bravour und einige konnten sogar Preisgelder mit nach Hause nehmen.

Am Samstag um 7.00 Uhr war bei harten äußeren Bedingungen zunächst der Start der Langdistanz des Barockman. Mit dabei waren in der Frauenstaffel „Holledau-Team" Sandra Zellner (Schwimmen, 1:19 Stunden für 3,8 Kilometer), Sabine Stanski (Radfahren, 5:57 Stunden, 180 Kilometer) und Doris Wagner (Laufen, 4:18 Stunden, 42,2 Kilometer). In der Männerstaffel „Tripack Mainburg-Weinböhla" traten Christian Ehner (Schwimmen, 1:00 Stunde), André Giebler (Radfahren, 5:29 Stunden) und Georg Schützka (Laufen, 3:07 Stunden) an. Nach hartem Kampf gegen Wellen, Wind und Crosspassagen konnten die Männer nach 9:41 Stunden und die Frauen nach 11:38 Stunden die Ziellinie überqueren. Diese Ergebnisse reichten für den jeweils dritten Rang. Damit wurden beide Staffeln mit einem Preisgeld, Sachgeschenken und einem Platz auf dem Stockerl belohnt.

Noch während die Staffeln unterwegs waren fiel der Startschuss für die Teilnehmer der Halbdistanz. Mit im Starterfeld waren Wanda Dudek und Michael Senft als Einzelstarter. Christian Ehner hatte nach seinem Schwimmpart in der Langdistanz-Staffel noch nicht genug und zog erneut seine Runden durch den Moritzburger Schlossteich in einer weiteren Staffel, wo er mit glatten 32 Minuten für die 1,9 Kilometer ein recht ordentliches Tempo vorlegte. Michael erreichte nach insgesamt 5:41 Stunden und Wanda nach 6:05 Stunden das Ziel. Da die beiden eigentlich nur einen Urlaubsabstecher nach Sachsen geplant hatten und der Start ganz spontan erfolgte, waren sie mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Am Sonntag schlug schließlich zum ersten Mal die Wettkampfstunde für Nachwuchs-Triathlet Maximilian Ehner. Sein Start erfolgte über die Jedermann-Distanz (750 Meter Schwimmen, 21 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen). Mit 1:26 Stunden erreichte Maximilian den zweiten Platz in der männlichen Jugend A und setzte damit ein deutliches Achtungszeichen.

Kallmünzer Triathlon unter historischer Kulisse

Unter einer beeindruckenden Kulisse stellten sich beim Kallmünzer Triathlon 38 Frauen der Jedermann-Distanz. Unter ihnen Sandra Zellner und Sabine Stanski. Die beiden mussten 600 Meter in der Naab schwimmen, wobei die Hälfte gegen, die andere Hälfte mit dem Strom geschwommen wurde. Nach einem Lauf durch die Innenstadt vom Schwimmausstieg zur Wechselzone – diesmal war ein grüner Teppich übers Kopfsteinpflaster gelegt – ging es auf's Rad. Hier waren 21 Kilometer mit einigen Hö-

henmetern auf nassen Straßen zu bewältigen. Die Laufstrecke mit 5 Kilometern war dann flach und gut zu laufen. Sabine Stanski erreichte nach 1:25:24 Stunden als 14. Frau das Ziel, was in ihrer Altersklasse den zweiten Stockerlplatz bedeutete. Sandra Zellner finishte als 33. Frau mit einer guten Zeit von 1:34:36 Stunden.

Michael Klement dagegen wagte sich auf die längere olympische Strecke, bei der 1.500 Meter geschwommen, 42 Kilometer Rad gefahren und zum Abschluss noch 10 Kilometer gelaufen werden mussten. Nachdem er in der Woche zuvor krank war, wollte er es locker angehen lassen, um nichts zu riskieren. Er stieg bereits als Zehnter aus der Naab und schwang sich mit der Führungsgruppe aufs Rad. Leider bekam er vom Kampfrichter eine Zeitstrafe aufgebrummt, was sein gutes Ergebnis um zwei Minuten verschlechterte. Trotz aller Schwierigkeiten erreichte er dennoch in einer hervorragenden Zeit von 2:30:07 Stunden das Ziel und konnte sich damit über einen 32. Platz in der Gesamtwertung freuen.

Und außerdem, wie alle anderen Athleten, über das Zielbuffet, das die Athleten für die Strapazen entschädigte. Kallmünz, wir kommen wieder!

Triathlon-Festwochen in Roth

Jedes Jahr blickt die Triathlon-Gemeinde nach Roth, wo seit Jahrzehnten einige der beliebtesten Wettkämpfe überhaupt stattfinden. Begonnen wurde wie jedes Jahr mit dem Rothsee-Triathlon, dem erklärten Lieblings-Rennen von Michael Klement. Weiterer TSV-Starter über die olympische Distanz war Andreas Klinger, der bei optimalem Wetter und ebensolcher Stimmung die 1.500 Meter Schwimmen zum Auftakt in nur 21:48 Minuten hinter sich brachte, Michael benötigte 40 Sekunden mehr.

Beim anschließenden Radfahren bolzten beide mit einem Schnitt von 36 km/h über die Piste, so dass sie nach 1:09 Stunden für die 40 Kilometer mit gleichem Abstand auf die abschließende 10 Kilometer lange und wellige Laufstrecke entlang des Rothsees gingen. Auch hier hatte Andreas die Nase mit 39:19 Minuten im Vergleich zu Michael mit 41:04 Minuten vorn. Im Ziel waren beide mit ihrer Zeit und der Platzierung zufrieden. Andreas benötigte insgesamt 2:10 Stunden und erreichte damit Platz acht in seiner Altersklasse. Für Michael reichte es nach 2:13 Stunden zu Platz 21. Für die Strapazen entschädigten das reichhaltige Buffet und die tolle Stimmung bei diesem Traditionswettkampf, der den Vergleich zu seinem „großen Bruder“ Challenge Roth nicht zu scheuen braucht.

Hier waren zwei Wochen später ebenfalls Mainburger Triathleten über die Langdistanz am Start und zwar als Einzelstarter sowie je eine Frauen- und eine Männer-Staffel. Zum ersten Mal in der Altersklasse 50 wollte es Manfred Knogler noch einmal wissen. Bestens trainiert mit Hilfe des Trainingsplans eines professionellen Coachs, fit gemacht von einem befreundeten Physiotherapeuten und wäh-

rend des Rennens versorgt vom Vereinskollegen absolvierte er souverän sein Rennen. Mit der Schwimmzeit von 1:06 Stunden über 3,8 Kilometer im Main-Donau-Kanal war Manfred äußerst zufrieden, ist doch diese Disziplin eigentlich seine schwächste. Beim folgenden Radfahren über 180 Kilometer nahm er bewusst das Tempo heraus um sich nicht vorzeitig zu verausgaben. Diese Schonhaltung war aber immer noch für eine Zeit von 5:13 Stunden und einen Schnitt von 34,6 km/h gut. Beim Laufen, seiner stärksten Disziplin, spielte Manfred seine ganze Routine aus und rannte sehr gleichmäßig eine fabelhafte Zeit von 3:18 Stunden über die Marathon-Distanz. In der Summe ergab das 9:41:50 Stunden und somit Platz fünf in der Altersklasse und Treppchen-Platz zwei in der „Challengemeisterschaft".

Noch schneller unterwegs war die Männer-Staffel „2 and a half Man" bestehend aus Franz Niedermeier, Hans Schmid und Kurt Zimmer. Nicht geklärt ist allerdings, welcher der drei die halbe Portion ist, haben doch alle ausgewachsene Bestleistungen abgeliefert. Franz schwamm 57:37 Minuten, Hans konnte nach 4:51 Stunden deutlich unter fünf Stunden sein Rennrad wieder in den Ständer stellen und Kurt rannte in 3:26 Stunden eine ebenfalls famose Zeit. So war das Ziel bereits nach 9:18:30 Stunden erreicht und die drei konnten sich über Platz 33 von 336 Männer-Staffeln freuen.

Die Frauen indes mussten improvisieren. Die geplante Staffelläuferin musste aufgrund einer Erkrankung kurzfristig absagen. Sabine Deifel ist zum Glück immer so gut trainiert, dass sie jederzeit einen Marathon laufen kann. So erklärte sie sich bereit, diesen Part zu übernehmen – der Staffelstart war gerettet.

Doch zuerst durfte um 8:45 Uhr, fast zwei Stunden nach dem Start von Manfred Knogler, Susi Winkler in den Kanal um die erste Disziplin zu meistern. Nach sechs Monaten eiserner Vorbereitung auf das ungeliebte 3,8 Kilometer lange Schwimmen lief es bei ihr richtig gut. Bereits nach 1:23 Stunden folgte der Wechsel auf Gabi Meier, die bei nun schwülen Temperaturen die 180 Kilometer auf dem Rad zu absolvieren hatte. Dabei lief es bei ihr nach eigenen Angaben nicht rund. Sie fand nicht zu ihrem Tritt und war nach dem Rennen sehr unzufrieden mit sich selbst.

Sabine hingegen spulte Kilometer für Kilometer in gleichmäßigem Tempo ab, obwohl ab Kilometer 20 ein heftiges Gewitter mit Wind, Blitz und Donner aufkam. Keine Minute dachte sie ans Aufhören sondern lief bei strömendem Regen nach 3:45 Stunden mit ihren Staffelkolleginnen ins Ziel. 11:49:28 Stunden war die Gesamtzeit, was Platz 27 von 35 Frauenstaffeln bedeutete.

Mit dem Satz „Schee wars wieder!" sprach Sabine für die Mainburger Triathleten schließlich das Schlusswort zu den diesjährigen Rother Triathlon-Festwochen. Man darf annehmen, dass bereits für das nächste Jahr trainiert wird.

22. Regensburger Triathlon

Mit der 22. Austragung gehört der Regensburger Triathlon zu den Traditionsveranstaltungen im Wettkampfkalender über die olympische Distanz. Mit dabei war bei der diesjährigen Ausgabe Michael Klement vom TSV Mainburg. Zusammen mit 500 weiteren Athleten stürzte er sich im Main-Donau-Kanal in die Fluten, um die 1,5 Kilometer lange Schwimmstrecke zum Auftakt zu absolvieren. Das gelang ihm ausgesprochen gut, so dass er bereits nach 20:24 Minuten mit persönlicher Bestzeit an neunter Position in die Wechselzone kam. Die folgende Radstrecke über knapp 40 Kilometer ist bekannt für ihren hügeligen Beginn, weshalb Michael zunächst sehr verhalten losfuhr, um richtig in Tritt zu

kommen. Auf der zweiten Streckenhälfte lief es aber dann umso besser, so dass er nach gut einer Stunde als 29. mit einem überraschend guten Schnitt von 37 km/h vom Rad steigen konnte. Obwohl er auf den vier Laufrunden zwar noch zehn Plätze gut machen konnte, war Michael mit diesem Teil der Distanz nicht zufrieden, da er die guten Trainingsleistungen der vergangenen Wochen nicht abrufen konnte. So blieb es bei einer Zeit von 44:34 Minuten über die aufgrund einer Baustelle verlängerte Laufstrecke von 10,4 Kilometer.

Nach 2:10:21 Stunden kam er somit als 19. unter allen Startern und als undankbarer vierter in der Altersklasse ins Ziel. Stockerlplatz also knapp verpasst und deshalb insgesamt für Michael nicht zufriedenstellend. Nun hieß es nochmal Kräfte sammeln für den Saisonabschluss drei Wochen später bei der Mitteldistanz am Walchsee.

Der TSV im Österreich

Walchsee-Triathlon Kaiserwinkl – das bedeutet 1,9 Kilometer Schwimmen, 92 Kilometer Radfahren und 21,5 Kilometer Laufen, unter Fachleuten auch Halbdistanz genannt. Rund 1.000 Teilnehmer waren bei der erst zweiten Austragung am Start, unter ihnen Michael Klement bei seinem Saisonabschluss.

Bereits am Tag zuvor war die Anreise nach Österreich um das Rad einzuchecken. Der kleine Bruder des Challenge Roth war bestens organisiert, abends gab es eine Nudelparty die seines gleichen sucht. Gestärkt durch Kohlenhydrate und mit Kaiserschmarrn begann für Michael morgens um sieben Uhr der Tag mit der letzten Überprüfung des Rades. Weiter ging es zum Schwimmstart, wo sich der Kaiserwinkl inzwischen in der Morgensonne zeigte. Start war mit der zweiten Startgruppe um 8:10 Uhr, in der er im 21 Grad warmen Walchsee dank der kleinen Startgruppen sehr gut und ohne Rangelei vorwärts kam. Die Schwimmdisziplin beendete er nach 29 Minuten.

Nach einem schnellen Wechsel musste die gut 90 Kilometer lange und mit 900 Höhenmetern gespickte Radstrecke bewältigt werden. Vom Walchsee aus ging es in Richtung Kössen, weiter nach St. Johann und wieder zurück nach Kössen. Dort wartete dann ein 2,3 Kilometer langer Anstieg. Auf der zweimal zu fahrenden Runde fand Michael schnell seinen Rhythmus und konnte beim Rad-Split alles geben. Dank optimaler Wetterbedingungen und gut abgesperrter Straßen kam er zu seinem Erstaunen schon nach 2:29 Stunden wieder in die Wechselzone. Der gefahrene Schnitt von über 37 km/h zeigte, dass er seine Radleistung im Laufe des Sommers kontinuierlich steigern konnte.

Die nun folgende Laufstrecke führte viermal um den Walchsee, wobei zwei kleine Hügel pro Runde zu bewältigen waren. Nach der ersten Runde machte sich aber doch das harte Radfahren bemerkbar. Zudem war die schattenlose Laufstrecke bei schönstem Sonnenschein sehr kräfteraubend. Doch angetrieben von seinen überraschend aufgetauchten Eltern beendete er die 21,5 Kilometer lange Laufstrecke nach 1:39 Stunden und kam zufrieden mit einer Endzeit von 4:41 Stunden ins Ziel, freudig empfangen von den auch hier anwesenden Eltern.

Bei herrlichem Kaiserwetter konnte anschließend die Finisherverpflegung und der Ausblick auf den Walchsee genossen werden. Nach zwei Jahren mit vielen Verletzungen blickt Michael nun auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freut sich nach einer ausgiebigen Erholung und ohne Trainingsdruck auf neue Aufgaben in der nächsten Saison.

Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro
Mittertorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generali.de

GENERALI
Versicherungen

Trainingszeiten

Montag und Donnerstag
Schwimmen
19.45 bis 20.47 Uhr
(Hallenbad)

19.45 bis 20.30 Uhr
(Freibad)

Dienstag und Donnerstag
Radfahren im Sommer
ab 18.15 Uhr

Samstag
Radfahren im Sommer
und Winter
ab 13.00 Uhr

Sonntag
Laufen in zwei Gruppen
ab 9.00 Uhr

Zusätzliches Training
nach Vereinbarung

Turnen

Motorradausflug der Herrengymnastik durch das Altmühltal – Grillfest der Herrengymnastik-Abteilung

Abteilungsleiterin
Carmen Binzer-Seidl

Übungsleiter/-innen
Carmen Binzer-Seidl

Kinderturnen
(3 bis 6 Jahre)
Irmela Hochgesang
Melanie Kundt
Beate Weber
Sandra Zellmeier

Mutter-Kind-Turnen
(2 bis 4 Jahre)
Nicole Babick
Anja Brauner
Roswitha Mederer
Elisabeth Kramschuster
Beate Weber

Männerturnen
Willi Hühmer

Einen Tag Freiheit pur

Motorradausflug der Herrengymnastik durch das Altmühltal

Schon vor zwei Jahren machten vier junggebliebene Männer der Herrengymnastikgruppe einen Trip in die Freiheit. Damals beschloß man gleich nach der Tour, sich möglichst bald wieder gemeinsam auf das Motorrad zu schwingen. Dieses „Bald" dauerte also zwei Jahre. Unser Thomas, der diese Fahrt plante, organisierte auch diesmal wieder den Ausflug.

Am Freitag, dem 6. Mai 2011, war Treffpunkt am Busbahnhof. Pünktlich um 10.00 Uhr, wie abgemacht, trafen erst einmal fast gleichzeitig Horst und Thomas mit seiner Erika ein. Mir war es auch wichtig, dass Thomas seine Frau mitnahm, eine Bedienung konnte ja nicht schaden und außerdem hat er ja kein eigenes Geld. Sie war auch letztes Mal schon sehr bemüht, uns diesen Tag zu verschönern. Nach weiteren sieben Minuten gesellte sich Wolfgang dazu. Seinem Aussehen nach zu folgern konnte man ihn als Bettflüchter bezeichnen. Auch sonst machte er einen ziemlich deprimierten Eindruck. Nachdem er uns begrüßte und sein Equipement überprüft hatte, überwand er sich zu der Frage: „Wo ist der Peter?", was wir ihm mit einem Achselzucken beantworteten. „Oiwei da Peter" meinte er und machte seine Frisur zurecht. Rasiert war er auch nicht. Es hatte den Anschein, dass er sich mit ein paar Spritzern Eau de Toilette die morgendliche Wäsche ersparte. Also doch, er hatte sich zuhause weggestohlen. Aber was solls, er war da und jetzt trudelte auch der Peter ein.

Nach seinem Erscheinen zu urteilen, hatte er einen ziemlich intensiven Abschied hinter sich. Na gut, schließlich ist er ja verheiratet! O jeh,

was mussten wir jetzt noch feststellen? Der TÜV-Stempel am Nummernschild hätte bereits vor zwei Monaten erneuert werden müssen. Ich dachte so bei mir: Das fängt ja schon gut an, aber man kann ja nicht für alles verantwortlich sein. Eine gute Freundschaft hält vieles aus.

Es war zwar ausgemacht, dass jeder mit vollem Tank erscheinen soll, was aber dem Peter vermutlich entgangen ist. Ich versicherte ihm aber, dass auf unserer Tour wohl die eine oder andere Tankstelle sein wird. So zog er sich in seinen Sturzhelm zurück und wir starteten. Thomas hatte akribisch darauf geschaut, möglichst viele interessante Kurven zu finden. So ähnelte die Fahrt bis Geisenfeld einem Wiener Walzer – zu unserer aller Freude.

Auf der Fahrt Richtung Bettbrunn kamen wir in eine Ortschaft, deren Namen ich nicht mehr weiß, aber Wolfgang behauptete, eine interessante Strecke zu wissen. Also ließen wir ihn vorausfahren. Nachdem wir diese Ortschaft zweimal durchquert hatten und Wolfgang nicht fündig wurde, musste er die Spitze wieder abgeben an Thomas. Der erste Halt war an der Wallfahrtskirche Bettbrunn. Wolfgang weigerte sich erst, in diese Kirche zu gehen, nachdem ich ihm aber glaubhaft versicherte, dass er sich dadurch niemandem verpflichtet, betrat er zögerlich den Innenraum. Hier überflutete uns eine ehrwürdige und sehenswerte Pracht. Gefesselt von so viel Kunst setzten wir uns erst einmal in die Bänke. Hier umspülte uns das Gefühl vieler Jahrhunderte göttlicher Anbetung. Um den Altarraum waren an den beiden Seitenwänden teilweise über zwei Meter hohe Kerzen mit enormem Gewicht, die Wallfahrer schon vor zum Teil 700 Jahren herbeischafften und opferten. Da konnten wir natürlich nicht mit unseren 50-Cent-Opferkerzen mithalten.

Nun ging es weiter nach Walting zum Gut Moierhof. Der Thomas hatte es vorher schon getestet. Seinem Bericht zufolge hat der Koch dieses Gutshofes wegen seiner enormen Kochkunst schon im Fernsehen mitgewirkt und seine Klas-

se unter Beweis gestellt. So konnten wir uns doch schon auf das Mittagessen freuen, was wir auch taten. Noch dazu hatte ja Wolfgang bei unserem letzten Ausflug nichts Gutes an der Küche des damaligen Gasthauses gelassen. Genau kann ich mich noch erinnern, dass er damals ein „Münchner Schnitzel“ bestellt hatte, das nicht seinen Vorstellungen entsprach. Ich hatte es auch bestellt und konnte daran nichts aussetzen. Wen wundert es, ich bin ja verheiratet.

So weit, so gut. Am Moierhof angekommen freuten wir uns schon auf die von Thomas versprochene wunderschöne Bedienung, die bei schönem Wetter auch noch leichtblusig bekleidet sein soll – vor allem aber auch auf das angepriesene gute Essen.

Nach längerem Warten trudelte dann eine etwas ungeübte und streng gekleidete Bedienung ein. So umständlich war dann auch die Bestellung der Getränke. Doch schließlich bekam, nach kleinen Verwechslungen, jeder seinen Trunk. Thomas meinte, das kann schon passieren, wenn man viele Gäste hat. Doch auch bei mehrmaligem Zählen kam ich nicht über 17 hinaus, uns eingeschlossen.

So, nun konnten wir das Essen bestellen, was sich auch nur sehr zäh bewerkstelligen ließ. Mir tat der Thomas leid, hatte er doch so sehr von diesem Lokal geschwärmt. Ich beruhigte ihn mit den Worten: „Jeder Tag ist nicht gleich“. Aber dass er so ungleich sein kann, verwunderte ihn dann doch! Tröpfchenweise und etwas vertauscht oder gar nicht trafen unsere bestellten Speisen ein. Ausgerechnet der Wolfgang wurde vergessen. Er konnte aber nach zweimaliger Anmahnung wenigstens etwas von dem Bestellten erhalten, den Salat. Genau dieser fehlte aber bei den anderen. Aber diesmal behauptete er, dass es schmeckt. Das ist doch eine Steigerung zum letzten Ausflug. Nach einer Verdrußhalbe brachen wir wieder auf.

Gestärkt fuhren wir weiter über Kipfenberg nach Beilngries und nach Hirschberg. Dort besichtigten wir die Schloßanlage und genossen einen Blick über Beilngries. Da ich auf Schloß Hirschberg öfters meine Ferien verbrachte, konnte ich hier meinen Freunden doch etwas darüber berichten. Auch erfreute uns eine kurvenreiche Abfahrt hinunter in die Stadt.

Jetzt meldete sich auch der Peter. „I muaß unbedingt tanken, sonst geht gar nix mehr“! Auf das hatten wir schon gewartet. Er hatte ja keine Zeit mehr vor der Abfahrt zum Volltanken gehabt. Und ausgerechnet jetzt war nirgends eine Tankstelle zu sehen. Wir waren jetzt schon außerhalb Beilngries und mußten wieder umkehren. Nach einigem Suchen fanden wir dann doch eine Tanke. In Peters Fahrweise kehrte nun wieder Ruhe ein.

Das Römerlager Pfünz war nun unser nächstes Ziel. Wir besichtigten, fotografierten und weiter gings zum Schloß Eggersberg. Ausgerechnet zu dieser schönen Schloßanlage hatte irgendjemand versucht, uns die Zufahrt zu verwehren. Man hatte einfach die Straße gesperrt. Aber irgendwie fand Thomas doch einen Weg. Diese Mühe hatte sich gelohnt. Eine traumhafte Aussicht über das Altmühltal und den Ludwig-Donau-Main-Kanal eröffnete sich uns.

Jetzt ging es weiter nach Riedenburg. Wir genossen die lockere und zurückhaltende Fahrweise von Thomas. Ich kenne ihn auch anders, aber ohne Sozius. Als wir Riedenburg ein paarmal durchfahren hatten, auf der Parkplatzsuche und nach einem geeigneten Lokal, das unser würdig war, wählten wir das Biker-Café, der Treffpunkt aller, die eine Maschine zum Herzeigen haben. Und auf diesem Parkplatz mischten wir unsere Mopeds darunter. Ja, da standen wirklich edle Stücke, aber jetzt nicht mehr lauter.

Von einer heißen Biene, die hier bediente, ließen wir uns die Karte bringen, obwohl wir ja eigentlich schon wussten, was wir wollten. Aber so musste sie sich mindestens zweimal bei uns zeigen in ihrem kurzen, aufreizenden Röckchen. Wir bestellten jeder einen Eisbecher. Welch eine Enttäuschung, diesen wollte ein Ober bei uns abstellen. Das konnte ich so nicht annehmen. Ich teilte ihm mit, dass ich meine

Bestellung nur von der Dame annehme, die meine Bestellung auch aufgenommen hat. Erika schaute mich verwundert mit großen Augen an.

Nach dem Genuss dieser Köstlichkeit (Eisbecher) machten wir uns auf den Heimweg. Ein gelungener Motorrad-Ausflug hatte sein Ende gefunden. Wir sind gespannt, was für eine schöne Tour Thomas im nächsten Jahr finden wird. *Horst Schadow*

Grillfest der Herrengymnastik-Abteilung

Inge Brauner spendierte ein Faß Bier

Das schon obligatorische Grillfest im August der Gymnastikabteilung bei Inge Brauner, Öchslhof, fand auch heuer wieder großen Zuspruch. Hier möchte ich nicht versäumen, der lieben Gönnerin unseren Dank auszusprechen. In gewohnt liebenswerter Gastfreundschaft wurden wir auch heuer wieder aufgenommen. Noch dazu spendete Inge Brauner das Bier.

Die komplette Organisation erledigte wie immer unser Sportfreund und Vergnügungswart Georg Brunner in bewährter Weise. Sein Talent zeigte er wieder durch seine vorbildliches Organisationstalent. Alle Teilnehmer waren wieder begeistert von der Vielfalt der Köstlichkeiten. Ein Fünf-Sterne-Angebot in jeder Hinsicht, angefangen bei Butterforellen, Grillfleisch und Würstchen, Zucchini vom Grill über Käseplatte und reichhaltigen Salaten bis hin zu verschiedenen Torten und Kuchen. Sogar eine Vielfalt an Weinen und selbstproduzierten Likören bis feurigen Klaren schmeichelten dem Gaumen der Gäste. So kam schnell eine unterhaltsame Atmosphäre auf. Frauen- und Männer-Themen wurden begeistert behandelt.

Georg Brunner versäumte nicht, der Gastgeberin ein herzliches Dankeschön auszusprechen und gleich fürs nächste Jahr wieder anzuklopfen. Den Grillern der Butterforellen, Thomas und Bernhard Glaß, und den Spezialisten für den Rest des Grillgutes Wolfgang Rist und Rudi Galster sprach er seinen Dank aus. Auch versäumte er es nicht, sich bei den Frauen für die mitgebrachten Köstlichkeiten zu bedanken.

Willi Hühmer, unser „Guru“, schnitt ein uns schon länger brennendes Thema an, das Horst Schadow endlich erledigt haben will. Es geht um die Selbständigkeit unserer Gymnastikgruppe im TSV. Er berichtete, dass die Vorstandschaft hierfür ein offenes Ohr hat und gerne von uns informiert werden möchte um sich zu beraten. Auch durften wir erfahren, dass dem BLSV sehr daran gelegen ist, wenn sich Leute schulen lassen für gezielte Übungen ewig junger Mitglieder und Mitmenschen. Diese breite Schicht der Bundesbürger hat immer mehr ein Bedürfnis auf körperliche Fitness. Nicht erst im höheren, sondern auch im mittleren Alter. So war auch zu erkennen, dass sich einige Männer unserer Gruppe hierfür gerne weiterbilden lassen möchten. Auch Willi bedankte sich bei allen Helfern und vor allem bei Inge Brauner. Er sagte auch, ohne Inge und die Zustimmung ihres Sohnes hätten wir ein Problem. Ein anhaltender Beifall unterstrich seinen Dank.

Freudig in gelöster Stimmung verging die Zeit wie im Fluge. Bis wir uns versahen, war Mitternacht überschritten. Ein harter Kern hielt es noch bei fröhlichem Gesang sehr lange aus.

Horst Schadow

Trainingszeiten

Montag
Mädchen
16.30 bis 18.00 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Dienstag
Männer
18.30 bis 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Mittwoch
Kinderturnen
(3 bis 6 Jahre)
15.30 bis 16.30 Uhr

Mutter-Kind-Turnen
(2 bis 4 Jahre)
16.30 bis 17.30 Uhr

TSV-Gaststätte
Familie Dodig

Kroatische Spezialitäten

Mainburg · Am Gabis 1 · Telefon: 08751/3913

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr · Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr
und 17 bis 23 Uhr · Mittwoch Ruhetag

QUALITÄT AUS TRADITION!

TOP AUSWAHL

Seit über 90 Jahren stehen für uns Qualität und Service an erster Stelle. Wir sind Ihr Spezialist für:

- **Unterhaltungselektronik • Elektrogeräte**
- **Multimedia • Telekommunikation**

Wir bieten Ihnen neben umfassender Fachberatung und großer, topaktueller Geräteauswahl auch kompetenten Service von A bis Z. Gerne planen wir auch individuelle Techniklösungen für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EURONICS Bachner

84048 Mainburg | Bahnhofstraße 15 | T 08751 846330 | handel@bachner.de

Postvertriebsstück R 1708 F
Gebühr bezahlt

Mehr unter www.pinsker.de/digitaldruck

Für Gewinner.

Hochwertige Kleinauflagen sind Einzelstücke besonderer Art.

Sie machen individuelle Ehrungen unvergesslich oder die personalisierte Ausstattung zu einem originellen Event einmalig.

Wir bieten Lösungen, die alle beeindrucken – Urkunden, Gutscheine, Einladungen, Plakate, ...

... oder wie wir in der Hallertau sagen: **Customized content.**

Pinskerstraße 1
84048 Mainburg
Telefon +49 - 8751 86 19 - 0
Telefax +49 - 8751 86 19 - 20

Anglerstraße 6
80339 München
Telefon +49 - 89 51 08 89 - 71
Telefax +49 - 89 51 08 89 - 54

Zertifikate
- ProzessStandard Offset
- Forest Stewardship Council
- Klimaneutraler Druck

Pinsker
Druck und Medien